

POLIZEI

aktuell

das magazin
für die exekutive



P.b.b., Erscheinungsort Wien, Verlagspostamt 1010 Wien, Zulassungsnummer 022032685M



Anforderung von
BarauszahlungenS.7

Gemeinde Wien unterstützt
Polizei S.11

Änderungen und Ausweitung
beim Karenzurlaub S.20



RAT.
INFO.
SERVICE.
RECHT.

DAS INTERNETANGEBOT DER AK WIEN

- AK Onlineratgeber und Servicerechner ■ Beruf und Familie ■ Bildung ■ Wohnen
- Konsumentenschutz ■ AK Broschüren und Publikationen ■ Wirtschaft und Politik
- Umwelt ■ Verkehr ■ Steuer und Geld

wien.arbeiterkammer.at

AK

WIEN

Inhalt

AUS MEINER SICHT ...

Ist vor Wahlen alles erlaubt?..... 4



ZENTRAL AUSSCHUSS

Einsatztraining 6
Auswahlverfahren 6
Anforderung von Barauszahlungen ... 7
Neuaufnahmen 7
Verletzung im Dienst 8



FACH AUSSCHUSS

Das muss immer wieder gesagt werden 10
Die Gemeinde Wien unterstützt die Exekutive..... 11
Auswahlverfahren E1 11
SOKO Ost/Schwerpunktaktionen..... 12
FSG – die Nr. 1 in der Versorgung ... 14
„Es ist Mein Wille“ 15
Späte Einsicht 16
Dienststellenausschüsse im LKA 16



POLIZEI GEWERKSCHAFT

Recht auf Gewerkschaften 18
Hacklerregelung/Nulllohnrunde..... 19
Pauschalierte Reisegebühren 19
Änderungen und Ausweitungen beim Karenzurlaub 20

FRAUEN

Väter-Karenz immer noch ein Randthema 22

MELDUNGEN

Polizei International 24
Meidlinger Biker wieder unterwegs . 25
Pressespiegel..... 26

VORHANG

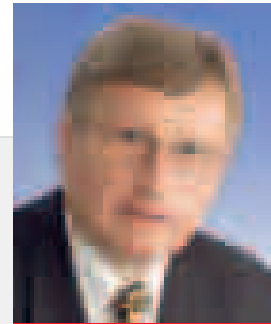
Wir bitten vor den Vorhang! 32

SPORT

Meidlinger Fußballturnier 2009 48
Wiener Meisterschaften im Fussball 49

SERVICE

Pensionsberechnung 50



Herbert Leisser

0664/201 20 01
Herausgeber

Die unfassbaren Pläne der Frau Fekter!
„Man kann den Leuten nicht zweimal wehtun. Daher warten wir bis nach den Personalvertretungswahlen.“

Dienstplanänderung
Fekter behauptet in der Kleinen Zeitung v. 13.12.2008: „Polizei muss flexibler werden. Weder der Wechseldienst der ehemaligen Gendarmerie noch der Schichtbetrieb der alten Polizei seien zufrieden stellend. Unser derzeitiges System ist im Gegensatz zur Kriminalität unbeweglich und starr. Es macht keinen Sinn an alten Rädern herumzudrehen, also wir suchen ganz was Neues.“ In der Parlamentskorrespondenz vom 14.4.2009 wird Fekter wie folgt zitiert: „Um Polizisten künftig und gezielter einzusetzen, ist ein neues Dienstzeitmanagement geplant.“

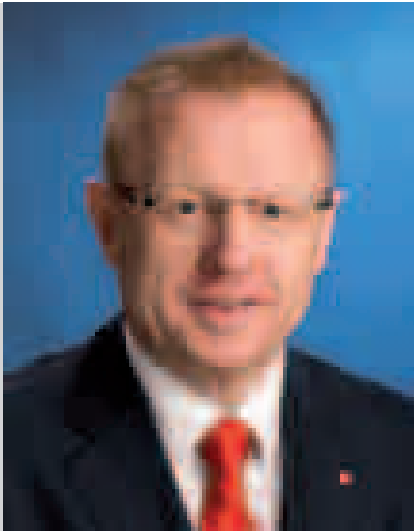
Bei einem derart großen Wachkörper ist es doch logisch, dass verschiedene Aufgaben auch verschiedene Dienstsysteme wie Normal-, Gruppen- und Wechseldienst erfordern. Die Ausarbeitung eines neuen Dienstsystems – ohne Einbeziehung der Personalvertretung - kann für die KollegInnen nur massive Verschlechterungen bringen.

Schengenerweiterung
Im Juni 2007 hat Bundesminister Platter großartig eine „Drei Phasen“ Lösung angekündigt. Dabei wird es zur Errichtung von Schwerpunktdienststellen, Ausbau der Schleierfahndung, Schwerpunkttaktionen mit Nachbarstaaten, gemischte Streifen, Verstärkung des Kriminaldienstes und der Ballungszentren kommen. Die KollegInnen des Grenzdienstes wurden zum Spielball schwarzer Politik! Einmal waren es die Landtagswahlen, einmal die Nationalratswahlen und jetzt sind es die Personalvertretungswahlen. Ministerin Fekter hat gesagt: „Man kann den Leuten nicht zweimal weh tun. Daher warten wir mit der Umsetzung bis nach den Personalvertretungswahlen.“

Aber nicht mir der FSG!

Redaktionsschluss: 28. August 2009

IMPRESSUM Herausgeber Verein zur Förderung des Klub der Exekutive, 1010 Wien, Salztorgasse 5/III **Redaktion und Anzeigenrepräsentanz** Herbert Leisser, 1010 Wien, Salztorgasse 5/III, Tel.: (01) 531-26/2802 **Fotos** DOKU-Gruppe der BPD Wien, **Gestaltung, Satz und Layout** LAYTEC DESIGN, 1090 Wien, Roßauer Lände 33/21, Tel.: (01) 319 62 20-0, Fax: DW - 8 **Druck** Druckerei Berger, 3580 Horn. Die Meinung der Verfasser der Artikel muss nicht mit jener des Herausgebers übereinstimmen. Auszüge nur mit schriftlicher Genehmigung der Redaktion gestattet. <http://www.polizeigewerkschaft-fsg.at>

**Hermann Greylinger**

Tel. 531-26/3772

Ist vor Wahlen alles erlaubt?

Werte Kolleginnen und Kollegen!

Die Politik ist immer für Überraschungen gut. Zwei Themen wurden praktisch über Nacht aktualisiert und beschäftigen jetzt seit Monaten den Dienstgeber, die Kollegenschaft, Personalvertreter, die Gewerkschaft und die öffentliche Diskussion. Das SOKO-Ost wurde eingesetzt und Mitarbeiter der Post und Telekom (andere nicht ausgeschlossen) sollen die Polizei entlasten. Das alles wurde natürlich von der Amtshandlung in Krems überschattet.

Amtshandlung Krems

Eines vorweg: Der Tod des jugendlichen Einbrechers – ein bitterer, tragischer Fall. Aber mit aller Deutlichkeit muss auch folgendes gesagt werden: Die Kollegen schritten gegen Einbrecher ein, die sie auf frischer Tat bei der Begehung eines Verbrechens erwischt haben. Es geht hier nicht um „Polizeiübergriffe“, kein Polizist wünscht sich eine Situation, in der er schießen muss! Die psychische Belastung bei solchen Einsätzen und danach ist enorm, in Bruchteilen von Sekunden müssen die richtigen Entscheidungen getroffen werden. Es ist für uns als sozialdemokratische GewerkschafterInnen

selbstverständlich, dass die Personalvertretung und die Polizeigewerkschaft voll und ganz hinter den Kollegen und der Kollegin stehen, die in Erfüllung ihres Dienstes von der Waffe Gebrauch machen mussten. Dieses wurde den Betroffenen auch persönlich mitgeteilt und ihnen jegliche Unterstützung zugesagt. Umso befremdlicher ist daher die Aussage eines nö. FCG-Funktionärs in der Wochenzeitung NÖN (18.8.2009) für mich. (In dieser Ausgabe befindet sich übrigens auch ein Gastkommentar von mir, siehe Seite 28 dieser Ausgabe!). Dieser kritisiert das Schweigen der Personalvertreter der „Sozialistischen“ Gewerkschafter. Lieber Kollege: „Loyalität gegenüber der Kollegenschaft in solchen Fällen ist für uns „sozialdemokratischen“ Gewerkschafter eine Selbstverständlichkeit, es bedarf keiner Aufforderung und es braucht keine politisch gesteuerten Wortspenden. Bei einem solchen tragischen Fall ist fraktionelles Geplänkel unangebracht. Der Versuch, bei einem solch ernstem Thema politisches Kleingeld schlagen zu wollen ist jämmerlich. Christlich soziales Handeln schaut anders aus“!

Postler zur Polizei

Seit 1.9.2009 sind die ersten Post- und Telekombeamten bei uns, die Fr. BM ist wieder einmal vorgeprescht. Ursprünglich

war daran gedacht, unter Einbindung der Personalvertretung alle offenen Punkte abzuklären und im Spätherbst das Projekt auf die Schiene zu stellen. Fragen des Dienstrechts und der Besoldung, die Anforderungs- und Aufgabenprofile und das auch nicht unwesentliche Thema „Planstellen“ sollten abgeklärt werden. Alle Fragen stehen immer noch offen im Raum, die Beamtenministerin Heinisch-Hosek hat es mit ihrer Aussage auf den Punkt gebracht: „Das ist keine seriöse Gesamtlösung“. Dem stimme ich bedingungslos bei. Ich begrüße jede Entlastung für euch, die Bedingungen müssen aber stimmen. Ich fordere weiterhin, dass die Beamten der Post und Telekom mit der Planstelle kommen und diese dann auch nach Ausscheiden dieser Kolleginnen und Kollegen für den Exekutivbereich zur Verfügung stehen müssen. Denn eines ist klar: „Eine wirklich Entlastung tritt erst dann ein, wenn wieder ausreichend Polizistinnen und Polizisten zur Verfügung stehen“.

Soko - Ost

Das von der Politik überstürzt ins Leben gerufene Projekt („Erfolge bei der Kriminalitätsbekämpfung müssen her“) fahndet nach Erfolgen. Es gab keine Vorschusslorbeeren, kritische Anmerkungen von führenden Landespolitikern und der Personalvertretung. Nach

den ersten sechs Wochen wurde eine Bilanz ohne Ergebnisse gezogen. Das war zu erwarten, die Verantwortlichen zeigen sich beleidigt. Inzwischen ist bekannt, dass das SOKO-Ost nicht verlängert wird. Abschließend kann es nur ein Ergebnis geben, hoffentlich auch von allen so gesehen: „Es gibt keinen Ort in Österreich, wo es zuviel Polizei gibt. Im Gegenteil, es gibt einige Orte, wo es zuwenig Polizei gibt“!

Geschätzte Kolleginnen und Kollegen!

In den nächsten Wochen und Monaten wird die Wahlauseinandersetzung für die Personalvertretungswahlen am 25. und 26. November 2009 geführt.

Wahlauseinandersetzungen sind das Salz in der Suppe einer Demokratie, sehen wir manche Dinge mit Gelassenheit (Ausnahmen siehe oben), auch am Tag danach muss man sich in die Augen schauen können. Bleiben wir auf dem Boden der sachlichen Realität, ich bin mir sicher, dass das die Kollegenschaft so will!

„Glück auf“, euer

Hermann Greylinger
Vorsitzender der
Polizeigewerkschaft



Sind Grünanlagen alles, was man für eine grüne Stadt braucht?

Unsere Infrastrukturlösungen sorgen für eine umweltverträgliche und nachhaltige Stadtentwicklung. Und somit für grünere Städte.

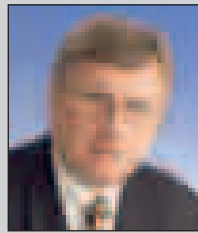
Jeder, der in einer Großstadt lebt, kennt diese Fragen: Könnte die Luft nicht sauberer sein? Das Wasser reiner? Der öffentliche Nahverkehr schneller, die Infrastruktur besser und die medizinische Versorgung effizienter? Unsere Antwort: zahlreiche innovative Produkte und Lösungen, die helfen, das Leben in der Stadt für ihre Bewohner grüner und gesünder zu machen – einfach lebenswerter eben.

[siemens.com/answers](https://www.siemens.com/answers)

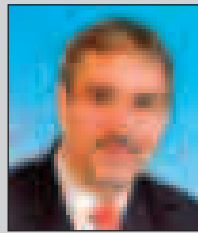
SIEMENS



Kurt KAIPEL
☎ 01/53-126/3647

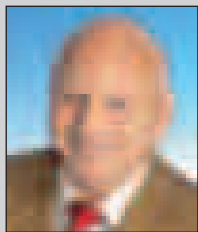


Herbert LEISSER
☎ 01/53-126/3737



Hermann WALLY
☎ 01/53-126/3683

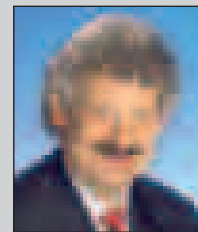
ZENTRALAUSSCHUSS
aktuell



Herbert HOLZER
☎ 01/53-126/3455



Hermann GREYLINGER
☎ 01/53-126/3772



Gottfried HASELMAYER
☎ 01/53-126/3479



Harald SEGALL
☎ 01/53-126/2801

Einsatztraining Flexibilität ist gefordert!

Über Antrag des Fachausschusses Oberösterreich, vor Ort war leider keine Lösung möglich, wurde vom Zentralausschuss im BM.I beantragt, das Einsatztraining während der Sommermonate entfallen zu lassen. Seitens des Dienstgebers erging dazu die Mitteilung, dass

1) die grundsätzliche Regelung besteht, dass alle Exe-

kutivbediensteten 20 Stunden Einsatztraining pro Jahr zu leisten haben,

2) auf Grund der bestehenden Grundsatzerlässe noch eine quartalsmäßige Ausbildung im Einsatztraining vorgesehen ist, jedoch in einem neuen, derzeit in Vorbereitung stehenden Grundsatzerlasses, eine Flexibilisierung

dahin gehend vorgenommen wird, das Einsatztraining nach Möglichkeit auf 3 Termine über das ganze Jahr verteilt zusammenzufassen und

3) auf Antrag der LPK diese Flexibilität auch jetzt schon eingeräumt wird, solange eine vollständige Umsetzung des Einsatztrainings, insbesondere der Jahres-schwerpunkte, gewährleistet bleibt. Das LPK hat dabei zu prüfen, ob das Einsatztraining zu bestimmten Zeiten (Sommerzeit, Win-



tertourismus) nur reduziert durchgeführt werden kann bzw. temporär ausgesetzt werden muss, jedoch immer unter der Prämisse der vollständigen Umsetzung des Einsatztrainings im jeweiligen Kalenderjahr.

Dem ist nichts mehr hinzuzufügen, klarer geht es kaum! ■

Auswahlverfahren Rechtssprechung des VwGH

Im Zusammenhang mit dem Auswahlverfahren/Hearing zum GAL – E 2a/2009 gab es eine direkte „Eingabe“ eines betroffenen Kollegen an die Frau BM. Seitens der SIAK erfolgte eine Beantwortung an den Zentralausschuss, das LPK Wien wurde ersucht, den Kollegen darüber in Kenntnis zu setzen.

Grundsätzliches:

Gemäß ständiger Rechts-

sprechung des Verwaltungsgerichtshofes (VwGH vom 19.1994, Zahl 93/12/0325) sind Prüfungsentscheidungen selbst nicht Bescheide, sondern Gutachten. Eine inhaltliche Überprüfung der Prüfungsergebnisse ist verwehrt. Geprüft kann vielmehr nur werden, ob das Prüfungsergebnis in einer vom Gesetz vorgesehenen Form zustande gekommen ist. Die Beschwer-

de im damaligen konkreten Fall wurde abgewiesen.

Hearing:

Die Überprüfung der persönlichen Eignung erfolgte im Hearing durch besonders geschulte Bedienstete mit langjähriger Erfahrung. Dabei wurde ein durch den psychologischen Dienst entwickeltes, halbstandardisiertes Interview mit einheitlichen Bewertungskriterien verwendet. Sämtliche diesbezügliche Entscheidungen im gesamten Auswahlverfahren durch die MitgliederInnen der Auswahl-

prüfungskommission sind daher verbindlich.

Allgemeines:

Die logischen Veränderungen in der Rangreihung ergeben sich nicht nur ausschließlich durch das Hearing, sondern durch die Wertung des Sporttestes gemeinsam mit dem Hearing.

Auch ein besseres Ergebnis im 1. Teil/Fachteil des Auswahlverfahrens trägt zu einer Erhöhung der Gesamtpunkte und einer besseren Rangreihung bei. ■

Anforderung von Barauszahlungen aus dem BWF nur bis 30.09.2009 möglich!

Reparaturpauschale

Die Höhe der jährlichen Reparaturpauschale beträgt EUR 52,32. Diese muss bis 30. September 2009 angefordert werden.

Bekleidungsbeitrag

100% Anspruch haben (EUR 225,00) ...

... EB, die mehr als 3 Monate Dienst beim BVT, BKA, LKA, LVT, SID, DASTA, bzw. bei einem Krim-Referat eines SPK ihren Dienst versehen.

75% Anspruch haben (EUR 168,75) ...

... EB, die über Auftrag verpflichtet sind ihren Dienst überwiegend in Zivilkleidung zu versehen können unter der Voraussetzung, dass diese mit der vorgesehenen Dienstkleidung ausgerüstet sind, den Bekleidungsbeitrag anfordern.

Das wären z.B.: Mitarbeiter/Innen einer Kriminaldienstgruppe auf einer PI, EB der COBRA, Kriminalreferenten/Innen in Stadtpolizeikommanden, Leiter/Innen des

Referates Kriminaldienst bei einem BPK, Funktechniker.

30% Anspruch haben (EUR 67,50) ...

EB, die keinen Anspruch auf 75% bzw. 100% haben, können, wenn sie mit der vorgesehenen Dienstkleidung ausgerüstet sind, sofern ihr Masakonto ein entsprechendes Guthaben aufweist, den Bekleidungsbeitrag anfordern.

Es ist wie folgt vorzugehen:

1. Der Bekleidungsbeitrag ist

im Web-Shop (<http://uniform.bmi.intra.gv.at/>) bis spätestens 30. September anzufordern.

2. Den jeweiligen Prozentsatz anklicken, die 30% sind für alle EB freigegeben. Je-ne Bedienstete, welchen 75% od. 100% gebühren, sind dem Bekleidungs- und Wirtschaftsfonds zu melden.

Hinweis für die Praxis:

Zuerst die Reparaturpauschale und danach den Bekleidungsbeitrag anfordern!

Neuaufnahmen

FSG-Forderung nach mehr Personal wird laufend umgesetzt

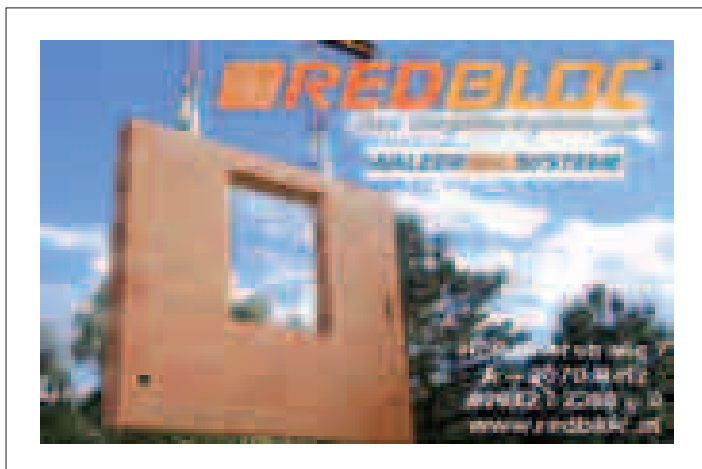
Mit Erlass des BMI vom 15.7.2009 wurde das LPK Wien ermächtigt, 50 Neuaufnahmen mit Wirkung September 2009 durchzuführen. Mit einem weiteren Erlass wurde das LPK Tirol ermäch-

tigt, 25 Neuaufnahmen von VB/S im Bereich des Exekutivdienstes mit Wirkung Oktober 2009 durchzuführen. Wir heißen die „neuen“ Kolleginnen und Kollegen recht herzlich willkommen. Al-

les Gute und viel Erfolg und Freude bei der Ausbildung! Anm. d. Red.: Wir haben nie aufgehört auf die prekäre Personalsituation hinzuweisen und immer wieder Neuaufnahmen zu fordern. Die

Maßnahmen des Dienstgebers bestätigen uns nun in unserer Vorgangsweise.

FSG – Beharrlichkeit führt zum Erfolg!

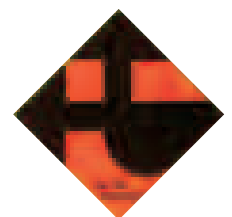


Hans-Heimo GÄNGER GmbH

Transporte – Erdarbeiten – Sand-Schotter-Kieswerk

2231 Strasshof, Helmahofstraße 2 – Telefon 02287/4400, Fax DW 12

E-mail: office@gaenger.at



Verletzung im Dienst – der Täter ist unbekannt, flüchtig, verstorben, unzurechnungs- fähig, mittellos oder die Verletzung erfolgte im Zuge der Ausbildung.

Es ist immer ein schreckliches Ereignis, wenn ein(e) Kollege(in) in Ausübung des Dienstes verletzt wird. Nicht nur für den Beamten selbst, sondern auch für seine Familie und die Angehörigen ist es je nach Grad der Verletzung eine besondere Beeinträchtigung. Vorerst ist die sofortige Versorgung (od. besser: die finanzielle Absicherung???) des Verletzten oberstes Gebot.

Das Vorgehen der Täter wird zunehmend aggressiver

Die Anzahl der Dienstverletzungen ist rasant im Steigen begriffen. Die jüngste Vergangenheit hat dies gezeigt. Das Vorgehen der Täter gegen die Exekutive wird zunehmend aggressiver und brutaler. Die Bekämpfung der Drogenkriminalität führt bereits soweit, dass es fast bei jedem Einschreiten zu teils schweren Verletzungen kommt. Leider ist der tätliche Angriff von AIDS-Infizierten gegen Exekutivebeamte keine Seltenheit mehr, wie Vorkommnisse erst vor kurzem gezeigt haben.

Jeder Krankenstand führt zu massiven finanziellen Einbußen, und jede Verletzung ist mit Schmerzen verbunden und führt zur Einforderung von Schmerzensgeld.

Eine rasche unbürokratische Hilfe ist unbedingt notwendig, daher möchte ich nun anhand einer Tabelle einen kurzen Überblick über die Vorgangsweise zur Einforderung von Verdienstentgang

(Überstunden) und Schmerzensgeld geben. Die gesetzlichen Bestimmungen für die Einforderung von Verdienstentgang und Schmerzensgeld finden wir im Wachebeamtenhilfleistungsgesetz (WHG) und im § 83c GG, Ausgleichsmaßnahme für entgangenes Schmerzensgeld.

Anspruchsberechtigte sind ...

Ein Wachebediensteter, der einen Dienstunfall gem. § 90 Beamten-Kranken- und Unfallversicherungsgesetz (B-KUVG) in unmittelbarer Ausübung seiner exekutivdienstlichen Pflichten erlitten hat.

Verletzung im Zuge einer Ausbildung

Wenn der Bedienstete einen Dienstunfall im Zuge einer Ausbildung erleidet, der er sich im Hinblick auf die Notwendigkeit unterzieht, im Rahmen seines Dienstes die Gefahr aufzusuchen oder im Gefahrenbereich zu verbleiben. Hier wird nur der Verdienstentgang ausbezahlt aber kein Schmerzensgeld, da die gesetzlichen Bestimmungen nicht gegeben sind.

Verletzung während des Dienstsportes gem. Erl. d. BMI.

Sportunfälle während der Freizeit, wenn Sonderurlaub gewährt wird.

Diese Verletzung wird in der Regel von der BVA als Dienstverletzung anerkannt. Da die gesetzlichen Voraussetzung

nach dem WHG und § 83c GG nicht gegeben sind, wird kein Verdienstentgang und kein Schmerzensgeld ausbezahlt.

BVA Unfallversicherung

Der Dienstunfall muss vom Dienstgeber der BVA gemeldet werden. Der verletzte Kollege wird von der BVA schriftlich informiert, dass dieser Unfall als Dienstunfall anerkannt wird. In diesem Schreiben wird auch angeführt, ob eine Rentenleistung gebührt oder nicht.

Leistungen der BVA bei Dienstunfällen

- Für ärztliche Hilfe ist kein Behandlungsbeitrag zu bezahlen.
- Bei Inanspruchnahme von Nichtvertragspartnern (Ärzten, Therapeuten, etc.) ist nur ein tarifmäßiger Kostenersatz möglich.
- Für Heilbehelfe und Hilfsmittel ist kein Selbstbehalt zu bezahlen.
- Für Medikamente, die wegen des Dienstunfalls verordnet wurden, ist keine Rezeptgebühr zu bezahlen.

Rückerstattung der Kosten

Bereits bezahlte Rezeptgebühr wird über Antrag rückerstattet (Bestätigung der Apotheke beilegen).

Kostenersatz erfolgt nur bei Vorlage von Originalrech-

nungen. Geben Sie bitte Ihre Bankverbindung, Bankleitzahl und Kontonummer bekannt.

Die angeführten Leistungen der BVA Unfallversicherung werden nur dann gewährt, wenn der Unfall von der BVA als Dienstunfall anerkannt wird.

Vorgangsweise zur Einforderung von Schmerzensgeld nach §83c GG

Für die KollegInnen, die bei den Bezirkspolizeikommanden ihren Dienst verrichten, kann der Haus- bzw. Facharzt ein Gutachten über die Schmerzperioden abgeben. In weiterer Folge erfolgt die Vorlage an den jeweiligen Polizeichefarzt des LPK.

Für die KollegInnen, die bei den Stadtpolizeikommanden ihren Dienst verrichten, wird das Gutachten vom jeweiligen Polizeichefarzt über die Schmerzperioden – schwere, mittlere, leichte Schmerzen erstellt. Nach diesem Gutachten richtet sich die Höhe des Schmerzensgeldes.

Als Höchstausschlagsbeitrag ist das 4 – fache der V/2, das sind für das Jahr 2009 Euro 8.891,60, festgesetzt.

Ich stehe jederzeit gerne für Auskünfte bei der Antragstellung unter der Tel. Nr. 01/531 26/37 37 oder 0664/201 2001 zur Verfügung.

Herbert Leisser

Leitfaden für die Einforderung von Verdienstentgang (10 Tage krank) und Schmerzensgeld

Täter bekannt	Täter unbekannt, flüchtig, Urteil nicht möglich	Kein Täter Während d. Ausbildung
Der Unfall bzw. die Verletzung muss von der BVA als Dienstunfall anerkannt werden.	Der Unfall bzw. die Verletzung muss von der BVA als Dienstunfall anerkannt werden.	Der Unfall bzw. die Verletzung muss von der BVA als Dienstunfall anerkannt werden.
Normale Anzeigenlegung und Meldung „Verletzung im Dienst“ schreiben, auf genaue Formulierung achten (der Unfall erfolgte in unmittelbarer Ausübung von exekutivdienstlicher Tätigkeit)	Normale Anzeigenlegung und Meldung „Verletzung im Dienst“ schreiben, auf genaue Formulierung achten (der Unfall erfolgte in unmittelbarer Ausübung von exekutivdienstlicher Tätigkeit)	Meldung „Verletzung im Dienst“ schreiben, auf genaue Formulierung achten (der Unfall erfolgte in unmittelbarer Ausübung von exekutivdienstlicher Tätigkeit od. im Zuge der Ausbildung).
<p>Kollegin ist wieder gesund</p> <p>Ansuchen auf Berechnung von Verdienstentgang (Üst., JD., Gef.Zlg., WNZ., ND- Geld, Ausgleichsmaßnahmen) an die Behörde stellen</p> <p>Schmerzensgeld (alle Krankenakte) Arzt / FA / Pol. Chefarzt</p>	<p>Kollegin ist wieder gesund</p> <p>Ansuchen auf Berechnung von Verdienstentgang (Üst., JD., Gef.Zlg., WNZ., ND- Geld, Ausgleichsmaßnahmen) an die Behörde stellen</p> <p>Schmerzensgeld (alle Krankenakte) Arzt / FA / Pol. Chefarzt</p>	<p>Kollegin ist wieder gesund</p> <p>Ansuchen auf Berechnung von Verdienstentgang (Üst., JD., Gef.Zlg., WNZ., ND-Geld, Ausgleichsmaßnahmen) an die Behörde stellen</p> <p>Schmerzensgeld (alle Krankenakte) Arzt / FA / Pol. Chefarzt</p>
<p>Gerichtsverhandlung</p> <p>dem Verfahren als Privatbeteiligter anschließen</p>	<p>Gerichtsurteil ist nicht möglich weil unbekannter Täter, Täter verstorben, Unzurechnungsfähig Schreiben der STA</p>	<p>Ansuchen auf Auszahlung v. Verdienstentgang und Schmerzensgeld stellen und auf dem Dienstweg einsenden.</p>
<p>GÖD Rechtsschutz Klage auf dem Zivilrechtsweg wegen Verdienstentgang u. Schmerzensgeld</p>	<p>Die Schmerzperioden werden v. Arzt / FA / Pol.Chefarzt festgestellt. Formular Verdienstentgang wird von der Behörde festgestellt.</p>	<p>Ausbildungsunfälle § 4 (3) WHG nur Verdienstentgang</p>
<p>Kommt der Täter der Zahlungsvereinbarung nicht nach, über den gewerkschaftlichen Rechtsschutz einen Exekutionstitel erwirken.</p>	<p>Bei Einstellung nach § 190 STPO muß trotzdem der Zivilrechtsweg bestritten werden; GÖD Rechtsschutz Einforderung v. Verdienstentgang und Schmerzensgeld</p>	<p>Sportunfälle / Dienstsport (Sporterlass) od. wenn Freistellung od. SU gewährt wurde, kein Verdienstentgang und kein Schmerzensgeld</p>
<p>Ansuchen um Auszahlung des Schmerzensgeldes u. Verdienstentgang (Gerichtsurteil) stellen. Achtung: kann Jahre dauern!!</p>		

FACHAUSSCHUSS
Wien

Harald Segall

Tel. 531-26/2803



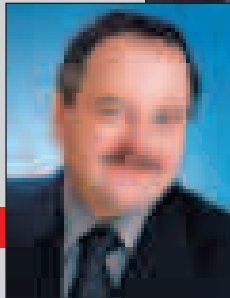
Josef Sbrizzai

Tel. 531-26/2806



Leopold Wittmann

Tel. 531-26/2804



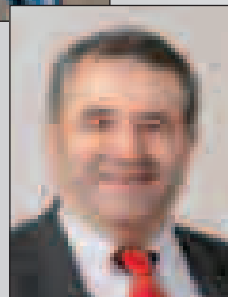
Franz Fichtinger

Tel. 531-26/2807



Ludwig Karl

Tel. 0664/61 43 162



Das muss immer wieder gesagt werden ...

Alle Länder in Europa haben auf die erhöhte Kriminalität vor allem mit einer Erhöhung ihrer Sicherheitskräfte reagiert. Frankreich, Italien und Spanien 20%, das für uns immer als Vergleich stehende Deutschland sogar um fast 30 % aufgestockt. Nicht so in Österreich. So haben im Jahre 2000 in Wien 7200 PolizistInnen (Uniformierte und ziviler Kriminaldienst) für die Sicherheit in Wien gesorgt. Heute sind es nicht einmal mehr 6000! Der „Reformfeifer“, oder besser gesagt die Wut der damaligen blauschwarzen Regierung, Bewährtes zu zerstören, hatte auch im Bereich der Exekutive voll eingeschlagen. Die so genannte Polizeireform von damals war nichts anderes, als eine parteipolitische Kommandoaktion eines gewissen Ernst Strasser die auch durch die zahlreichen Nachfolger, kurzfristig sogar Schüssel, über Platler und heute Fekter ihre Fortsetzung fand.

Die schwarzen Innenminister/Innen haben durch die Schaffung dieses Einheitssystems (Aussage unserer Fr. BM.: „Reformen sind in den Köpfen der Wiener Kollegen noch nicht angekommen, wenn es sich doch auch in Wels, Steyr und Heidenreichstein funktioniert“) eindeutig nicht erkannt, dass Wien anders ist. Offensichtlich haben sie darauf „vergessen“, dass es sich um ein Ballungszentrum handelt. Dazu kommen in der Bundeshauptstadt noch die besonderen Aufgaben, die sich aus der Tatsache ergeben, dass sich Staatsgäste eben vorwiegend dort aufhalten, wo der Sitz der Regierung, des Parlamentes und des Bundespräsidenten sind. Ganz abgesehen davon, dass es in einer Großstadt eben völlig andere Erfordernisse und Anforderungen gibt.

Der Widerstand kam nur aus einer Ecke. Die als „Maurer und Betonierer“ bekannten Re-

gierungspersonalvertreter von der FCG schwiegen dazu und schwiegen weiter! Die AUFLER, über heiße Luft verbreitend nicht hinauskommand, glänzten in vielen Themen durch Teilnahmslosigkeit und Ahnungslosigkeit. Uns kann man nicht vorwerfen, zu all dem „Schlamassel“ geschwiegen zu haben. Nachdem wir von der FSG-Personalvertretung festgestellt haben, dass Konsens von der Gegenseite nicht gewünscht war, haben wir mit dem Druck der Öffentlichkeit (Medienpräsenz via Fernsehen und Zeitung) doch einige Erfolge einfahren können.

Genau in dieser Situation war es ein erster Hoffnungsschim-



mer, dass Ende vergangenen Jahres im Regierungsabkommen 1000 PolizistInnen mehr bis 2013 versprochen wurden. Etwas weniger als die Hälfte davon sollen in Wien ihren Dienst versehen. Das ist mittelfristig ein guter Lösungsansatz, schafft aber heute hier und jetzt keinesfalls die notwendige Abhilfe. Die nun von Bundeskanzler und SPÖ-Vorsitzenden Werner Faymann angestrebten weiteren 2000 PolizistInnen sind ein weiterer wichtiger Schritt zur Verbesserung der Sicherheit der Bevölkerung und zur Entlastung der Kolleginnen und Kollegen. ■

Die Gemeinde Wien unterstützt die Exekutive

Spiegelreflexkameras und digitale Kompaktkameras für die Wiener Polizei

Für die Tatortarbeit werden dringend zusätzliche polizeiliche Hilfsmittel benötigt. Von EB müssen hoch qualifizierte und mit viel Verantwortung verbundene Arbeiten erledigt werden, ohne dafür das erforderliche „Werkzeug“ verfügbar zu haben.

Oft gefordert, nie bekommen!
– Kein Geld dafür aus dem BM.!!

Die benötigten Hilfsmittel müssen umständlich aufgebracht werden. Nicht selten werden in Dienststellen private oder privat organisierte Einsatzmittel verwendet. Ein Zustand, der so nicht akzeptabel ist, denn selbst in der Privatwirtschaft finden wir in unseren Land kaum Firmen, in denen sich die Mitarbeiter ihr Werkzeug selbst mitbringen müssen.



Die FSG - Klub der Exekutive Wien ergreift die Initiative und drückt auf den Auslöser!

Gespräche mit dem Herrn Bürgermeister der Stadt Wien, Dr. Michael Häupl, führten dazu, dass es nun einmal mehr zu einer massiven Unterstützung der Exekutive durch die Gemeinde Wien kommt bzw. kommen wird.

Um die schwierige Aufgabe der Kriminalitätsbekämpfung, Aufklärungs- und Tatortarbeit zu unterstützen wurde im Gemeinderat beantragt, dass 40

professionelle Spiegelreflexkameras inklusive Blitzgerät und Objektiv, vorwiegend für die Tatortgruppen und 148 hochwertige digitale Kompaktkameras für alle anderen Dienststellen durch die Stadt finanziert werden. Eine Maßnahme, für die nicht unwesentliche finanzielle Mittel flüssig gemacht werden müssen.



Symbolfoto

Die neuen professionellen Spiegelreflexkameras sind mit bereits vorhandenen Geräten kompatibel und können ergänzend eingesetzt werden. Auch die Kompaktkameras sind hochwertig und zeichnen sich durch gute technische und optische Details aus.

Wir werden darauf achten, dass die Aufteilung gewissenhaft und nach Bedarf vorgenommen wird!

FSG - Wir setzen die Polizei ins rechte Bild und werden es nicht zulassen, dass unser Berufsstand ins rechte Eck gedrängt wird!



Symbolfoto

Auswahlverfahren E1

Es ist völlig legitim, wenn EB eine Karriere anzustreben. Entsprechend wichtig ist auch die Förderung solcher Bestrebungen durch die Vorgesetzten. Wie bei jedem Auswahlverfahren hofft ein jeder auf die Teilnahme am GAL. Wie so oft im Leben gibt es auch hier eine Beschränkung der Teilnehmerzahl. Die besten werden zum GAL zugelassen. Es liegt auch in der Natur des Menschen, dass jene, welche am Auswahlverfahren scheiterten, die Art und Weise des Tests kritisch hinterfragen. Wenn man die letzten 3 Auswahlverfahren (2007, 2008

und 2009) betrachtet, kann man dem Dienstgeber und der Fachhochschule Wr. Neustadt aber die Kritik nicht ersparen, nicht für die nötige Transparenz gesorgt zu haben. Eine derartige Vorgangsweise ist Nährboden für Gerüchte aller Art und lässt den Verdacht von Mauscheleien im Raum stehen. Selbst am Ende des Auswahlverfahrens wurde den Teilnehmern ihr Ergebnis nicht mitgeteilt. Hinter vorgehaltener Hand wurden Ergebnisse weiterverbreitet. So wundert es nicht, wenn die Betroffenen von Manipulation und Schiebung im Aus-

wahlverfahren sprechen. Was spricht dagegen, wenn ähnlich dem GAL E2a die Ergebnisse der einzelnen Teilbereiche laufend bekanntgegeben werden? Es mutet zumindest seltsam an, wenn 50% der Bewerber dem Bundesland Wien zuzurechnen sind und nach Abschluss des Auswahlverfahrens plötzlich maximal 1 bis 2 Bewerber pro Kursjahr zum GAL zugelassen werden. Versucht man etwa, trotz Auswahlverfahren einen Unterschied zwischen ehemaliger Bundespolizei und ehemaliger Gendarmerie herbeizuführen? Oder muss jedes

Bundesland mit einem E1-Bewerber bedacht werden? Warum wird das Aufnahmegespräch in den letzten beiden Jahren nur mehr von E1 Beamten der ehemaligen Gendarmerie durchgeführt? Jedenfalls sorgt die Art und Weise für einigen Gesprächsstoff und Spekulationen.

Scheinbar ist in Zeiten, in denen E1 Beamte auch durch „Hand auflegen“ ernannt werden konnten, alles möglich.

Es ist an der Zeit eine Änderung im Auswahlverfahren herbeizuführen!

SOKO Ost / Schwerpunktaktionen oder die Mär vom „Jäger und Heger“

200 EB aus dem Osten Österreichs wurden in der Bundeshauptstadt zusammengezogen und die SOKO Ost ins Leben gerufen. Endlich, so stöhnten die ausgelagerten und ausgebrannten Wiener ExekutivbeamtenInnen, kommt die spürbare Entlastung. In den Medien (teilweise) und der Politik (teilweise) wurde die SOKO Ost viel gepriesen und mit Lob überhäuft. Die Verantwortlichen im LPK entwarfen Schlachtpläne und Strategien. Nun gab es kein Zurück mehr, ab nun gibt es kein Verbrechen mehr. Wer's glaubt wird selig. Wie bei jeder in den letzten Jahren angekündigten Entlastung kommt es anders als gedacht.

Arbeitsweise der SOKO sorgt für Kritik

Nicht die SOKO Ost unterstützt uns, sondern die Wiener Exekutivbeamtinnen und Exekutivbeamten „dürfen“ die SOKO Ost unterstützen. Zur Unterstützung dieser Aktion werden KollegInnen aus den Polizeiinspektionen zusätzlich im Anschluss aus dem Hauptdienst kommandiert. Kurzfristige Kommandierungen waren keine Seltenheit. Zusätzlich zum Frust über die unzähligen ÜD-Kommandierungen sorgt die Arbeitsweise der SOKO Ost für zusätzliche Kritik, indem zu Beginn der SOKO Ost bzw. den überregionalen Schwerpunktaktionen die anfallenden Amtshandlungen von den kommandierten Wiener EB übernommen und finalisiert werden mussten.

Aufgrund fehlender Ermächtigung dürfen sie kein OM und keine Sicherheitsleistung

einheben, keinen Alkotest durchführen. Sie sind jedoch im PAD angelegt. Die erste Dokumentation erfolgt durch die SOKO Ost, die Finalisierung der Akte erfolgt durch hs. Dienststellen (PI, LKA).

Nur mäßiger Erfolg

Es würde schon Sinn machen, die sog. „Jäger“ nicht mit Schreibkram zu belasten, welchen anstelle dessen die „Heger“ zu leisten haben. Nur bis jetzt hatten die „Jäger“ kein oder bestenfalls nur mäßigen Erfolg. Die Hauptarbeit und Hauptbelastung liegt wieder bei den Wiener EB. Bei Installation der SOKO Ost keimte kurzfristig die Hoffnung, ähnlich wie bei der EURO 08, Unterstützung durch die Zuteilung von EB aus anderen Bundesländern zu erreichen. Das Gegenteil ist eingetreten. Mit dieser Arbeitsweise sind sie keine Entlastung, sondern eine Belastung. Des Weiteren werden viele EB aus den anderen Bundesländern ohne ihre Zustimmung zur SOKO Ost entsendet. Dem entsprechend ist auch ihre Motivation.

Überregionale Streifen angefordert

Es werden überregionale Streifen angeordnet. Den überwiegenden Teil stellen uniformierte und zivile EB der SPK. Zusätzlich werden bei derartigen Aktionen Beamte der SOKO Ost zugeteilt. Z.B. Aktion von 3 SPK.: 3/21 uEB, 4 EB STAB + Kdt. und 4 zEB; zusätzlich entsendet die SOKO Ost 2 zEB und 11 uEB. Jede Amtshandlung wird der SOKO Ost zugerechnet. Der Erfolg einer Streife während einer Nachtschicht: 2 OM, 21 Ekis-Anfragen über ausländische Touristen. Nicht gerade berauschend.

Frust und Resignation auf allen Seiten

Die Verantwortlichen für dieses Desaster haben eines mit Sicherheit erreicht: Frust und Resignation auf allen Seiten. Unerwartet viele Leserbriefe zum Thema SOKO Ost sind in unserem Büro eingelangt. Kein einziges Schreiben hatte zu diesem Thema positive Zeilen. Ebenso verhält es sich mit Teilen der AGM-Dienststellen.

Die Soko-Ost fahndet nach Erfolgen
WÜRGER, 13.7.08
Bilanz - „Normalisierung bei Einbrüchen lange nicht in Sicht“

len. Die hs. AGM-Dienststellen werden täglich von 2 Teams der sog. USG (Wr. Neustadt) unterstützt. Sie verfügen über die notwendigen techn. Geräte (Fahndungsnotebook mit mobilem Ekiszugang). Sie streifen z.B. durch einen südlichen Bezirk Wiens und geben abgestellte Fahrzeuge ins EKIS ein. Der „Erfolg“ lässt meistens nicht lange auf sich warten. Entfremdete Kennzeichentafeln, gesuchte Fzg. usw. werden festgestellt und in der Folge die örtlich zuständigen KollegInnen verständigt, ihnen der Sachverhalt mitgeteilt und die Amtshandlung übergeben. Diese haben den Sachverhalt schriftlich zu verfassen und den Akt zu finalisieren. Nun ist es bereits so, dass im Süden Wiens die Radklammern und Sperrketten ausgegangen sind, sodass eine zusätzliche Anschaffung von Sicherungsmitteln notwendig geworden ist. Aufgrund von Diebstahlshäufungen/Auffindung entfremdeter Fzg. wird diese spezialisierte Einheit überwiegend in südlichen Wiener Bezirken eingesetzt.

SIEBER

Sanitär- und Heizungstechnik Ges.m.b.H.

- Gas- u. Wasserinstallationen • Abgasmessungen
- Heizungsanlagen • Gasrohrsaniierung

1030 Wien, Kleistgasse 3 Tel. 01/798 55 69, Fax DW 4
www.sieber-installateur.at, e-mail: sieber@chello.at



**Flucht aus den
Polizeiinspektionen als Folge
der Personalnot**

Die Belastung der EB in den
Polizeiinspektionen hat ein

Polizei nennt sie sinnvolle Einrichtung • Kritiker sprechen von „Rohrkrepierer“
Erfolg? Streit um die Soko Ost

Seit 1. Juli ist die neue Eingreiftruppe im Einsatz: Konkrete Zahlen gibt es keine

Beleidigte SOKO Ost

enormes Ausmaß erreicht. Der große administrative Aufwand einerseits sowie andererseits die ständigen Kommandierungen – vor allem in die Freizeitblöcke – reiben die KollegInnen auf. Ständig prasseln Reformen und Änderungen auf die KollegInnen nieder. Viele KollegInnen resignieren und flüchten aus den Polizeiinspektionen. Bedenklich stimmt, dass jene EB trotz anstrengenden Dienst auf anderen Dienststellen es als spürbare Verbesserung empfinden, nicht mehr in einer PI Dienst zu versehen.

**Ständig zu zusätzlichen
Überstunden kommandiert**

Denn wie kann es anders sein, als dass der Dienstgeber gerade diese EB ständig zu zusätzlichen Überstunden kommandiert, ihnen zusätzlich Schreibaufgaben anderer Organe (AGM, SOKO Ost) überträgt, sie am Wochenen-

de und Feiertag zu den div. Anlässen (Demo, Fußballspiele, usw.) auf ÜD kommandiert, sie bis zu 3 x am Tag in die U-Bahn entsendet, gleichzeitig müssen sie die Ausübung der Prostitution verhindern, dürfen oft länger als 24 Stunden im Dienst sein, brauchen bei Sonderaktionen keine Pausen, usw.

**Personalmangel
schöngeredet**

Der herrschende Personalmangel wurde vom Dienstgeber in den letzten Jahren schöngeredet und anders dargestellt. Es war politisch nicht erwünscht von Personalmangel zu sprechen, sondern man änderte die Strategie und schob ansteigende Kriminalität vor (Wir haben nicht weniger Personal als im Jahr 2000, nur die Arbeit wurde plötzlich mehr!!). Der Dienstgeber schlägt wie ein Ertrinkender um sich.

Schwerpunktstreife da, Planquadrat hier, Sonderaktion dort. Einen geregelten Dienstbetrieb in der Polizeiinspektion gibt es nicht mehr. Zu jeder einzelnen Aktion ist es notwendig, Personal zu Überstunden zu kommandieren. Die Auswüchse der Einsparungen seit 2000 unter schwarz/blauer Regierung kommen jetzt erst so richtig zu tragen. Mit großer Verwunderung wurde ein Ansteigen der Verbrechen und Vergehen festgestellt. Nur, wen wundert's, wenn sie in Wien rund 500 Kriminalbeamte und rund 800 uniformierte Beamte eingespart haben und Strukturen aufgezwungen wurden, welche für den Dienstbetrieb in einer Großstadt nicht von Vorteil sind. Der Rayonsdienst ist zusammengebrochen, die Funkwagen fahren unzählige Einsätze. Polizeischüler müssen in Geschäftsstraßen patrouillieren um uniformierte Präsenz zu zeigen.

Der Dienst rund um die EURO 08 zeigte uns, wie der Dienst mit ca. 1000 EB mehr verlaufen könnte. 475 EB aus den Bundesländern waren den PI zugeteilt, zusätzlich waren aufgrund der Urlaubssperre alle EB im Dienst, Seminare und Einsatztraining waren ausgesetzt.

Maßnahmen sind notwendig

Es ist an der Zeit, dass sich der Dienstgeber zu den Polizeiinspektionen und dem Dienst in denselben bekennt und entsprechende Maßnahmen setzt. Dazu ist es notwendig, dass der Dienstgeber von seiner starren Haltung im Hinblick auf Team04 abrückt und wieder Gespräche mit allen Personalvertretern sucht und sich nicht einseitig informieren lässt. Viele Einwände der PV bei den Verhandlungen in den letzten Jahren haben sich bewahrt bzw. die Befürchtungen übertroffen.

Es ist an der Zeit, für eine gewisse Mitarbeiterzufriedenheit zu sorgen, denn NUR „Zufriedene Mitarbeiter sind motivierte Mitarbeiter“.

OPTIK RAUSCHER
 Kontakt: 01 40 10 10 10
 Öffnungszeiten: Mo-Do 10-18 Uhr, Fr 10-17 Uhr, Sa 10-16 Uhr, So 10-14 Uhr
 www.optik-rauscher.at

FSG – die Nr. 1 in der Versorgung

Wie schon bei der EURO 08 wurden unsere KollegInnen bei diversen GSOD-Kommandierungen von der FSG-Klub der Exekutive mit verschiedenen Getränken, Würsten und Gebäck, Obst und Süßwaren kostenlos und ausreichend versorgt. Wir scheuen keine Kosten und Mühen um euch den anstrengenden Dienst etwas erträglicher zu machen. Unsere Leistungen bzw. Angebote werden laufend verbessert. Zu diesem Zweck wurde heuer ein eigenes Fahrzeug (gebrauchter VW-Bus) angekauft um auch bei spontanen Kommandierungen die KollegInnen versorgen zu können. Dass die von der FSG-Klub der

Exekutive durchgeführten Versorgungsfahrten wichtig und richtig sind, zeigen die vielen positiven Mails und lobenden Worte unserer KollegInnen und Kollegen. Ein Beispiel dazu nachfolgend:

An die FSG - Klub der Exekutive!

Im Namen des Bundeskriminalamtes bzw. der hier tätigen KollegInnen und Kollegen (siehe CC) darf ich mich recht herzlich für die Unterstützung und ausgezeichnete Betreuung bzw. Versorgung mit „Speis und Trank“ bei der fast nie enden wollenden Tatortrekonstruktion (20.00 Uhr bis 07.00 Uhr und darüber hinaus-

VERSORGUNG DURCH DIE FSG!

Auch beim UEFA Europa League - Spiel Rapid gegen Aston Villa wurden die eingesetzten KollegInnen und Kollegen durch die FSG - Klub der Exekutive wieder ausreichend mit kalten Getränken, Wurst mit Gebäck, Obst und Süßigkeiten versorgt!

FSG - VERSORGUNG FÜR ALLE!

HARALD BEGALL

VERSORGUNG AM 23. AUGUST 2009 BEIM BUNDESLIGASPIEL RAPID - LASK

Wie immer wurden die eingesetzten KollegInnen und Kollegen mit kalten Getränken, Wurst mit Gebäck, Obst und Süßigkeiten von uns versorgt!

FSG - DIE EINSATZBETREUUNG!

HARALD BEGALL

gehend) überaus bedanken. Für uns von Kriminaldienst bzw. BM.I war dies eine erstmalige unheimlich aufbauende Geschichte und so konnte der doch sehr anstrengende Dienst ohne Durst- und Hungergefühl vollbracht werden. Auch die jungen KollegInnen von der Schule, Verkehrsabteilung, Technik, Cobra, Wega etc., welche die lange dauernde und oftmals wiederholende, sowie anstrengende Prozedur der Tatortrekonstruktion, sowie auch die erforderlichen Sicherungsaufgaben bravourös meisterten, waren sehr froh und glücklich über die angebotene Versorgung. Sie hätten sicherlich diesen Tag und diese Nacht nicht so leicht überstan-

den. In diesem Zusammenhang darf auch ein besonderer Dank an Kollege Sbrizzai ausgesprochen werden, welcher mit uns die Nacht verbrachte und uns mit seinen „Köstlichkeiten“ in wirklich ausreichendem Ausmaß versorgte. Abschließend darf ich hier festhalten, dass ich sehr froh und glücklich bin, einer solchen Gesinnungsgemeinschaft und Bewegung anzugehören, welche tatsächlich und vor Ort immer für die Kollegen da ist. Verbleibe mit freundschaftlichem, wenn auch sehr müden Gruß

Roman IDINGER
DA u. FSG Vorsitzender im .BK
Wien.

„Es ist Mein Wille“ ...

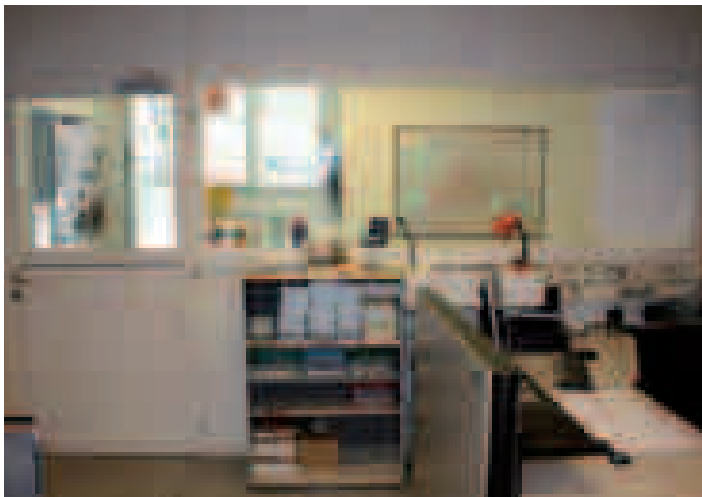
... nannte sich der Erlass von Kaiser Franz Joseph I. welcher 1857 die Schleifung des Geländes zugunsten der jetzigen Ringstraße, besiegelte.

Als erstes Gebäude dieser Boulevard- und Flaniermeile, thront das ehemalige K&K Kriegsministerium, welches in den Jahren 1909 bis 1913 von Ludwig Baumann errichtet wurde. Das heute, „Regierungsgebäude“ genannte Bauwerk am Stubenring 1, mit seinen rund 3.000 Fenstern, beherbergt nunmehr neben dem Bundesministerium für Wirtschaft, Familie und Jugend, dem Bundesministerium für Arbeit, Soziales und Konsumentenschutz, dem Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft und dem Bundesministerium für Verkehr,



bauliche Zustand und immer wiederkehrende Gerüchte rund um die Auflösung dieser Polizeiinspektion Grund zum Nachdenken.

Die Anführung von gesetzlichen Bestimmungen ersparen wir uns hier, denn von der Einhaltung derselben ist man bei



Innovation und Technologie auch die PI Stubenring.

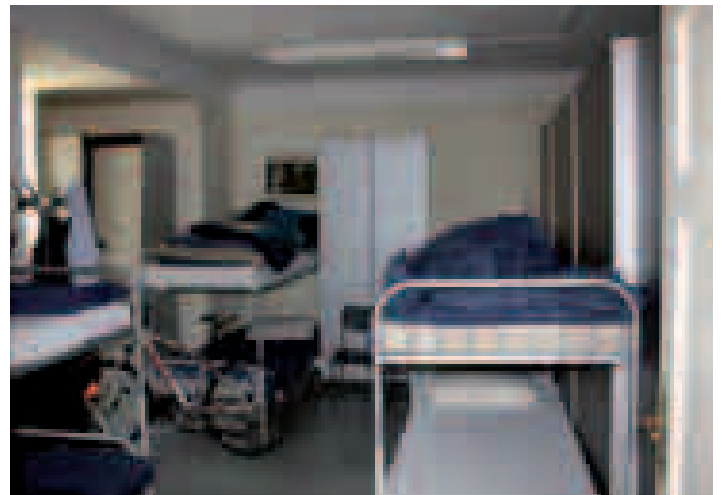
Die Polizeiinspektion Stubenring ist eine Polizeiinspektion, die im Souterrain, also halb unter der Erde, liegt. - Nur, nicht das ist das Problem sondern vielmehr geben der vor allem

der PI Stubenring, wie bei einigen anderen Dienststellen in Wien, weit entfernt. Dennoch haben zahlreiche Anfragen, Anträge und Ansuchen, die zum Zweck, diese Zustände zu ändern, verfasst wurden, entweder gar keine Reaktion oder

den. So hört man etwa, ausgeschmückt mit Phantasereien von Hochdenkern, dass die komplette Auflösung oder Zusammenlegung mit anderen Polizeiinspektionen geplant sei.

Dies ungeachtet dessen, dass es kaum im Interesse von mehreren Ministerien sein kann, dass quasi die „Polizei im Haus“ auszieht.

Uns wurden diese Gerüchte nicht bestätigt sondern im Gegenteil die Mitteilung gemacht, dass in diese Rich-



nur Antworten wie: „Raumerweiterung nicht möglich, da keine Räume zur Ausbreitung zur Verfügung stehen!“ oder ganz lapidar, dass die Sanierung der PI Stubenring nicht in der Prioritätenliste des BM.I steht, zur Folge.

Der Umstand, dass sich, in dem von der Burghauptmannschaft Österreich verwalteten Gebäude, unmittelbar neben der PI Lagerräume befinden und die geschilderten Reaktionen oder besser „nicht Reaktionen“ geben der Saat von Gerüchten natürlich den besten Nährbo-

tung keine Tendenzen bekannt seien. – So wird wahrscheinlich doch wieder einmal mehr das liebe Geld oder vielmehr das Fehlen desselben Schuld tragend sein.

Eine Raum- und Funktionserweiterung und Adaptierung der Räumlichkeiten der PI Stubenring ist jedoch trotz allem dringend nötig und muss ehestens durchgeführt werden. - Wir werden uns für eine angemessene Arbeitsumgebung der Kolleginnen und Kollegen einsetzen, denn ...

... das ist unser Wille! ■

RIENER N F G G M B H & Co KG TRANSPORTS

KRANWAGEN • MULDEN • HUMUS • ERDARBEITEN
1210 Wien • Pastorstraße 47 • Telefon 258 23 45 • Fax 258 23 45-73

Späte Einsicht

Was haben uns die letzten Jahre nicht alles an Modernisierung und segenreichen Änderungen gebracht! Eine rot-weiss-rot orientierte Führung, die gleich einmal die in antiquierten Denkmustern erstarrte alte Managementriege gegen eine moderne, spritzige Managerpartie austauschte. Die wiederum machte aus der Polizei einen flexiblen, modern ausgestatteten, allen Anforderungen gerecht werdenden Sicherheits-Dienstleistungsbetrieb, in welchem alle Mitarbeiter glücklich, zufrieden und hoch motiviert ihrer Tätigkeit nachgehen. In absehbarer Zeit vielleicht auch noch um weniger Geld, das flexible Dienstzeitmanagement lässt ja den einen oder anderen Manager schon darüber nachdenken...

Wer das jetzt angesichts der täglichen, anders aussehenden Erfahrungen als Blödsinn abtut, möge sich nur an die Versprechungen, Ankündigungen und Erklärungen der hohen Verantwortungsträger erinnern, bevor Reformen und Zusammenlegungen erfolgten. Mit genau den oben beschriebenen Argumenten wurden nämlich Reformen und Zusammenlegung durchgezogen. Da wir nicht annehmen wollen, dass uns und vor allem einer strapazierten Öffentlichkeit damals wissentlich oder fahr-

lässig Zustände versprochen wurden, die mit der Realität nichts zu tun haben, wollen wir davon ausgehen dass sich die Dinge einfach anders als beabsichtigt entwickelt haben (Das werden allerdings wirklich nur die gutmütigsten Kollegen oder treuesten Anhänger der Ministerpartei glauben). Mit einer in der Effizienz und Durchführungsmodalität fragwürdigen SOKO Ost versucht man nun, wenigstens ein bisschen Kosmetik zu betreiben und die Bevölkerung durch das Herzeigen einer Ansammlung Uniformierter zu beruhigen – am besten am Freitag Nachmittag mit einem Verkehrstrichter.

Anstieg der Kriminalität gefördert

Die FSG hat von Anfang an und mittlerweile über Jahre jene Entwicklungen aufgezeigt und angeprangert, die aufgrund der ministeriellen Vorgaben abzusehen waren und die nun auch eingetreten sind. Die de-facto-Auflösung des Kriminalbeamtenkorps, die systematische Reduktion von Mitarbeitern in einem fatalen Ausmaß, die Einführung ländlicher Arbeits- und Systemstrukturen in der Großstadt, das Absägen von bewährten Mitarbeitern – das alles hat nicht nur den Anstieg der Kriminalität gefördert

und die Aufklärungszahlen in den Keller rasseln lassen, sondern auch zahlreichen Mitarbeitern die Bereitschaft genommen, über das verlangte Ausmaß hinaus Leistung zu erbringen. Vor wenigen Jahren hatte man noch versucht, innerhalb des Ressorts die „Corporate Identity“ zu wecken und zu fördern. Das dafür aufgewendete Geld hätte man besser für die Anschaffung von Büroausstattung in die Hand nehmen sollen, weil die Identifizierung mit dem eigenen Unternehmen momentan eher was für Nervenstarke oder für Profiteure ist.

Statt zum Wohle der KollegInnen ...

Als Chuzpe muss nun der Umstand bezeichnet werden, wenn diejenigen, denen wir diese Entwicklung zu verdanken haben, jetzt Personal und Ausstattung fordern. Als ob schon vergessen wäre, wie sehr Schwarz und Blau über die roten Gewerkschafter und Personalvertreter herzogen, als letztere die Fehlentscheidungen der Regierungsparteien aufzeigten und Änderungen verlangten! Anstatt im Sinne der Sache und zum Wohl der Kollegen die FSG zumindest durch verbale Enthaltsamkeit zu unterstützen, fiel man mit hämischen Wortspen-

den über FSG-Vertreter her. Wenn jetzt, vor einer Personalvertretungswahl, Schwarze und Blaue Personal, Computer, Telefone für alle usw. fordern, kann das nur in die selbe Ehrlichkeitskategorie eingeordnet werden wie die eingangs beschriebenen Versprechungen: Weitab jeglicher Realität und sehr frei übersetzt bedeutet das Wort „Chuzpe“ ja „verarschen“. Sehr gern erinnern wir uns auch an die erste „blaue Wohltat“, die wir der Beamtenministerin Riess-Passer zu verdanken hatten: Die eklatante, weitere Bezugs-kürzung für die Langzeitkranken. Also jene Kollegen, die schwer erkrankt waren und dadurch ohnehin in finanzielle Engpässe gerieten. Und das, nachdem die Blauen den Exekutivbeamten immer wieder versichert hatten, wie sehr sie, die Blauen, doch auf Seiten der Exekutive stünden und deren Freunde wären. Niemand ist ohne Fehler und solche können überall passieren. Die Kollegen aber sowohl von Seiten der obersten Führungen, als auch von jener der Kollegenvertreter, derart aufs Eis zu führen verdient besondere Beachtung und eine deutliche Abfuhr für FCG und AUF. ■

*Armin Ortner
DA-Vorsitzender im LKA Wien
Ermittlungsdienst*

Dienststellenausschüsse im LKA

BM Fekter und FCG wollen Demontage der Personalvertretung

Zur bevorstehenden Bundespersonalvertretungswahl 2009 (25. und 26.11.2009) legte der Zentralausschuss der Bundespolizei dem BM.I den Entwurf einer neuen Verordnung vor. Es ist in diesem Fall nämlich das Einvernehmen mit der Frau BM herzustellen. In diesem Entwurf waren im

Bereich des LKA weiterhin acht (8) Dienststellenausschüsse vorgesehen, um die Interessen der Kollegenschaft bestmöglichst wahren zu können. Dieser Vorschlag wurde von der Frau BM mit der Unterstützung der FCG) abgelehnt! Das würde bedeuten, dass es in keiner Außenstelle einen

Dienststellenausschuss gibt. Das ist für die FSG unannehmbar, würde das doch die Demontage der Personalvertretung bedeuten. Wir lassen uns nicht schwächen oder mundtot machen! Auf Grund dieser inhaltlichen Divergenzen konnte das Einvernehmen mit der Frau BM

nicht hergestellt werden. Von einer Neuerlassung musste daher Abstand genommen werden, die bisherige Verordnung bleibt weiterhin in Kraft!

FSG – Wir sind auf deiner Seite!

Euer Ludwig „Wickerl“ Karl ■

Bestens vernetzt der Konkurrenz voraus.

3.400 km Gasnetz liefert ganz Wien saubere Energie. Gesteuert von einem der modernsten Gasregelsysteme Europas. Kein Brennstofftransport, keine Bevorratung, keine Umweltsorgen. Erdgas ist einfach immer da. Zuhause und im Betrieb. Mehr Informationen finden Sie auf www.wienenergie.at/gasnetz



WIEN ENERGIE
GASNETZ



Kurt Kaipel
☎ 01/53-126/3647



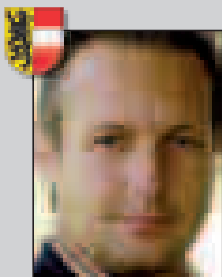
Harald SEGALL
☎ 01/53-126/2801



Leopold WITTMANN
☎ 01/53-126/2804



Hubert Pucher
☎ 059133/2250



Günther NEMETZ
☎ 059133/55/2100

POLIZEIGEWERKSCHAFT *aktuell*



Hermann Greylinger

Tel. 531-26/3772

Recht auf Gewerkschaften

Die Gewerkschaftsrechte und sozialen Grundrechte wurden 1948 in die internationalen Menschenrechtsverträge aufgenommen

Die Erfahrungen mit Faschismus und Krieg führten 1948 zum Beschluss der Menschenrechtskonvention der Vereinten Nationen (Allgemeine Erklärung der Menschenrechte). Die UN-Staaten hatten gerade erlebt, wie soziale Ungerechtigkeiten und damit verbunden die Verfolgung von Gewerkschaften die Demokratie gefährden. Deshalb wurden Gewerkschaftsrechte und soziale Grundrechte erstmals in einen Menschenrechtsvertrag aufgenommen:

Artikel 22:

Jeder hat als Mitglied der Gesellschaft das Recht auf soziale Sicherheit ...

Artikel 23:

1. Jeder hat das Recht auf Arbeit, auf freie Berufswahl, auf gerechte und befriedigende Arbeitsbedingungen



aber Versuche, ihn zum Teil der Verfassung zu machen, scheiterten zuletzt 1983:

Artikel 6 (1):

Die Vertragsstaaten erkennen das Recht auf Arbeit an, ...

Artikel 7:

Die Vertragsstaaten erkennen das Recht eines jeden auf gerechte und günstige Arbeitsbedingungen an, durch die insbesondere gewährleistet wird

- 1. sowie auf Schutz vor Arbeitslosigkeit.
- 2. Jeder, ohne Unterschied, hat das Recht auf gleichen Lohn für gleiche Arbeit.
- 3. Jeder, der arbeitet, hat das Recht auf gerechte und befriedigende Entlohnung, ...
- 4. Jeder hat das Recht, zum Schutze seiner Interessen Gewerkschaften zu bilden und solchen beizutreten.

- a) ein Arbeitsentgelt, das allen Arbeitnehmern mindestens sichert ...
- l) angemessenen Lohn und gleiches Entgelt für gleichwertige Arbeit ohne Unterschied; insbesondere wird gewährleistet, dass Frauen keine ungünstigeren Arbeitsbedingungen als Männer haben, und dass sie für gleiche Arbeit gleiches Entgelt erhalten, ...

Der UN-Sozialpakt (Internationaler Pakt über wirtschaftliche, soziale und kulturelle Rechte) wurde 1966 verabschiedet, Österreich ist dem Vertrag zwar 1977 beigetreten,

Artikel 8 (1):

Die Vertragsstaaten verpflichten sich, folgende Rechte zu gewährleisten:

- a) Das Recht eines jeden, zur Förderung und zum Schutz seiner wirtschaftlichen und sozialen Interessen Gewerkschaften zu bilden, oder einer Gewerkschaft eigener Wahl allein nach Maßgabe ihrer Vorschriften beizutreten ...
- b) Das Recht der Gewerkschaften, nationale Vereinigungen oder Verbände

zu gründen, sowie deren Recht, internationale Gewerkschaftsorganisationen zu bilden oder solchen beizutreten;

- c) Das Recht der Gewerkschaften, sich frei zu betätigen, ...

Die Europäische Menschenrechtskonvention (Konvention zum Schutze der Menschenrechte und Grundfreiheiten) wurde 1950 vom Europarat beschlossen und gilt in über 40 Staaten. Sie

ist Teil des österreichischen Verfassungsrechts.

Artikel 11 (1):

Jede Person hat das Recht, sich frei und friedlich mit anderen zu versammeln und sich frei mit anderen zusammenzuschließen; dazu gehört auch das Recht, zum Schutz seiner Interessen Gewerkschaften zu gründen und Gewerkschaften beizutreten. ■

Quelle: Arbeit & Wirtschaft, No 6/2009, Dr. Brigitte Pellar

Hacklerregelung/Nulllohnrunde

„Hacklerregelung“:

Die erst vor kurzem verlängerte Regelung ist fast täglich Thema der Politik. Letzten Berechnungen zufolge soll diese Regelung für die Jahre 2011 bis 2013 (Auslaufen) nicht ca. 800 Millionen Euro an Kosten bringen, sondern ca. 1,5 Milliarden! Sofort mehren sich die Stimmen, dass diese Regelung schon nach 2010 nicht mehr verlängert werden soll. Sehr angenehm in dieser Situation die Aussage des Sozialministers Hundstorfer: „Noch im heurigen Herbst werde ich entsprechende Vorbereitungen für nach 2013 treffen. Ich stelle in Aussicht, dass die Hacklerregelung nicht sofort auslaufen

wird, sondern sich vernünftig weiter entwickeln wird. Es wird kein abruptes Ende geben“.

Anm. d. Red.: Allein schon der Begriff ist irreführend. Die Politik ist gut beraten, eine gerechte Schwerarbeiterregelung zu finden, die tatsächlich diese Gruppen umfasst. Weiters muss eine Regelung für diejenigen gefunden werden, die ab dem Einstieg in das Berufsleben lückenlos bis zum 60. Geburtstag ihre Beiträge eingezahlt haben. Solche Regelungen sind dann der Bevölkerung sicher erklärbar!

Nulllohnrunde:

Eine solche wurde nicht nur seitens der Wirtschaft gefordert.

Nein, auch einzelne Länder fühlten sich bemüßigt, eine solche für ihre Belegschaft in Betracht zu ziehen. Die gute Tradition ist es, dass die Verhandlungen gemeinsam mit Bund, Ländern und Gemeinden geführt werden. Dabei soll es auch bleiben. Wohlthuend die Aussage der Beamtinnenministerin Heinisch-Hosek (SPÖ): „Das Wort Nulllohnrunde will ich überhaupt nicht in den Mund nehmen. Man werde sich im Herbst anschauen, wie groß der Spielraum ist“.

Anm. d. Red.: Die Kaufkraft zu erhalten ist gerade jetzt wirtschaftlich notwendig und ein Teil des Kampfes gegen die Wirtschaftskrise. Nulllohnrunden sind schädlich und kontraproduktiv! ■

Pauschalierte Reisegebühren gem. §39 RGV

„Es ist nicht nachvollziehbar und auch nicht zumutbar, dass jene Polizistinnen und Polizisten, welche in einem SPK-Bereich tätig sind, keine pauschalierte Reisegebühr gem. § 39 RGV zuerkannt bekommen, obwohl diese laufend in andere SPK oder BPK-Bereiche pendeln und dort Dienst versehen müssen“.

Das ein Kernsatz aus dem letzten FSG-Antrag an die Ressortchefin. Schon im Rahmen der Verhandlungen zur Wachkörperreform in den Jahren 2004 und 2005 wurde von den Mitglie-

dern der FSG/Klub der Exekutive im damaligen Zentralkomitee der Sicherheitswache dieses Thema eingebracht und auf die Diskrepanz hingewiesen. Mehrere Anträge der Polizeigewerkschaft an die GÖD und an den Dienstgeber wurden eingebracht. Damals (schwarz/blau) wurden wir nicht gehört. Die Zuerkennung dieser Pauschale ist mit dem zuständigen Beamtinnenministerium abzustimmen und in einer BDG-Novelle ist der § 39 RGV abzuändern. Jetzt zeigt die sozialdemokratische Handschrift in der Regierung Wirkung.

In vielen Verhandlungen auf Be-

amtenebene wurden die Dinge aufbereitet und einer Umsetzung scheint nun nichts mehr im Wege zu stehen. Es ist positiv zu sehen und freut uns, dass das BM.I, das Bundeskanzleramt und die GÖD auf einer Schiene sind. Wir haben uns bewusst mit Aussendungen zurück gehalten, um die weiteren Verhandlungen nicht zu gefährden. Wir warten jetzt den weiteren Verlauf der Gespräche ab und werden dann detailliert über den Ausgang berichten. ■

FSG – Mit Beharrlichkeit zum Erfolg!



Hermann Wally
☎ 01/53-126/3683



Herbert LEISSER
☎ 01/53-126/3737



Franz HOFKO
☎ 059133/30/1200



Norbert HÖPOLTSEDER
☎ 059133/40/1220



Harald SEIBALD
☎ 01/53-126/4402

Änderungen und Ausweitungen beim Karenzurlaub zur Pflege eines behinderten Kindes oder eines pflegebedürftigen Angehörigen

(§ 75c BDG, § 29e VBG)

Ein Karenzurlaub unter Entfall der Bezüge ist nun auch auf Ansuchen für die Pflege eines nahen Angehörigen, wenn für diesen Anspruch auf Pflegegeld zumindest für die Stufe 3 besteht, zu gewähren.

Als Beitragsgrundlage für die Zeit eines solchen Karenzurlaubes gegen Entfall der Bezüge nach § 75c BDG, also für die Pflege eines behinderten Kindes oder eines pflegebedürftigen nahen Angehörigen, beträgt für jeden vollen Kalendermonat EUR 1.350 (jährliche Aufwertung, im Jahr 2009 = EUR 1.493,04).

Die Verpflichtung zur Leistung eines Pensionsbeitrages entfällt, der Pensionsbeitrag ist vom Ausgleichsfonds für Familienbeihilfen zu tragen.

**Inkrafttreten: 1. August 2009
§ 75c BDG:**

Karenzurlaub zur Pflege eines behinderten Kindes oder eines pflegebedürftigen Angehörigen

(1) Einer Beamtin oder einem Beamten ist auf ihr oder sein Ansuchen ein Urlaub unter Entfalle der Bezüge zu gewähren (Karenzurlaub), wenn sie oder er sich der Pflege

1. eines im gemeinsamen Haushalt lebenden behinderten Kindes widmet, für das erhöhte Familienbeihilfe im Sinne des § 8 Abs. 4 des Familienlastenausgleichsgesetzes 1967, BGBl. Nr. 376, gewährt



wird, und ihre oder seine Arbeitskraft aus diesem Grund gänzlich beansprucht wird (Abs. 2), längstens jedoch bis zur Vollen- dung des 40. Lebensjahres des Kindes, oder

2. einer oder eines nahen Angehörigen mit Anspruch auf Pflegegeld zumindest der Stufe 3 nach § 5 des Bundespflegegeldgesetzes oder nach den Landespflegegeldgesetzen unter gänzliche Beanspruchung ihrer oder seiner Arbeitskraft in häuslicher Umgebung widmet.

Der gemeinsame Haushalt nach Z 1 besteht weiter, wenn sich das behinderte Kind nur zeitweilig wegen Heilbehandlung außerhalb der Hausgemeinschaft aufhält.

(2) Eine gänzliche Beanspruchung der Arbeitskraft im Sinne des Abs. 1 liegt vor, so-

lange das behinderte Kind

1. das Alter für den Beginn der allgemeinen Schulpflicht (§ 2 Schulpflichtgesetz 1985, BGBl. Nr. 76) noch nicht erreicht hat und ständiger persönlicher Hilfe und Pflege bedarf,

2. während der Dauer der allgemeinen Schulpflicht entweder vom Besuch der Schule befreit ist (§ 15 des Schulunterrichtsgesetzes 1985) oder ständiger persönlicher Hilfe oder Pflege bedarf,

3. nach Vollen- dung der all- gemeinen Schulpflicht und vor Vollen- dung des 40. Lebensjahres dauernd bettlägerig ist oder ständiger persönlicher Hilfe oder Pflege bedarf.

(3) Der Beamte hat den Antrag auf Gewährung des Karenzurlaubes spätestens zwei Monate vor dem gewollten Wirksamkeitsbeginn zu stellen.

(4) Der Beamte hat den Wegfall einer der Voraussetzungen für die Karenzierung (Abs. 1 und 2) innerhalb von zwei Wochen zu melden.

(5) Die Zeit eines Karenzurlaubes nach Abs. 1 gilt als

ruhegenussfähige Bundesdienstzeit, ist aber für sonstige Rechte, die von der Dauer des Dienstverhältnisses abhängen, nicht zu berücksichtigen, soweit in den Besoldungsvorschriften nicht anderes bestimmt ist.

(6) Die Berücksichtigung als ruhegenussfähige Bundesdienstzeit endet mit dem Ende des Kalendermonats, in dem eine der Voraussetzungen gemäß Abs. 1 und 2 weggefallen ist.

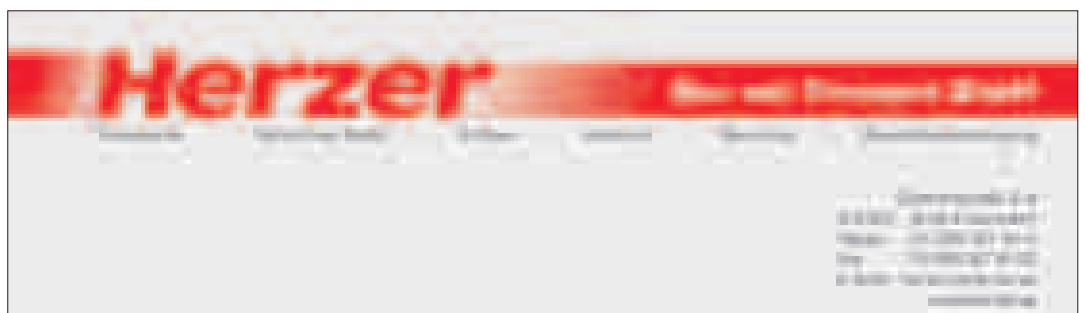
(7) Die Dienstbehörde kann auf Antrag des Beamten die vorzeitige Beendigung des Karenzurlaubes verfügen, wenn

1. der Grund für die Karenzierung weggefallen ist,

2. das Ausschöpfen der ursprünglich verfügten Daten des Karenzurlaubes für den Beamten eine Härte bedeuten würde und

3. keine wichtigen dienstlichen Interessen entgegenstehen.

Diese Verbesserung zeigt einmal mehr, dass die menschliche Politik doch wieder in den Vordergrund tritt. Deshalb: FSG – Fair – Sozial – Gerecht!





UniCredit

official sponsor



MASSGESCHNEIDERT MUSS NICHT TEUER SEIN: Die Erfolgskonten.

Gratis Kontoführung bis Jahresende!*

Die Bank Austria hat für jeden das passende Konto. Wählen Sie aus vier individuellen Leistungspaketen und genießen Sie alle Vorteile zu einem fairen Preis. Wenn Sie sich jetzt für ein Erfolgskonto bei der Bank Austria entscheiden, müssen Sie sich um nichts kümmern. Wir regeln alle Formalitäten mit Ihrer bisherigen Bank. www.bankaustria.at

*Bei erstmaligem Abschluss eines Erfolgskontos der Bank Austria bis 15. Oktober 2009. Gilt für ein Erfolgskonto, das als Gehaltskonto geführt wird. Voraussetzung sind zwei Gehaltseingänge.

Die Bank zum Erfolg.



Bank Austria

UniCredit Group



Tatjana Sandriester

Tel. 01/31310/33 622

FRAUEN
aktuell

Väter-Karenz immer noch ein Randthema

„Das Finanzielle könnte ein bisschen eine Ausrede sein“

Die Väter-Karenz ist für die meisten Männer immer noch kein Thema. Von 404 befragten Vätern, deren jüngstes Kind nicht älter als zweieinhalb Jahre war, gaben 70 Prozent an, dass es bei ihnen nicht zur Diskussion stand, ob sie in Karenz gehen. Als Grund führten die meisten Beruf und Einkommen an - wobei sich allerdings zeigte: Dahinter steht ein beharrliches Festhalten an alten Rollenbildern - und das nicht nur von Seiten der Männer.

Nur 22 Prozent widmeten der Möglichkeit, als Mann in Karenz zu gehen, überhaupt eine Überlegung. Sechs Prozent waren tatsächlich in Karenz. Eine kleine Gruppe von zwei Prozent plant eine Väter-Karenz. Es zeigte sich also klar: Nicht einmal ein Drittel der Väter denkt über Alternativen der Familienorganisation und partnerschaftliche Kinderversorgung überhaupt nach. Die Karenz wird deutlich zum Wendepunkt in der Familienorganisation. Und genau an diesem Punkt trennen sich

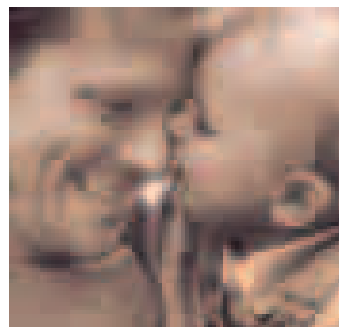
immer noch die Wege in der Lebensplanung von Männern und Frauen.

Wie auch in den übrigen Bereichen, in denen es um partnerschaftliche Kindererziehung ging, steigt auch die Bereitschaft in allen Berufssparten in Karenz zu gehen. 40 Prozent der befragten Väter setzten sich zumindest mit diesem Gedanken auseinander in den Karenz zu gehen. Außerdem sind Väter in einem fixen Arbeitsverhältnis eher dazu bereit, über Karenz nachzudenken, als Selbstständige und Freiberufler.

Wenn Väter-Karenz noch ein Thema ist, dann beim ersten Kind. Wenn es bereits ein oder mehrere Kinder in der Familie gibt, nimmt die Bereitschaft, darüber nachzudenken, deutlich ab.

„Wir brauchen mein volles Gehalt“

Die mit riesigem Abstand wichtigsten von den Vätern genannten Gründe gegen eine Karenz sind Beruf und Einkommen. 52 Prozent erklärten, „wir brauchen mein volles Gehalt“, und 44 Prozent be-



fürchteten Nachteile im Beruf. Viele Väter führten nicht nur berufliche Gründe an, sondern ließen die Einschätzung erkennen, dass der Alltag des Kindes ohnehin von der Partnerin gemanagt wird, selbst wenn diese voll berufstätig ist.

Einige der Väter, die angaben, ihre Karenz sei aus rein finanziellen Gründen nicht möglich, gestanden ein, gar nicht richtig darüber nachgedacht zu haben.

Einige der befragten Väter gaben auch dezidiert an: „Dass sie wahrscheinlich mehr Geld zur Verfügung hätten, wenn sie das letzte halbe Karenzjahr nehmen würden. Aber das hängt natürlich auch von den Aktivitäten ab, die man machen muss. Wenn man(n) heute mit irgendwas anfangen musst, was du noch nie

gemacht hast, sei es kochen oder irgendwas, ... dann wäre ja die Frau bis drei, vier in der Arbeit, tut man sich als Mann halt wahrscheinlich ein bisschen schwerer, bis man da überhaupt drinnen ist. Das Finanzielle könnte mitunter also ein bisschen eine Ausrede sein.“

In der Fragebogen-Erhebung gab es neben „Beruf und Finanzielles“ nur mehr 96 Nennungen - wobei unter diesen untergeordneten Gründen „meine Frau wollte es nicht“ (33 Nennungen) führt. Etwas weniger Väter (29) gaben zu: „Ich wollte nicht“. 20 erklärten: „Ich hätte es mir nicht zugetraut“, und 14 „meine Umgebung hätte es komisch gefunden“.

Dass die Frauen tatsächlich nicht immer darauf drängen, vom Mann durch eine Karenz unterstützt zu werden, zeigte auch die Befragung von Frauen. Sie waren der Meinung, die Väter-Karenz hätte nur Sinn, wenn der Familie daraus ein gravierender finanzieller Vorteil erwachsen würde. Wenn „das vom Geld her fast gleich bleibt, dann steht das

vom Finanziellen her eigentlich nicht dafür.“ Und was das Nicht-Finanzielle betrifft: „Ich glaube nicht, dass ein Mann das aushält, dass er jeden Tag, jede Nacht von der Früh bis am Abend für die Kinder da ist, wenn er auch sonst für die Kinder Zeit hat.“

Und ein weiterer Grund für eine eher ablehnende Haltung der Frauen zeigte sich: Mütter wollen mitunter nicht, dass die Väter in Karenz gehen, weil sie diese wertvolle Zeit mit einem kleinen Kind nicht missen möchten.

Frauen müssen auch oft in Karenz gehen, wenn sie mitten im Beruf stehen, das ist halt die Gewohnheit so. „Ich wäre sicher bei meinem Kind geblieben, weil das eine Zeit ist, die einem nachher sicher wieder abgeht und die man nicht mehr nachholen kann“, erklärte eine Mutter.

Wie dominant die alten Rollenbilder noch sind, zeigt sich am Vergleich mit den Müttern: 44 Prozent von ihnen blieben länger als 18 Monate in Karenz, 35 Prozent nahmen ihre Karenz bis zu 18 Monaten in Anspruch und nur acht Prozent blieben ein Jahr oder kürzer zu Hause. Von den sechs Prozent der Väter, die in

Karenz waren, blieb die Mehrheit nur ein halbes Jahr dem Beruf fern.

Einen Grund dafür, dass sich in diesem Bereich so schwer etwas ändert, nannte ein Vater, der beim ersten Kind noch studierte und „halbe-halbe“ praktizierte, dann aber einen guten Job fand - womit sich die Zuständigkeiten bis zum dritten Kind immer mehr zur Frau verschoben. „Wir haben eigentlich die verschiedensten Konstellationen gehabt, und ich muss sagen, von der Belastung her ist die klassische, biedere, langweilige und konservative Variante die mit Abstand angenehmste Variante. Weil es klare Zuständigkeiten gibt.“

Viel Glück und Freude mit dem Nachwuchs wünsche ich allen Vätern, die sich dazu entschließen die Karenz in Anspruch zu nehmen.

Beginn und Meldung der Karenz für Väter:

Die Karenz des Vaters kann, wenn die Mutter auch einen Anspruch auf Karenz hat (sie ist unselbständig erwerbstätig), (frühestens) an das Beschäftigungsverbot der Mutter nach der Geburt des Kindes anschließen. Die Bekanntgabe hat in diesem Fall

spätestens 8 Wochen nach der Geburt des Kindes zu erfolgen. Die Karenz des Vaters kann auch unmittelbar an die Karenz der Mutter anschließen. Die Bekanntgabe hat in diesem Fall spätestens 3 Monate vor dem Ende der Karenz der Mutter zu erfolgen. Die Karenz des Vaters kann,

wenn die Mutter keinen Anspruch auf Karenz hat (sie ist z.B. selbständig oder nicht erwerbstätig), frühestens an eine „fiktive Schutzfrist“ anschließen. Die Bekanntgabe hat in diesem Fall spätestens 8 Wochen nach der Geburt des Kindes zu erfolgen. ■



Alu-Zäune - Garagentore
Kunststoff und Alu-Fenster / Türen
Rolläden - Markisen - Jalousien-Rollo
Faltjalousie - Insektengitter - Vorhang-
jalousie - Aussenrollo - Markisoletten
Karniesen - Reparaturen aller Art

Wagramer Straße 173
A-1220 Wien
Tel 01/256 85 00
Fax 256 87 07
e-Mail: office@sonn-ex.at
http://www.sonn-ex.at

Schwarz & Schuppich

Gebäudeverwaltung – Realitätenvermittlung
Wohnungs- und Geschäftsvermittlung

Telefon 368 45 58, Fax DW 75

1190 Wien, Billrothstraße 31



Gesellschaft für Bauwesen GmbH.

PROJEKTIERUNG UND AUSFÜHRUNG VON:

HOCH-, TIEF- UND STAHLBETONBAUTEN
INDUSTRIEBAUTEN
STRASSEN- UND BRÜCKENBAUTEN
KANAL- UND ROHRLEITUNGSBAU
ERDKABELLEGUNGEN
HORIZONTAL - UND PRESSBOHRUNGEN BIS 1500 MM NW
KONTRAHENTEN DER STADT WIEN

kfm. Leitung: 1103 Wien, Absberggasse 47, Tel.: 01/711 38, Fax 01/711 38 – 1899
techn. Leitung: 1110 Wien, Wildpretstrasse 7, Postfach 371, Tel.: 01/767 15 76, Fax: 01/767 15 76 – 2108

Polizei International

Teilweise skurril und zum Schmunzeln, teilweise zum Nachdenken oder sogar bitterer Ernst. Nachfolgend einige Meldungen im Zusammenhang mit der Polizei aus der ganzen Welt

GRIECHENLAND – Europarat verurteilt Polizeipraxis

Der Europarat hat die Zuständigkeit in Lagern für illegale Einwanderer kritisiert. Auf der Insel Lesbos etwa müssten sich 720 Menschen 300 Plätze in verlausten und dunklen Zellen teilen und abwechselnd schlafen. Zudem verurteilte der Europarat Übergriffe der Polizei. Einem Festgenommenen sei der Kiefer gebrochen worden.

GROSSBRITANIEN – Sondereinheit stürmt privates Grillfest

Andrew lud über Facebook zu einem Fest in Sowton. Die Polizei hielt die Party für ein illegales Rave – Großeinsatz!

ITALIEN

(siehe Faksimile links unten)

SPANIEN – Autobombe der ETA tötet Polizisten

Bei der Explosion einer Autobombe nahe der spanischen Stadt Bilbao ist ein Polizist der nationalen Anti-Terror-Einheit getötet worden. Hinter dem Anschlag wird die baskische Untergrundorganisation ETA vermutet. Es wäre der erste tödliche Anschlag der Separatistengruppe seit Dezember des Vorjahres.

USA

(siehe Faksimile rechts)

BRD – Schüsse stoppten betrunkenen Baggerfahrer

15 Minuten lang verfolgte die Polizei in Delmenhorst (Niedersachsen) einen Alkoholi-

sierten, der für die Heimfahrt aus der Disco einen Bagger gestohlen hatte. Sie sprühten ihm Pfefferspray ins Auge – aber erst der fünfte Schuss in den Reifen stoppte die Amokfahrt.

Regionalhauptstadt Urumqi zwei Uiguren erschossen und einen verletzt. Die Beamten hätten versucht, die Männer von einem Überfall mit Messern und Stangen abzuhalten, sagte ein Regierungssprecher.



Lambo Nr. 2 für Italiens Polizei

Drei italienische Polizei-Einheiten sind mit einer neuen Lamborghini Aventador ausgestattet. Die Polizei hat die Autos für die Einsatzkräfte in der Provinz Varese bestellt. Die Autos sind für die Einsatzkräfte in der Provinz Varese bestellt. Die Autos sind für die Einsatzkräfte in der Provinz Varese bestellt.



SCHWEIZ – Polizeichef soll mit Drogen gehandelt haben

Der Chef der Regionalpolizei Zofingen soll Drogen konsumiert und gedealt haben. Bei einer Hausdurchsuchung wurden Ecstasy, Crystal und Thai-Pillen sichergestellt. Der 36-jährige wurde dienstfreigestellt. Er war Quereinsteiger und seit einem Jahr Polizeichef. Aufgeflogen war der Fall durch einen anderen Polizisten: Dieser habe sich auffällig verhalten, da er ebenfalls Drogen konsumiert hatte.

Alle Einwohner Urumquis müssen sich dzt. auf städtische Anweisung bei Kontrollen immer ausweisen können, sonst werden sie verhaftet. Peking schränkte außerdem die Redefreiheit von Anwälten ein.

GRIECHENLAND – Polizei „befreite“ Räuber aus Tresorraum

Leichtes Spiel für die Polizei in Athen: Sie nahm einen Safeknacker fest, der zwei Tage lang im Tresorraum einer Bank eingesperrt war. Der 30-jährige Bulgare hatte sich in der Bank versteckt. Er löste einen Alarm aus und wurde automatisch eingesperrt.

CHINA – Tote bei einem Polizeieinsatz

Chinesische Polizisten haben laut Behördenangaben in der

H. Greylinger

Meidlinger Biker wieder unterwegs



Am 16.07.2009, um 09.00 Uhr, trafen sich 10 Biker und eine Bikerin (flotte Sandra) aus Meidling in Leobersdorf beim BILLA-Parkplatz zur gemeinsamen Ausfahrt in die Steiermark auf die Teichalm.

Kaiserwetter und gute Straßenverhältnisse ermöglichten eine tolle Route über die kurvigen Straßen. Pünktlich zur Mittagszeit trafen wir in der Latschenhütte auf der Teichalm ein. Deftige Speisen wurden verdrückt und mit einigen Litern gespritzter Apfelsaft wurde der riesige Durst gelöscht, um für die Rückfahrt über den Pogusch bei mehr als 32° Celsius gestärkt zu sein.

Ohne Ausrutscher und ohne Sturz kamen wir gegen 17.00 Uhr mit (fast) rauchenden Reifen in Wr. Neustadt an. Kurze Kaffeepause und dann ab nach Siegersdorf zu einem gemütlichen Heurigen bzw. in den Nachtdienst nach Wien-Meidling!

Insgesamt wurden mehr als 350 km abgespult – manche sogar über 400 km !!

Ein sehr, sehr schöner Ausflug wieder einmal. Leider waren wieder einige durch dienstliche Verpflichtungen an der Teilnahme gehindert! Aber vielleicht beim nächsten Mal!



Leserbrief • Leserbrief • Leserbrief

Zum Lachen oder Weinen?

Neulich konnte ich in einem Polizei-Hauptquartier folgende Inschrift auf einer Tafel erkennen: ... Innerhalb des rechtlichen Rahmens orientieren wir uns an menschlichen Werten...

...Verantwortungsbewusstsein, Transparenz von Entscheidungen und kollegiales Arbeitsklima sind die Grundlage unseres Erfolges...

Ja, da stehen wirklich so Begriffe wie menschliche Werte, Verantwortungsbewusstsein und kollegiales Arbeitsklima.

Ich frage mich dann aber, wie es sein kann, dass von Vorgesetzten solche Aussagen getroffen werden:

- Dann hätten Sie Zuckerbäcker werden sollen (Auf den Hinweis eines Personalvertreters auf die –zu hohe- Arbeitsbelastung im Bezirk).

- Dass interessiert mich nicht, die Kollegen sollen sich halt in Wien eine Wohnung nehmen (Auf den Hinweis, dass Kommandierungen für Kolleginnen und Kollegen aus den Bundesländern um 04.00 Uhr ziemlich belastend sind)

Diese Liste von (meiner Meinung nach) unqualifizierten Aussagen ließe sich noch seitenlang fortsetzen und ich bin mir sicher, dass jeder von uns schon mit solchen Bemerkungen konfrontiert wurde und deshalb nicht gerade motivierter an die Arbeit gegangen ist. Aber das Wort Motivation ist ja nicht vorhanden auf o.a. Tafel. Es stellt sich die Frage, ob bei Bewerbungen nicht auch die soziale Kompetenz hinterfragt wurde bzw. wird.

Apropos Motivation: Es kommt hin und wieder vor, dass Kollegen krank sind. Und besonders Motivations- und Gesundheitsfördernd ist es, wenn man diesen Kollegen gleich am ersten Tag eine Krankenstandskontrolle nach Hause schickt?!?

Ganz erfreut sind Kolleginnen und Kollegen, wenn sie von

„Spezialisten“ aus unseren Reihen einen Ruffel bekommen, weil sie eine bestimmte Vorgangsweise unbewusst nicht eingehalten haben oder ein bestimmtes Formular nicht ganz richtig ausgefüllt haben. Zu rechtweisungen mit den Worten: Kollege, dass machen wir jetzt schon einige Tage so, warum weist du das noch immer nicht? Bitte liebe Kollegen (welche als Spezialisten nur mit einigen wenigen polizeilichen Handeln befasst sind: Wir auf der Straße sind „Generalisten“, wir können nicht alle neuen innerbetrieblichen Vorgänge auswendig wissen, überhaupt in einer Zeit, wo sich Arbeitsabläufe, Verständigungspflichten, Telefonnummern, Zuständigkeiten usw. ständig ändern.

Zur Steigerung der Effizienz schlage ich die Ausstattung der Stkw's mit Blasenkatheder und Energiedrinks aus. So könnte man diese Pinkelpausen reduzieren und wir halten länger durch. Bei Diensten mit Überstunden im Ausmaß von 24 Stunden im Außendienst, davon mindestens 12 Stunden im Stkw wären dann gleich ertragreicher.

Herzlich Bedanken möchte ich mich hiermit im Namen aller Kolleginnen und Kollegen für die heurige AVE. Wir haben uns selbstständig mit Mineral versorgt, ich habe verstanden, dass für uns kein Geld mehr da ist.

In Eigener Sache:
Nachdem ich noch immer nichts von meiner Versetzung nach St.Pölten gehört habe, rege ich nun die Installierung der SOKO –Doping im Minigolfsport an, bei der ich mich hiermit bewerbe.

*Bis zum nächsten Mal Euer
Günter FELSENSTEIN, RV
PV und DA.Mitglied im SPK
Fünfhaus
Und mit der FSG auf der
richtigen Seite*

Pressespiegel

„Postler zur Polizei“, „Vorfall Krems“, „Kriminalität“, „Nulllohnrunde“ und vieles mehr. Für Gesprächsstoff war in den letzten Wochen und Monaten ausreichend gesorgt. Auch die Medien haben sich mehr oder weniger sachlich mit diesen Themen befasst. Nachfolgend einige Auszüge aus der Medienlandschaft, die je nach Betrachter auch ganz unterschiedlich sein können.



Fekter will ab 1. September ernst machen – Viele Fragen aber noch ungeklärt

0,26.8.09

20 Postler zur Polizei

Maria Fekter prescht vor: Ab 1. September sollen die ersten Postler bei der Polizei Dienst schieben. Doch viele Fragen sind noch offen.

Post-Gewerkschaft kritisiert Fekter

Die Postgewerkschaft hat scharfe Kritik an Innenministerin Maria Fekter. Am Dienstag hat Fekter im Parlament gesagt, sie werde die Postler bis zum 1. September bei der Arbeit lassen, wenn sie nicht streiken. Die Postgewerkschaft hat dies als „eine Art Ultimatum“ bezeichnet. Die Gewerkschaft hat auch gesagt, dass die Postler nicht streiken werden, sondern nur eine „Nulllohnrunde“ fordern werden. Die Gewerkschaft hat auch gesagt, dass die Postler nicht bei der Polizei arbeiten werden, sondern nur eine „Nulllohnrunde“ fordern werden.

Beamtentransplantation

Die Postler sind „Beamtentransplantation“? Die Gewerkschaft hat gesagt, dass die Postler nicht bei der Polizei arbeiten werden, sondern nur eine „Nulllohnrunde“ fordern werden. Die Gewerkschaft hat auch gesagt, dass die Postler nicht streiken werden, sondern nur eine „Nulllohnrunde“ fordern werden.

Professioneller Putsch

Was ist die Bedeutung des Poststreiks? Die Gewerkschaft hat gesagt, dass die Postler nicht bei der Polizei arbeiten werden, sondern nur eine „Nulllohnrunde“ fordern werden. Die Gewerkschaft hat auch gesagt, dass die Postler nicht streiken werden, sondern nur eine „Nulllohnrunde“ fordern werden.

LESERBRIEFE

**Ausländer und SN
Kriminalität 4.7.09**

Österreich soll zum „sichersten Land der Welt“ werden, verkündet die Innenministerin. Gibt es jetzt eine Aufnahme- und Ausbildungsoffensive für Polizeibeamte? Werden jetzt Spezialteams für einzelne Delikte gebildet? Nichts davon. Stattdessen wollen jetzt in der „Soko Ost“ Polizisten aus anderen Bundesländern (darunter teilweise auch 90 aus dem Bergland) gegen hoch professionell organisierte Banden im Großstadtbereich Erfolge einfahren. Wobei schon die Frage erlaubt sein muss, wie bei einer Aufklärungsquote von unter zehn Prozent (bei Einbruchdelikten in Wien unter fünf Prozent!) mit so großer Gewissheit immer nur von Ausländerkriminalität ausgegangen wird. Wenn man östlich kaum erspäht wird, ist die Veranschauung auch für nicht begabte indische Gasoven nur sprechend groß. Der Ursprung des ganzen Dilemmas liegt ja in der verunglückten Polizeireform, welche die schwarz-blau Bundesregierung 2001 verbrockt hat, mit der bewährte Strukturen zertrümmert, Beamte abgebaut und den Städten das linde Gendarmeriesystem übergestülpt wurde. Der damals verantwortliche Minister, Ernst Strasser, berichtigte für seine radikalen politischen Umfahrungen, ist jetzt bekanntlich Leiter der ÖVP-Fraktion im EU-Parlament, Vorzugsstimmen hin, Wählerwillen her. Frau Fekter's Neigung, anstatt diese Fehler zu beheben einfach Kriminalität mit „Ausländern“ zu mixen und Aktionismus zu machen, verpöf-

vor allem den Zweck, der FPÖ hinterherzujodeln, in der Hoffnung, „rechte“ Wähler damit zu beeindruckern. Denn damit auch die 3-te Verschärfung des Fremdenrechts. Doch anstelle mehr und besser ausgebildeter Beamter in der ersten Instanz (wo durch die Asylverfahren rascher und fairer ablaufen würden) wird jetzt sogar das rechtsstaatliche Prinzip des Unschuldsvermutung gekippt. Und aus Angst vor dem Geschehen von Rechtsaußen haben unsere EU-Parlamentarier (Grüne eingeschlossen) gegen ein längst billiges gemeinsames Asylsystem der Union gestimmt. Vorgesehen sind da einheitliche Richtlinien über Mindeststandards für die Aufnahme, das Verfahren und die Anerkennungsgrenze von Asylbewerbern. Wodurch möglichst rasch zwischen Aufnahmeberechtigten und Personen ohne Asylanspruch unterschieden werden können. Doch billiger Populismus hat in Österreich offenbar einen höheren Stellenwert als sinnvolle Lösungen. Ethard Sandner
5097 April

**Zufriedenheit mit
Polizei und Justiz**

UDT Befragte ab 16 Jahren
Umfrage Juni 2009



KURIER, 2009
Quelle: Kundenzufriedenheitsstudie (KUZ) Juni 2009

Wahlberechtigte in 1. Wahlkreis

Wahlkreis	Wahlberechtigte	Wahlberechtigte	Wahlberechtigte
Wien	160.000	160.000	160.000
Burgenland	12.000	12.000	12.000
Steiermark	15.000	15.000	15.000
Niederösterreich	20.000	20.000	20.000
Oberösterreich	18.000	18.000	18.000
Salzburg	10.000	10.000	10.000
Tirol	12.000	12.000	12.000
Carinthia	10.000	10.000	10.000
Fürstentum	10.000	10.000	10.000
Summe	197.000	197.000	197.000
	100%	100%	100%

PANNESBERGER

Karicieren 16.6.09

SCHILDER

SELBSTGEBASTELTE ALARMANLAGEN

EINBRÜCHER IN EIN (NEUT) KOSTEN

ICH VER-SCHÄRFE NUR DENKARTEN

GRENZEN NICHT UND LOHN LESER

DIE MINISTERN ANRUUFEN

STRACHE WÄHLEN

Was gegen Einbrecher eher nicht hilft

NÖN, 11. 8. 09

RASTERMATTER



HERMANN DREILINGER über zwei Tötungen rund um die Polizei den „Juli-Kreis“, und das „SoKa Ost“.

Die Belastung ist enorm ...

Verung: Der Tod des jugendlichen Einbrechers in Krems – ein tödliches missglückter Fall. Aber mit aller Verantwortlichkeit muss auch groggt werden. Die Kollegen arbeiten gegen Einbrecher ein, die strafrechtlicher Tat bei der Begehung eines Verbrechen ersucht haben. Es geht hier nicht um „Polizei-übergriffe“, kein Polizist unterstützt sich einer Straftat, in die er schließt muss. Die psychische Belastung bei solchen Ereignissen und danach ist enorm, in Absprache mit Schwestern müssen die richtigen Entscheidungen getroffen werden.

Nach einer Diskussion die Verantwortung in der Polizei nicht weiter schenken, wie können eine Polizei, die auch weiterhin die Überwachung der Bevölkerung hat. Trotzdem fühlen sich viele berufen, keine weitere Fakten auf dem Tisch liegen. Ihre Kompetenzen abzugeben. Das ist nicht als Lösung. Sie können nicht sein. Unsere Polizei ist nicht schlagfertig.

Das von der Polizei übernommen im letzten jugendlichen Projekt „SoKa Ost“ („Zufolge bei der Kriminalitätsbekämpfung müssen hier“) führt nach Erfolgen. Es gab keine Vorzeichenleistungen, kritische Bemerkungen von National-Landtagsabgeordneten und der Presseberichterstattung. Nach den ersten sechs Wochen wurde eine Bilanz ohne Ergebnisse gezogen. Das war zu erwarten, die Verantwortlichen zeigen sich bescheiden. Nach 10 Tagen kann es nur ein Ergebnis geben. Es gibt keinen Ort in Österreich, wo es nicht Polizei gibt. Im Gegensatz, es gibt einige Orte, wo es niemand Polizei gibt.

Hermann Dreilinger ist Rechtsanwalt, die Verantwortung der Polizeidirektion, in einem der letzten National-Landtagsabgeordneten (1998) und danach bei der Polizei Krems.

► Sommergespräch: Vizekanzler Josef Pröll (ÖVP) über die Wünsche von Pensionisten und Beamten Krems, 29. 8. 09

Schluss mit Forderungen

Auch bei den Beamten stehen Gehaltsverhandlungen an. Salzburg und Wien haben Null-Lohnrunde angekündigt. Klammert es eine nicht auch im Bund geben?

Wir Politiker haben mit einer Null-Lohnrunde ein wichtiges Signal gesetzt. Auch die Beamten werden einen Beitrag leisten müssen.

Heb, 6. 8. 09

Kommunikation



Richard Schmitt

Die Schüsse

Der Tod des jungen Einbrechers in Krems – ein tödliches tragischer Fall. Dem Eltern des jugendlichen soll man mit der Möglichkeit geben. Die Tragik des Todes eines Teenagers wurde aber schon gestern von einigen Online-Radiokritiken dazu benutzt, die Selbstverurteilung von Polizisten im Kremsfall zu betonen. Die Parteien, die dann immer – auch auf ÖVP Online – kommen: „Die Staatsanwaltschaft prüft, ob der Schusswaffengebrauch gerechtfertigt war.“ Na, da wird ja schon was herumgeredet, soll wohl der genaugen Dier ausmachen. Der neunköpfigen ÖSP-Fraktion ist da nur eine reingeworfen. Die Krems-Polizisten hatten zu der Nacht auf Mittwoch – leider – keine Zeit für eine stundenlange „Prüfung“, ob das Leben ihrer Kollegen in der Zentralabteilung der Konfrontation mit Kriminalen gerechtfertigt ist. Im Diskurs. Attached von zwei jungen Beamten. Im Bewusstsein, dass die Beamten täglich 20.30 Coups in Niederösterreich und Wien durchziehen.

Ja, auch Online-Berichterstattung sollten bedenken, was sie mit ihren Formulierungen auslösen. Speziell bei jenen Polizisten, die für 2009 € brutto bei demartigen Einsätzen für uns alle ihr Leben riskieren.

WOLFGANG FELLNER

Das sagt Österreich



Unterstützung für Polizisten von Krems

Karl Holz: Das, was die meisten Österreicher erfahren wollen können, ist jetzt vom Staatsanwalt bestätigt. Juristen der Klasse der beiden Einbrecher von Krems war kein Waffenschuss und keine, der die Unschuldsklammern auf Polizisten drauf. Wie mit 17 Jahren bereits nicht Aussetzen, vom Verurteilten und einer Haftstrafe wegen unzulässiger Minderjährige einer Minderjährigen aus Krems hat, der mit alles andere als ein Beamtlichenswort, sondern ein gefährliches Serienkriminalfall. Das Strafregister des zweiten Taten von Krems zeigt, wie brutal die Jugendkriminalität in Österreich geworden ist.

Stenot vom Schütz: Wir können von unserer Polizei nicht ständig fordern, dass sie entschuldigen gegen die Einbrecherseite vorgehen soll – und dann beim ersten Einsatz, bei dem Schüsse fallen, in ein Gefecht ausbrechen, wie bei uns die Täter tun. Unsere Polizisten brauchen in Zeiten explodierender Kriminalität die einseitige Unterstützung der Bevölkerung.

Das heißt nicht, dass die Schwarzweissbildung der Polizei nicht verbessert gehört, dass die Schüsse nicht unbedingt unersucht und dass die Polizisten nicht auch psychologisch besser ausgebildet gehören.

... aber es heißt, dass im „Juli-Kreis“ unsere Sympathie auf Seiten der Polizisten zu sein hat. Weil wir in diesem Land dringend mehr Sicherheit brauchen.

Mitteilung von wolfgangfellner@aon.at

KREMSER POLIZISTEN WIEDER IM DIENST

Kein Widerspruch

Standard
Michael Sommer 27.11.2008

Der Irlandsche Wiener Polizeipräsident Peter Stöckl hielt von Suspensionsentscheidungen wenig. Er fasst etwas dringender. Das Besondere mit zwei Dritteln ihrer Besätze spazieren gehen, pflichte er zu sagen. Seine Haltung wurde ihm häufig als starrer Copypoint ausgemittelt. In Wahrheit ging es Stöckl aber um die Unschuldsvermutung, die für alle gilt.

Auch die Polizistin und der Polizist, gegen die im Zusammenhang mit dem in Krimis erschossenen 14-Jährigen wegen lebenslänglicher Tötung sowie besonders gefährlichen Verhaltens verurteilt wird, stehen wieder im Dienst. Diese Entscheidung ist kein Widerspruch zu dem Freigezeichen in der tragischen Cause. Wenn die Besetzten nach dem auch für die traumatisierten Ermittler psychisch in der Lage sind, zumindest wieder Inzidenten schärfen zu können, soll ihnen das bis auf weiteres gewährt werden.

Wirbel um Länder-Wunsch nach Nulllohnrunde für Beamte

Wald und Forstwirtschaftsbeamte wollen einbüßliche Löhne

Wald- und Forstwirtschaftsbeamte - Ein Löhnerstreik ist im Gespräch mit der Österreichischen Bundesregierung. Die Forderung ist ein Nulllohn nach dem Ende der Nulllohnrunde für Beamte. Die Bundesregierung hat sich bisher nicht geäußert. Die Bundesregierung hat sich bisher nicht geäußert. Die Bundesregierung hat sich bisher nicht geäußert.

Wald- und Forstwirtschaftsbeamte - Ein Löhnerstreik ist im Gespräch mit der Österreichischen Bundesregierung. Die Forderung ist ein Nulllohn nach dem Ende der Nulllohnrunde für Beamte. Die Bundesregierung hat sich bisher nicht geäußert. Die Bundesregierung hat sich bisher nicht geäußert.

Kampfschulungen drohen

Wegen der Aufhebung im Land... Kampfschulungen drohen... wegen der Aufhebung im Land... Kampfschulungen drohen... wegen der Aufhebung im Land... Kampfschulungen drohen...

Von Seiten der Dienststelle... Kampfschulungen drohen... von Seiten der Dienststelle... Kampfschulungen drohen... von Seiten der Dienststelle... Kampfschulungen drohen...

Wirtschaftstreuhand Karl Hausch

Steuerberater

Römergasse 34
A-1160 Wien

Tel. (+43-1) 489 83 83-0
Fax: (+43-1) 489 83 83-20

E-mail: office@hausch.at



Hauptstraße 56
2263 Dürnkurt
Tel.: 02538/80674
02538/80684
Fax: 02538/80674-9
02538/80684-9

Isoliertechnik

Wärme-, Kälte-, Schall- und Brandschutz
Kühlraumbau
Hallenbau Trockenbau
Feuchtigkeitsabdichtungen
Handel mit Isolierstoffen

E-Mail: stolz@stolz-isoliertechnik.at



2734 PUCHBERG/SCHBG-MUTHENHOFERSTRASSE 7
TEL 02636/2333 FAX 02636/334414

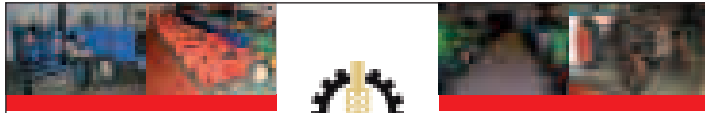
DE STEFANI KEG

RAUCHFANGKEHRERBETRIEB



2601 Sollenau, Wr. Neustädter Straße 26
Tel. 02628 / 62276
Fax 02628 / 61410

BÜROZEIT: Montag 17-18 Uhr
Dienstag, Donnerstag, Freitag 11.30-13.00 Uhr



Landtechnik Museum Burgenland

7535 St. Michael, Schulstraße 12,

Tel.: 03327/8813, Mobil: 0664/4148842

E-mail: info@landtechnikmuseum.at - Homepage: www.landtechnikmuseum.at

Das Museum in St. Michael besteht seit 1995; es ist in seiner Ausdehnung und Reichhaltigkeit eine einzigartige Dokumentation der Entwicklung landwirtschaftlicher Technik. Neben dieser umfangreichen Sammlung werden auch die vier Volksgruppen des Burgenlandes, die historische Arbeitswelt der Handwerker und

eine sehr interessante Modellschau präsentiert. Über zwei Jahrhunderte technische Entwicklung - ein faszinierendes Erlebnis für Interessierte jeden Alters!

Ein Ausflug ins südliche Burgenland verbunden mit einem Museumsbesuch wird ein schöner und erlebnisreicher Tag!

Erreichbar:

Über die A2 Südbahn von der Autobahnabfahrt Lafnitz/Oberwart auf der Bundesstrasse 56 bis zum Landtechnikmuseum direkt in St. Michael (ca. 23km).

Öffnungszeiten:

Von Anfang April bis Ende Oktober, täglich von 0900-1200 Uhr und von 1300-1700 Uhr.

Führungen:

Ab 10 Personen bitte Anmeldung unter Tel.: 03327/8813 oder Mobil: +43(0)664/4148842 (Führungen auch nach zeitweiliger Anmeldung in den Wintermonaten möglich).

Dauer der Führung:

Im Regelfall rund 1 ½ Stunden oder nach gewünschter zeitlicher Vereinbarung mit den engagierten MuseumsführerInnen.

Eintrittspreise:

Ersichtlich auf unserer Homepage: www.landtechnikmuseum.at

Museumsgröße:

Rund 2.700 m² und 2.000 Exponate. Von der Sichel bis zum Mährescher (z.B.: Traktorensammlung, besonders sehenswert die Porsche-Schlepper).

Wetterunabhängig:

In den Museumshallen ist der Besuch bei Regen oder Sommerhitze immer ein Erlebnis. Busparkplätze am Museumsgelände.

Auszeichnungen:

Österreichischer Museumspreis 1997
Österreichisches Museumsgütesiegel 2004
Theodor Kery Preis

TV-Präsenz:

ORF 2004: Welturaufführung der „Motorkettensägen-Symphonie“,
ORF 2005: „Traktorgeschichten“,
ZAMAN 2007 (türkischer Privatsender):
„Der langsamste Porsche der Welt“

Museumstag:

2007 war das Landtechnikmuseum Veranstaltungsort des burgenländischen Museumstages.

Anfragen:

Für Anfragen und Unterstützung bei ihrer Planung stehen wir gerne zur Verfügung. Schicken sie ein Mail oder rufen sie uns an.

Kontakt:

Karl Ertler
ZVR 07914172 BH-Güssing / Burgenland
LTM - Pressebüro, Marketing & Besucherbetreuung
Tel.: +43(0)3327/8813
Mobil: +43(0)664/4148842
A 7535 St. Michael, Schulstraße 12

Bankverbindung:

RBB Güssing, Bankstelle St. Michael
Konto 408.104, BLZ. 33027

KELLER & Co

Wirtschaftstreuhandgesellschaft m. b. H

1100 Wien, Buchengasse 174

Tel. 603 72 64, Fax DW 30



Nothmüller Michael

HAUSTECHNIK

*Planung • Verkauf • Vermietung • Wartung
Klima-, Entfeuchtungs-, Kältegeräte, Wärmepumpen*

2521 Trumau
Am Pflanzsteig 10

Fax & Tel.: 02253/9158
Mobiltel.: 0664/381 25 15
E-mail: nothmichael@aon.at



KLUB DER EXEKUTIVE

Krampuskränzchen

Samstag, 5. Dezember 2009

Einlass: 20.00 Uhr

Beginn: 21.00 Uhr

Tischreservierung: 53126/2805 od. 2880
HdB Brigittenau, 1200 Wien, Raffalgasse 11-13

Es spielt für Sie die Zebras Company

Ehrenschutz: Bgm. Dr. Michael Häupl

OPEL



Superkondition - 10 bzw. -12 %
nur für Angehörige der Polizei

minus 10 %

**Corsa, Meriva, Astra, Astra TT,
Tigra TT, Zafira, Insignia und Antara**

minus 12 %

Vectra, Signum, Combo, Vivaro

wird obiger modellabhängiger Preisnachlass auf den Fahrzeuglistenpreis bei Neuwagenkauf gewährt.

Alle Modelle mit 2 Jahren Neuwagengarantie ohne KM Begrenzung!

Eine Kombination dieser Konditionen mit anderen Opel Verkaufsaktionen ist immer vorab mit dem Opel Händler zu klären.

Vorgangsweise

Diese Aktion gilt bei allen „Opel - Vertragshändlern“ bzw. bei autorisierten Opel Vermittlern in Österreich.

Sie verhandeln über Type, Ausstattung und Konditionen für ihren zukünftigen Opel bei ihrem gewünschten „Opel - Vertragshändler“.

Durch die Vorlage einer Bestätigung „Opel – Klub der Exekutive“ wird ein Preisnachlass von 10 bzw. 12 % garantiert.

Diese Bestätigung ist beim Klub der Exekutive
Tel.: 01/531 26/28 02, 28 05, Fax.: 01/531 26/28 11 anzufordern.

Wir bitten vor den Vorhang!



Stadtpolizeikommando
WIEN-Innere Stadt

Christian Litschauer



Festnahme dreier Täter wegen Verdachts auf versuchte absichtliche schwere Körperverletzung

Insp Kahr Johannes, Insp Rücklinger Rene und Insp Pilgram Daniel bemerkten während ihres Streifendienstes als A/521, wie Täter auf ein Opfer einschlugen, es zu Boden stießen und mit Füßen gegen seinen Kopf und Oberkörper traten. Die Täter konnten nach kurzer Flucht gestellt und angehalten bzw. und festgenommen werden.

Festnahme eines Täters wegen Verdachts des versuchten Fahrrad-ED

Insp Kahr Johannes bemerkte als Verkehrsposten wie sich eine Person betont auffällig verhielt. Ein Aufforderer teilte mit, dass dieser Mann ein Fahrrad inspiziert hatte und daraufhin das Schloss des Fahrrades beschädigt war. Zu Fuß wurde die Verfolgung aufgenommen und via Funk Verstärkung angefordert. Der Täter wurde beobachtet, wie er sich an einem weiteren Fahrrad zu schaffen machte und konnte nach kurzer Flucht festgenommen werden. Tatortwerkzeug konnte sichergestellt werden.

Anzeige eines Täters wegen Verdachts auf schwere Sachbeschädigung

ChefInsp Goldschmid Alfred, Insp Kraill Norbert und Insp Wallitzky Steve beobachteten als Stkw. A/2, wie ein Täter einen „Purzelbaum“ auf der Motorhaube eines abgestellten Kfz. machte und dabei das Fahrzeug beschädigte.

Erhebungen und EAH betreffend einer telefonischen SM-Ankündigung

Insp Söchstl Martin und Insp Öhlsasser Cornelia konnten durch Auswertung der Sprachbox eines Mobiltelefons eine Wohn-

adresse ausfindig machen und im Zusammenwirken mit E/6 eine unverzügliche Nachschau veranlassen. Die Anruferin wurde schlafend im Bett angetroffen und der Notarzt angefordert. Es stellte sich heraus, dass die Frau stark alkoholisiert und verwirrt war. Eine Einweisung in das psychiatrische Krankenhaus erfolgte.

Ausforschung eine Täterin nach Anzeige wegen Verdachts auf Diebstahl, gefährliche Drohung und Körperverletzung

Im Zuge einer U-Bahnstreife wurde Insp Öhlsasser Cornelia als SP A/45 zu einem Einsatz wegen Raufhandels, wobei sich die Täterin bereits entfernt hatte, beordert. Während eines nachfolgenden Dienstes in der KTP teilte Insp Öhlsasser den Sachverhalt den eingeteilten Kräften mit. GrInsp Schwarz Werner konnte danach die Täterin anhalten.

Festnahme eines Handtaschenräubers mit verletztem Opfer nach Verfolgung

Am 1.6.2009, um 09.30 Uhr, wurde die Besatzung des Anton 1 (Insp Glogowatz Roman und BezInsp Ranftl Melanie) nach Wien 1., Kärntner Str./Himmelfortgasse bzgl. eines flüchtenden Täters nach Handtaschenraub, beordert. Der Täter wurde von einem Zeugen mit dem Fahrrad verfolgt. Während der Zufahrt wurde fernmündlich mit dem Zeugen Kontakt aufgenommen, welcher ständig den aktuellen Standort des Täters angab. Der Täter konnte in weiterer Folge in Wien 1., Himmelfortgasse 26 angehalten und festgenommen werden. Er wurde eindeutig und ohne Zweifel als Täter identifiziert. Die geraubte Handtasche, welche vom Täter fallen gelassen worden war, konnte sichergestellt werden. Eine Versorgung des verletzten Opfers, einer älteren Dame, durch den RD wurde veranlasst.

Ausforschung und Festnahme einer Täterin wegen Verdachts auf Diebstahl und Diebstahl im Rahmen einer kriminellen Vereinigung

Insp Wallitzky Steve und Insp Kraill Norbert konnten eine Täterin überführen die verdächtig war, nach gleichem modus operandi gehandelt zu haben. Aufgrund markanter Merkmale

wurde sie von einem Opfer wiedererkannt. Aufgrund der Fakten wurde ein Festnahmeauftrag erteilt. Weitere Diebstähle werden noch überprüft.

Festnahme eines Täters nach Bankraub

Am 12.6.2009 konnten Insp Rücklinger Rene und Insp Tükör Maria als A/2 nach einen Bankraub in Wien 1., im Zuge einer Streifung den Täter festnehmen und die Tatwaffe und die Beute sicherstellen.

Anhaltung eines Verkehrsrowdies – 170 km/h im Ortsgebiet

Am 21.6.2009, um 22.40 Uhr, bemerkten RevInsp Eva Frühwirth und GrInsp Gerald Kuttner in Wien 20., Brigittenufer nächst der Heiligenstädter Brücke ein KFZ mit stark überhöhter Geschwindigkeit in Richtung Nordbrücke fahren. Ohne Rücksicht wurden zahlreiche Fahrstreifenwechsel vorgenommen und andere Verkehrsteilnehmer zum abbremsen und auslenken genötigt. Einsatzmäßig wurde das Fahrzeug verfolgt, wobei eine Geschwindigkeit von 150 bis 170 km/h festgestellt werden konnte. Der Lenker konnte in weiterer Folge angehalten und zur Anzeige gebracht werden.

Festnahme eines Täters nach Trickdiebstahl

GrInsp Otto Köck wurde im Rahmen seines Streifendienstes als A/600 von einem eben erfolgten Taschendiebstahl informiert. Er verfolgte daraufhin einen von zwei Verdächtigen, welcher von Zeugen durch Handzeichen als Täter bezeichnet wurde. Der Täter bewegte sich schnell gehend vom Tatort weg und entledigte sich unauffällig einer zweifach gefalteten Zeitschrift, in welcher sich die soeben gestohlene Geldbörse befand, indem er die Zeitschrift mit der Geldbörse in Wien 1., Stephansplatz 7, in einen Mistkübel warf. Der Täter konnte unmittelbar danach durch GrInsp Köck angehalten werden. Bei einer Nachschau im Mistkübel konnte die Zeitung und die dunkelbraune Brieftasche der Geschädigten samt Inhalt vorgefunden werden.

Festnahme einer Täterin wegen Verdachts auf Einbruchdiebstahl im Naturhistorischen Museum.

In vorbildlicher Zusammenarbeit konnten RevInsp Hartwig Christian und Insp Grünsteidl Florian als A/2, Insp Oberhofer Victor und Insp Lukes Martin als A/1 sowie GrInsp Wolkensteiner Günter und RevInsp Lepuschitz Melitta als A/6 eine Täterin, die während der Nacht über ein Gerüst auf die Dachfläche geklettert war unter der Dachkonstruktion, wo sie sich regungslos auf den Boden verborgen hielt, stellen.

Festnahme eines Täters nach gewerbsmäßigem Diebstahl, Sachbeschädigung, Körperverletzung und Widerstand gegen die Staatsgewalt und Festnahme eines zweiten Täters nach gewerbsmäßigem Diebstahl

GrInsp Reinhard Steiger wurde im Rahmen seines Außendienstes als A/82 in Wien 1., Kärntner Straße von einem Kaufhausdetektiv informiert, dass zwei verdächtige Männer Hosen gestohlen hätten. Im Zuge einer Streifung mit dem Aufforderer konnte einer der Täter erblickt werden. Er ließ das Diebsgut fallen und flüchtete stadtwärts, wobei er ohne Rücksicht mehrere Passanten zur Seite stieß. Der Täter wurde verfolgt und konnte angehalten werden, wobei es zu Attacken des Täters mit Hän-

Starker Nachwuchs

Die Polizei hat in den letzten Wochen einen starken Nachwuchs an neuen Beamten aufgenommen. Die neuen Beamten werden in den nächsten Wochen in die verschiedenen Dienststellen verteilt. Die Polizei freut sich über die vielen neuen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die die Polizei in den nächsten Wochen verstärken werden.



den und Füßen kam. Erst nach einem anstrengenden, wilden Ringkampf war es möglich den Täter zu fixieren, wobei in weiterer Folge ein Passant Hilfe leistete. Weitere Unterstützung erfolgte durch A/1, A/2 und A/3. Der zweite Täter wurde im Büro des Kaufhausdetektivs festgehalten und konnte ebenfalls festgenommen werden.

Ausforschung eines Täters bei einer Anzeigeaufnahme aufgrund der vom Opfer angeführten Personbeschreibung.

RevInsp Dorighi Miriam konnte sich aufgrund einer AH an einen Täter erinnern, wonach dem Opfer ein entsprechendes Lichtbild vorgelegt wurde. Eine Person konnte eindeutig als Täter nach Diebstahl wiedererkannt werden.

Festnahme zweier Täter nach Trickdiebstahl (siehe auch Faksimile)

Am 21.7.2009, gegen 17.00 Uhr, bemerkten RevInsp Kraly und Insp Patricia Horst im Zuge einer Bettlerstreife zwei Verdächtige dabei, wie diese vorbeigehende Passanten beobachteten und in weiterer Folge drei jungen Frauen mit umgehängten Handtaschen nachgingen. Eine unauffällige Verfolgung der Verdächtigen wurde aufgenommen. Die Verdächtigen hielten sich unmittelbar neben den späteren Opfern auf und blickten sich ständig um bis schließlich einer eine Geldbörse aus der Handtasche einer der Frauen gestohlen und zwischen einer Zeitung verwahrt hat wobei der Andere versuchte, den Vorgang

des Diebstahles abzudecken. Von der Geschädigten wurde der Diebstahl nicht wahrgenommen. Die Täter verließen unverzüglich schnellen Schrittes den Tatort und konnten von RevInsp Kraly und Insp Patricia Horst angehalten und festgenommen werden. Die gestohlene Geldbörse wurde bei den Tätern vorgefunden.

Festnahme zweier Täter wegen Verdachts auf gewerbsmäßigem Diebstahl und Diebstahl im Rahmen einer kriminellen Vereinigung.

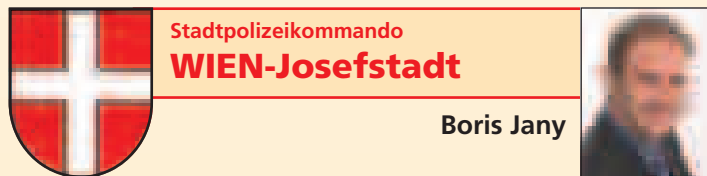
BezInsp Maier Thomas und Insp Kraill Norbert konnten als Stkw. A/2 zwei Täter, welche bis zum Eintreffen der Polizei angehalten wurden, festnehmen. Bei umfangreichem Recherchen und Aktenbearbeitungen wurden mehrere Gegenstände zustande gebracht und hohe Bargeldbestände sichergestellt.

Festnahme zweier Täter wegen Verdachts des gewerbsmäßigen Diebstahls und Diebstahl im Rahmen einer kriminellen Vereinigung.

Am 25.7.2009 konnten RevInsp Hartwig Christian, Insp Grasel Lucie und Insp Fadenberger Heidi als A/2 einen flüchtigen Täter festnehmen.

Festnahme eines Täters wegen Verdachts des gewerbsmäßigen Diebstahls und Diebstahl im Rahmen einer kriminellen Vereinigung.

RevInsp Müllner Harald und Insp Grünsteidl Florian konnten als A/2 einen Täter, welcher durch Opfer festgehalten wurde, festnehmen.



Stadtpolizeikommando
WIEN-Josefstadt

Boris Jany

Durch die Koll. BezInsp Tuller Andreas und Insp Tröster Norbert sowie den Koll. des StKW H/4 (RevInsp Dürr und wInsp Gromkiewicz) wurden zwei Täter nach ED und anderer Delikte vorläufig festgenommen.

Aufklärung von zwei Spind-ED im St. Anna Kinderspital. Auf Grund eines durch den Koll. GrInsp Pohl angelegten Mitfah-

dersuchen konnte der Täter ausgeforscht und mit den Koll. BezInsp Aminger und GrInsp Weinhofer auf Grund eines erwirkten Haftbefehles festgenommen und in die JA Josefstadt eingeliefert werden.

Im Zuge der Aktbearbeitung konnte von RevInsp Fürst Nicole, EB/KD, ein mit internationalem Haftbefehl (verurteilt zu 1,5 Jahren Haft) gesuchter Täter ausgeforscht und festgenommen werden.

Im Zuge der Aktbearbeitung konnte von RevInsp Fürst Nicole, EB/KD, nachdem ein Täter nach Pkw-ED festgenommen wurde, ein zweiter Täter ausgeforscht und festgenommen werden.

Durch die Koll. BezInsp Kupper Helmut, GrInsp Steuerer Alfred und RevInsp Bock Hubert wurde ein Täter, bereits auf der Flucht, nach Wohnungs ED vorläufig.

Durch die Koll. RevInsp Bock Hubert und RevInsp Tellian Thorsten konnten zwei Täter nach versuchtem Wohnungs-ED vorläufig festgenommen werden.

Durch Koll. GrInsp Pohl Roman konnte ein Täter nach gewerbsmäßigem Diebstahl ausgeforscht werden. Im Zuge der weiteren Aktbearbeitung konnten weitere Fakten dem Täter nachgewiesen werden und es wurde die U-Haft verhängt.

Insp Blaukovics Martin konnte im Zuge seiner Streifen-tätigkeit einen Täter nach räuberischem Diebstahl auf der Flucht anhalten und festnehmen.

Durch die Koll. GrInsp Drexler Philipp und VB/S Hajek wurde ein Täter nach schwerem Raub auf ein Juweliergeschäft auf der Flucht durch Anwendung von Körperkraft festgenommen.

Am 18.8.2009 konnte durch die Koll. wInsp Haider Beatrix und Insp Köstler Marcus ein Täter nach mehrfachem versuchten ED und Widerstand gegen die Staatsgewalt vorläufig festgenommen werden.

Am 19.8.2009 konnte durch den Koll. RevInsp Aminger Herwig ein Täter auf Grund eines aufrechten Haftbefehles bzgl. eines Verbrechens vorläufig festgenommen werden.

**A-1030 Wien
Baumgasse 29
Tel: 714 77 31
Fax: 714 77 31
kleedorfer@chello.at**

*Kommerzialrat
Herman Kleedorfer*

Wand- und Bodenbeläge
Vorhangdekorationen
Reinigungsarbeiten
Malerarbeiten

**Wand - Boden - Dekor
KLEEDORFER**
Tapezierer- und Bodenlegerfachbetrieb

GALIKA Ges.m.b.H.
Technologie und Industrieanlagen

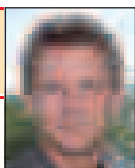
**A-4452 Ternberg, Grünburgerstraße 20
Tel. 07256 / 8488-0, Fax 07256 / 8488-16
e-Mail: office@galika.at
Neue Homepage: <http://www.galika.at>**

- Werkzeugmaschinen
- Erosionszubehör
- Bearbeitungssysteme
- Videomessanlagen



Stadtpolizeikommando
WIEN-Meidling

Walter Strallhofer



Drei Festnahmen nach Wohnungs-ED

Den Kollegen der Besatzung L/8 (Grlnsp Messner und Schramböck) und L/4 (Grlnsp Höller und insp Seper) gelang es zwei von drei flüchtigen Personen nach einen ED in eine Wohnung zu stellen. Durch schnelles Einschreiten und sofortiger Fahndung konnten diese angehalten und nach positiver Gegenüberstellung festgenommen werden.

ner Alarmauslösung an einem Fahrkartenautomaten am Bahnhof Hetzendorf. Dort angekommen konnten sie den aufgebrochen Automaten und vier flüchtende Täter wahrnehmen. Trotz mehrerer Rufe, die Flucht einzustellen, setzten die Täter diese fort. Daher wurde nach der Androhung von der Dienstwaffe Gebrauch zu machen und aufgrund der passenden Örtlichkeit ein Schreckschuss abgegeben. Dennoch setzten die Verdächtigen ihre Flucht fort. Nur durch den Einsatz zehn weiterer Einsatzmittel konnten alle vier Verdächtigen Personen anschließend festgenommen werden.

In letzter Sekunde: Polizeistreife rettet Blinden an Bahnkreuzung

Die Polizei, dem Einsatz und helfen, einen Schwerhörigen an der Bahnkreuzung zu retten. Ein Mann mit einem Blindenstock wurde von einer Polizeistreife gerettet, die gerade an der Bahnkreuzung unterwegs war. Der Mann wollte über die Schienen gehen, wurde aber von der Streife aufgehalten. Die Streife hat den Mann zum sicheren Ort gebracht und ihn dort abgeholt. Der Mann ist sehr dankbar für die Hilfe der Polizei.



Ausforschung eines unbekanntes Täters

Zum wiederholten Mal gelang es KSB Revlnsp Hammer im Rahmen seiner Aktbearbeitung einen unbekanntes Täter auszuforschen. Aufgrund der sehr vagen Personenbeschreibung konnte nur durch umfangreiche Erhebungen der Täter überführt werden und das obwohl der Papierkrieg am Schreibtisch immer umfangreicher wird.

Schreckschussabgabe – Festnahme

Aufgrund eines Einsatzes durch die LLZ führen die Beamten (Insp Weber und Schlosser) einsatzmäßig zu ei-

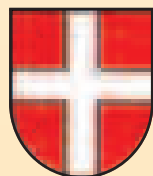
JING. H. KRATOCHWILL GES.M.B.H.

la Die 1 Adresse für Bad & Heizung

Zuverlässigkeit hat Bestand

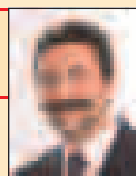
60 1946 - 2006

Elektro-Heizung-Sanitär-Klima-Solar
1220 Wien, Voitgasse 3, Tel. 256 16 16-0, Fax 256 16 16-85



Stadtpolizeikommando
WIEN-Ottakring

Herbert Zierlich



Ausforschung von drei Tätern nach mehreren Einbruchsdiebstählen in Kellerabteile

Durch die ausgezeichnete Tatortarbeit von Bezlnsp Wally Andreas und Grlnsp Zartler Stefan von der PI – Maroltingergasse konnten aufgrund positiver Fingerabdrücke drei Täter nach mehreren Einbruchsdiebstählen in Keller ausgeforscht werden,

welche bei der professionellen Einvernahme durch die beiden Beamten auch ihre Taten gestanden.

Sicherstellung einer Speicherkarte mit Aufnahmen von mehreren Banken und deren Hinterausgängen

Im Stiegenhaus eines Wohnhauses konnte eine Speicherkarte aufgefunden werden, welche bei der Ausarbeitung durch RevInsp Müller Reinhard Fotos von verschiedenen Bankinstituten samt deren Hinterausgängen und zugehörigen Stiegenhäusern sowie derzeit zwei unbekanntenen Personen zeigte. Da eine Vorbereitungshandlung für eine strafbare Tat nicht auszuschließen ist, wurde die Speicherkarte vorläufig sichergestellt und zur weiteren Bearbeitung Kontakt mit dem LKA AST-West aufgenommen.

Festnahme eines Täters nach mehreren PKW-ED

Im Rahmen des Streifendienstes konnte in den Morgenstunden von RevInsp Holecek Christian und Insp Prischin Martina aufgrund eigener dienstlicher Wahrnehmung ein Radfahrer mit einem Rucksack angehalten werden. Bei der Perlustrierung wurden mehrere Navigationsgeräte und sonstiges Diebstgut gefunden. Durch hervorragende Ermittlungsarbeit konnten bei der Einvernahme dem Täter mehrere PKW – ED nachgewiesen sowie ein Mittäter in Erfahrung gebracht werden.

Aufklärung einer größeren Anzahl von Jugendstraftaten

Durch hervorragende, zeitintensive Erhebungstätigkeit und zahlreiche Einvernahmen konnten durch BezInsp Kammerer Manfred und Insp Szummer Gabriele eine größeren Anzahl von Jugendstraftaten im Bereich von Körperverletzungen, Raub, gefährlichen Drohungen, Veruntreuungen und kriminellen Vereinigungen aufgeklärt werden. Die zahlreichen Jugendlichen und Unmündigen waren sich ihres strafbaren Handelns meist überhaupt nicht bewusst, wodurch auch von den beiden Beamten im Präventivbereich viel erreicht werden konnte.

Festnahme von zwei Tätern nach räuberischem Diebstahl

Im Zuge ihres Streifendienstes konnte von Insp Fieber Florian und Insp Sandner Christian ein Mann wahrgenommen werden, welcher aus einem Supermarkt herauslief. Da durch das auffällige Verhalten des Mannes eine strafbare Handlung vermutet werden konnte, wurde der Mann zum Zwecke einer Perlustrierung angehalten. Im Zuge der Amtshandlung stellte sich he-

raus, dass der Mann mit einem Komplizen, welcher sich noch im Supermarkt befand, mehrere Lebensmittel und Getränke gestohlen hatte. Als er von einer Angestellten bei der Tat betreten wurde, schlug er diese auf den Kopf und flüchtete aus dem Geschäft, wo er von den intervenierenden Kollegen angehalten und samt dem Komplizen vorläufig festgenommen werden konnte.

Ausforschung von zwei bulgarischen Tätern nach Körperverletzung

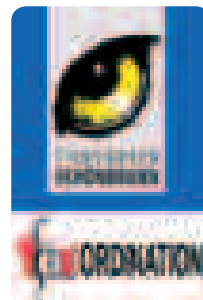
Im Zuge ihres Streifendienstes wurden ChefInsp Kollmann Erwin und Insp Rasch Christoph zu einem Einsatz bezüglich Körperverletzung mit zwei flüchtenden unbekanntenen Tätern beordert. Aufgrund einer präzisen Personsbeschreibung und umsichtigen und koordinierten Handelns, konnten die beiden Täter in Zusammenarbeit mit den beiden weiteren Funkwagenbesatzungen BezInsp Rohr Gerald und Insp Kader Manuel bzw. GrInsp Harrer Manfred und GrInsp Gober Richard in Umgebung des Tatortes angehalten und ausgeforscht werden, da auch eine Gegenüberstellung mit Zeugen erfolgreich verlief.

Imagefreundliche Amtshandlung bei Intervention wegen zufallener Wohnungstür

Eine Frau kam nach einem Kurzurlaub nach Hause und wollte noch nachsehen, was in ihrer Abwesenheit an Post eingelangt ist, nachdem sie ihr Gepäck in ihre Wohnung gebracht hatte. Zu diesem Zweck ging sie das Stiegenhaus hinunter zur Hausbriefkastenanlage. Den Wohnungsschlüssel hatte sie in der Wohnung liegengelassen, als die Tür ins Schloss fiel. Da es bereits nach 19.00 Uhr war, wäre auch der Schlüsseldienst teuer gekommen. So begab sie sich mit ihrem Freund zur nächstgelegenen Polizeiinspektion Wattgasse, um sich Rat und Hilfe zu holen. Der dort diensthabende Kollege BezInsp Herden Michael begab sich mit der Frau zu ihrer Wohnung. Er schaute sich die Tür an und sagte dann zur Frau „Bitte drehen sie sich kurz um“ und mit einem „Knacks“ waren Tür und Schloss offen. Wer dienstlich Einbrecher sucht, muss auch ihre Technik kennen. Freilich, jeder muss das ja nicht können oder sehen, darum: „Bitte umdrehen“. (Auszug aus der medialen Berichterstattung der „Krone“ unter „Menschlich betrachtet“ von Prof. Reinald HÜBL)

Festnahme eines Täters nach dem Suchtmittelgesetz

Im Zuge einer Lenker- und Fahrzeugkontrolle konnte von



**TIERÄRZTLICHE ORDINATION
TIERGARTEN SCHÖNBRUNN**
Dipl.Tzt. Voracek
Dr. Vielgrader, Dr. Reitl

Ordination:
Mo - Sa: 10.00 - 12.00 Uhr
Mo, Di, Do, Fr: 17.00 - 19.00 Uhr
Seckendorff-Gudent-Weg 6
A-1130 Wien
Tel. 01-877 20 01
E-Mail: zoodoc@tierarzt.at
<http://www.zoodoc.at>

Insp Keiblinger Thomas ein Kfz-Lenker angehalten werden, welcher sich mit einem österreichischen Führerschein legitimierte, jedoch ein Fahrzeug mit polnischen Unterscheidungskennzeichen lenkte. Da der Lenker während der Anhaltung einen sehr nervösen Eindruck erweckte, überdies bei der Fahrzeugkontrolle Feilspuren an der Fahrgestellnummer wahrgenommen werden konnten, wurde um Unterstützung ersucht. Mit Hilfe der Kollegen RevInsp Holecek Christian und Insp Haunold Michael konnte bei der Durchsuchung des Fahrzeuges eine beträchtliche Menge Suchtgift in Form von Amphetaminen, welche auch bereits szenetypisch verpackt waren, sowie eine Feinwaage und Ampullen Testosteron vorgefunden werden.

Festnahme eines Täters nach zahlreichen Einbruchsdiebstählen in Pkw

Im Zuge ihres Streifendienstes wurden die Kollegen Insp Kristaloczy Christian und Insp Svoboda Alexander von einem Aufforderer, einem Garagenaufseher, aufmerksam gemacht, dass er soeben zwei Männer gesehen habe, welche vermutlich in seiner Garage PKW aufgebrochen hätten. Nach Ansichtigwerden der Männer und längerer Verfolgung zu Fuß über mehrere Straßenzüge hinweg, konnte einer der Männer angehalten und perlustriert werden. Bei der Gegenüberstellung mit dem Zeugen konnte der Verdächtige eindeutig als Täter zahlreicher PKW – Einbrüche wieder erkannt werden. Der Verdächtige war in der Garage des Zeugen in mindestens 14 PKW eingebrochen und wurde dabei von einer Videokamera gefilmt, wo dieser bei Auswertung des Videomaterials eindeutig als Täter identifiziert werden konnte.



Stadtpolizeikommando
WIEN-DÖBLING

Gerald Fabian



Festnahme von zwei Tätern nach Taschendiebstahl

Am 26.06.09 wurden BezInsp Andlinger Gregor, GrInsp Fröschl Anton, GrInsp Witkowitz Thomas und GrInsp Ivantschitsch Andreas nach 19., Pfarrplatz 2 beordert. Dort wurden zwei Täter nach Taschendiebstahl, welche durch Zeugen wiedererkannt wurden, angehalten. Nach erfolgter Perlustrierung und mühsamer Kleinarbeit in Zusammenarbeit mit der PI-Handelskai und dem LKA konnten die beiden Täter wegen Verdachts des gewerbsmäßigen Diebstahles im Rahmen einer kriminellen Vereinigung sowie der Fälschung besonders geschützter Urkunden überführt werden. Es erfolgte die Festnahme. Auch die Untersuchungshaft wurde in Aussicht gestellt. Wir gratulieren zum Erfolg!

Festnahme eines Täters nach Trafiküberfall

Am 18.07.09 wurde die Trafik in 19., Peter Jordan Straße 78 überfallen. Aufgrund der Täterbeschreibung wurde ein Verdächtiger durch die Zivilstreife S/220 (ChefInsp Kopp Michael und RevInsp Staffenberger Roman) angehalten. Nach kurzem Leugnen mit dem Überfall im Zusammenhang zu stehen, gab der Täter nach Gegenüberstellung die Tat zu. Es erfolgte die Festnahme! Wir gratulieren zum Erfolg!

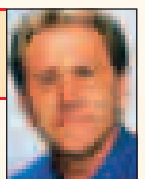
Festnahme von drei Tätern nach Einbruchsdiebstählen in 4 PKW

Am 22.07.09 konnten drei Täter, welche in 4 PKW in 17., Schadinagasse Einbrüche verübten, durch die FW-Besatzung S/4 (BezInsp Skrabal Andreas und GrInsp Harzhauser Karl) sowie der Besatzung P/502 (BezInsp Herden, RevInsp Vallant, RevInsp Pachauer) angehalten und festgenommen werden. Dies war aber nur nach einer wilden Verfolgungsjagd, welche zu Fuß erfolgte möglich! Bemerkung am Rande. Einer der Täter schaffte es sogar auf einen Baum zu flüchten. Trotzdem klickten die Handschellen dank der Paulakräfte. Auch das Diebesgut konnte sichergestellt werden. Wir gratulieren zum Erfolg!



Stadtpolizeikommando
WIEN-FLORIDSDORF

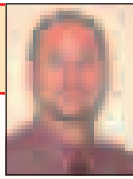
Josef Fischer





Stadtpolizeikommando
WIEN-Donaustadt

Herbert Seimann



Banküberfall – Täter durch Mithilfe zweier „echter Kaisermühlner“ gefasst

Am 2.6.2009 wurde die „Raiffeisen Landesbank“ in Wien 22., Schüttauplatz, überfallen. Der Täter sprühte den Kassier Pfefferspray ins Gesicht. Anschließend entnahm der Täter mehrere Bankbündel aus dem Kassapult und flüchtete. Zwei eingeseessene Kaisermühlner nahmen sofort die Verfolgung auf und verständigten die Polizei. Nach der Abgabe von zwei Schreckschüssen konnte einer der Täter durch Tasso 1 (RevInsp Floh und Riegl) festgenommen werden. Der zweite Täter, bei welchem es sich ebenfalls um einen litauischen Staatsbürger handelte, konnte durch V/3 (GrInsp Urbanovics, RevInsp Tomek, BezInsp Gepp) festgenommen werden.

Beteiligte Einsatzkräfte:

GrInsp Säuerl, RevInsp Ernst, ChefInsp Harca, RevInsp Winter, GrInsp Schaden, RevInsp Klug, ChefInsp Krautwurm, GrInsp Bregel, GrInsp Paier, RevInsp Seywald, GrInsp Mann, RevInsp Kogler, Insp Veith, Sektor 2, 5, 7, T/1, T/6, GS/1, GS/2.

Für 3 Räuber klickten die Handschellen

GrInsp Stoifl sowie RevInsp Obermayer wurden via LLZ zu einem Raub in die Donaustadtstraße beordert. Nach Befragung der Geschädigten wurde via Funk eine Personsbeschreibung der drei flüchtigen Täter durchgegeben. Zwei Täter konnten schließlich nach intensiver Streifung von BezInsp März und Insp Diem festgenommen werden. Auch der dritte Täter konnte nach eingehenden Befragungen der Festgenommenen ausgeforscht werden.

Einkaufswagen überführte Einbrecher

Nach PKW- ED flüchteten drei Täter, wobei einer der Täter einen Einkaufswagen vor sich herschob. RevInsp Tomala sowie Insp Schrefel konnten durch Aussagen des Zeugen sowie dank Unterstützung durch V/3 und V/5 die Täter, bei welchen es sich um russische Staatsbürger handelte, festnehmen.

39-Jähriger vor dem Tod gerettet

Ein 39-Jähriger drohte am Bahnhof Lobau zehn Meter in die Tiefe zu stürzen. Beim Eintreffen des GrInsp Gussger hielt er sich mit letzter Kraft am dort befindlichen Geländer fest. Der Mann konnte bis zum Eintreffen der unterstützenden Einsatzkräfte durch GrInsp Gussger gesichert und in weiterer Folge durch GrInsp Enrich, ChefInsp Guger sowie RevInsp Greiner aus der lebensbedrohlichen Situation gerettet werden.

Verfolgungsjagd - Mopeddiebe festgenommen

Einsatz für den V/2 bezüglich eines Mopeddiebstahls nach Wien 22., Harlacherweg.

An besagter Örtlichkeit konnte GrInsp Zeinlinger ein Moped wahrnehmen, welches am selbigen Tag als gestohlen gemeldet wurde. Sofort nahm die Besatzung des V/2 die Verfolgung auf. Beim Ansichtigwerden der Polizei beschleunigte der Mopedlenker und flüchtete samt Mitfahrer. Bei der Flucht stürzten die Täter und setzten diese zu Fuß fort. Nach einer Verfolgungsjagd

konnten die zwei Täter letztendlich durch GrInsp Zeinlinger, RevInsp Gratzter, Insp Gritsch und Insp Müller festgenommen werden.

DNA-Treffer

Durch Insp Truppe Hans-Peter konnten nach einem Baustellen-ED biologische Spuren gesichert und ausgewertet werden. Die Auswertung ergab einen DNA- Treffer.

Diebsbande gefasst

Am 13. August wurde der V/600 (RevInsp Haindl, Insp Gritsch) von der LLZ ins Donauzentrum beordert. Der Einsatzgrund lautete: „ Diebsbande verladen gestohlenen Gut“. Bei dem Eintreffen des V/600 konnten 3 Mitglieder der besagten Bande bereits von Donauzentrum- Securities festgehalten werden. Die Diebsbande wurde zuvor von einer Detektivin beim Laden-diebstahl erwischt. Beim Durchsuchen der mitgeführten Rucksäcke konnte diverser Diebsgut aus zahlenreichen Geschäften sichergestellt werden. Durch Securities konnte ein weiterer Täter festgehalten und der Polizei zugeführt werden.

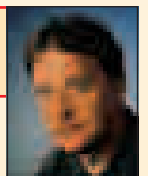
Lobenswerte Unterstützung für die KD 1

V/4 (RevInsp Hubmann und Kummerer) wurde von der Funkstelle nach Wien 22., Erzherzog-Karl Straße zwecks Unterstützung für die KD 1 beordert. Es handelte sich um einen sexuellen Missbrauch einer Unmündigen. Während der gesamten Amtshandlung stand die Besatzung des V/4 dem Opfer sowie deren Angehörigen bei und unterstützten diese beim weiteren Vorgehen.



Stadtpolizeikommando
WIEN-Liesing

Heinrich Stanek



2 Täter nach vorerst 121 schweren Sachbeschädigungen ausgeforscht

Im Zeitraum von Mitte Juni bis 17.08.2009 wurden von 2 Tätern 121 mal Fassaden, Fahrzeuge, VZ, Ampelanlagen, Auslagenscheiben usw. durch Graffiti und Scratching verunstaltet. Im Zuge einer gezielten zivilen Streife durch W/9 (RevInsp Grosinger Mathias/ RevInsp Brandstätter Karl) wurden in einer Parkanlage in Mauer zwei Jugendliche angetroffen, die einen Rucksack mitführten. Nach anfänglichem Leugnen und Auffinden von Spraydosen, Schleifpapier und einer Vorlage eines Schriftzuges, der bei 121 Sachbeschädigungen vorgefunden wurde, gaben die beiden sämtliche Sachbeschädigungen zu. Durch ambitioniertes Dienstversehen und die Möglichkeit, Zivilstreifen einzusetzen, konnte ein schöner Erfolg erreicht werden.

2 Einbrecher auf frischer Tat betreten und festgenommen

Einsatz für Stkw W/4 (ChefInsp Kanai Egon / GrInsp Köllnhöfer Manfred) und Stkw W/1 (Insp Gassner Sybille / Insp Taferner Herbert) 23., Triester Str. wegen eines ED in Gasthaus. Bei ihrem Eintreffen gab der Aufforderer an, 2 Männer beobachtet zu haben die versuchten, durch ein Fenster in das dortige Gasthaus einzusteigen, aber bei seinem Ansichtig werden in unbek. Richtung flüchteten. Der KKD-Journal (Insp Steiner

Stefan) war ebenfalls bereits am Tatort eingetroffen. Gleichzeitig war der Stkw W/3 (Grlnsp SCHÄFFER Erich / Insp Schmaldienst Roland) bei einem Einsatz in der Altmannsdorfer Str. bzgl. eines Randalierers in Chinarestaurant eingetroffen. Es handelte sich nicht um einen Randalierer sondern ebenfalls um einen versuchten ED, wobei die Täter von der Besitzerin überrascht wurden und flüchteten. Auf Grund der Personsbeschreibung durch die Besitzerin konnte durch W/3 mit den anderen Wilhelm-Kräften eine Sofortfahndung eingeleitet werden. Beide Täter konnten einige Gassen weiter angehalten und festgenommen werden. Von der Aufforderin des Chinarestaurants konnten beide Täter an Ort und Stelle einwandfrei identifiziert werden. In weiterer Folge gelang es dem KKD des SPK 23 (Bezlnsp Geiger Thomas, Kontrlnsp Berger Martin, Kontrlnsp Klaus Roman, Insp Steiner Stefan) Spuren und Tatwerkzeug sicherzustellen. Weiters ergab sich, dass zumindest einer der Täter per Haftbefehl wegen mehrerer Diebstähle in der Bundesrepublik Deutschland zur Fahndung ausgeschrieben war.

2 Täter bei Wohnungseinbruch gestellt und festgenommen - Kollegen verletzt

Der Stkw W/1 (Grlnsp Breitner Josef / Insp Tauber Peter) wurden in die Ziedlergasse zu einem „Wohnungs- ED, Täter anwesend“ beordert. Beim Eintreffen versuchte Grlnsp Breitner unter Bedachtnahme der Eigensicherung die Stiegenhaustüre zu öffnen. Im selben Moment, wurde die Türe von einem der Täter aufgerissen und er schlug dem Kollegen die gestreckte Faust ins Gesicht. Koll. Breitner wurde durch den Schlag verletzt und ging zu Boden. Bevor der Täter flüchten konnte gelang es Insp Tauber, ihn unter Anwendung von Körperkraft zu Boden zu bringen. Gemeinsam konnten die Kollegen dem Täter die Handfessel anlegen und ihn festnehmen. Unmittelbar danach konnte auch noch ein zweiter Täter im Stiegenhaus gestellt und festgenommen werden. Der verletzte Kollege ist bereits wieder genesen und im Dienst.

Flüchtiger Messerstecher nach Streifung festgenommen

Die LLZ entsandte den Stkw W/2 (Grlnsp Auer Franz / Cheflnsp Scheibecker Gerhard) und den Stkw W/4 (Grlnsp Rotthaler Andreas / Grlnsp Tschank Josef) nach Wien 10., zwecks Streifung nach einem flüchtenden Täter nach Messerstecherei. Auf Grund der Personsbeschreibung konnte von W/2 eine Person wahrgenommen und angehalten werden. Zuerst leugnete der Täter die Tat, erst nach Eintreffen des W/4 und Durchsuchung des mitgeführten Rucksackes gestand der Täter die Tat. Im Rucksack konnte ein Messer mit Blutspuren aufgefunden werden.

3 Täter festgenommen

Im Zuge eines Planquadrates konnte die Besatzung des Funkwagens W/501 (Grlnsp Rotschopf Wilhelm / Revlnsp Eichtinger Michael) in der Pfarrgasse eine männliche Person wahrnehmen die soeben versuchte, über die Umzäunung der dort etabl. Firma zu klettern. Als er den Funkwagen bemerkte, zuckte der Mann sichtlich zusammen und ließ von seinem Vorhaben ab. Bei der Anhaltung konnte er sich nicht ausweisen und machte ausweichende Angaben. Um einen Ausweis vorzuzeigen, begab sich der Angehaltene in Begleitung der Kollegen zu seinem ca. 500 Meter entfernt abgestellten Fahrzeug. Im Fahrzeug, wurde eine weibliche und eine weitere männliche Per-

son angetroffen. Die in der Zwischenzeit eingetroffenen Kräfte des Planquadrates (Hofrat Mag. Füssek Otto/ Kontrlnsp Klaus Roman / Abtl Insp Schmid Michael / Revlnsp Mag. Stückelberger Jörg) sowie die Besatzungen der Stkw W/1 (Insp Gassner Sybille / Revlnsp Kangler Alexander) und Stkw W/4 (Grlnsp Groholtowski Ernst / Revlnsp Ammer Gerald) führten die Sicherung und Durchsuchung der angehaltenen Personen und deren Fahrzeug durch. Dabei konnten zum Teil selbst gefertigte Einbruchswerkzeuge sowie Metallsägen, Bolzenschneider, Metallrohre und Vorschlaghammer sowie ein Frequenzsuchgerät sichergestellt werden. Weiters befanden sich auf einer Digitalkamera mehrere Fotos von Straßenzügen in Wien und dem IZ Nö. Süd, die vorwiegend Abstellplätze von LKW und Baumaschinen zeigten. Mehrere dieser Örtlichkeiten waren bereits zwei Wochen zuvor Schauplätze von ED.

2 Täter bei Geschäftseinbruch gestellt und festgenommen

Während in Liesing eine Sonderstreife durchgeführt wurde, versuchten zwei Täter in ein Sportgeschäft auf der Breitenfurter Str. einzubrechen, jedoch wurden sie dabei von einer Zeugin beobachtet. Die zum Tatort entsandten Kräfte der Sonderstreife (W/101 Hptm Holzgruber Michael) sowie W/501 (Grlnsp Schützenhofer Werner / Grlnsp Sommerfeldt Walter - KKD Zivilstreife) gelang es, die Täter noch während der Tatausübung zu stellen und festzunehmen. Das LKA-AST Süd konnte 7 weitere Fakten mit dem gleichen Modus Operandi in der näheren Umgebung des Tatortes feststellen. DNA-Spuren konnten gesichert werden.



ASE

Diensthundeeinheit**Werner Schwarzenberger**

Positiver Suchtmittel Einsatz

Bei einer Fahrzeuganhaltung wurden im Fahrzeug 8 Setzlinge Cannabis aufgefunden. Der Tasso 3, Insp Aichholzer, mit dem SMSPH Alexa und Grlnsp Hermann fahren zur Wohnung des Verdächtigen. Bei der Durchsuchung der Wohnung und des Kellers erschnüffelte der PDH Alexa getrocknetes Cannabiskraut, eine Anbauanlage, Zubehör und jede Menge Cannabispflanzen in einer Indoorplantage. In einer weiteren Wohnung erschnüffelte der SMSPH Alexa, Tasso 3, Insp. Aichholzer, ca. 51 Gramm Heroin/Kokain, die der Verdächtige in einem Mistkübel versteckt hatte.

Beutezug und Sachbeschädigungen quer durch Simmering

Während einer Zivilstreife wurden Kontrlnsp Juster und Insp Aichholzer auf zwei junge Burschen aufmerksam, welche sich verdächtigter Weise hinter PKW versteckten. Nach einer routinemäßigen Personenkontrolle wurden die zwei immer nervöser. Nach kurzer Befragung vor Ort gaben die beiden an, gerade einen Beutezug quer durch Simmering gemacht zu haben. Die Burschen brachen in eine Gärtnerei ein. Danach haben sie auf einer Baustelle eine riesige Kabeltrommel in Bewegung gebracht und diese wahllos gegen Fahrzeuge geschleudert. Als dies zu langweilig wurde, starteten die zwei mit einem Post-

kastenschlüssel einen auf der Baustelle abgestellten Bagger und fuhren damit durch Simmering. Zu guter Letzt kletterten sie in einen abgesperrten PKW-Parkplatz und schlugen dort die Scheibe eines KKW ein, um das Radio zu stehlen. Um auch noch an Geld zu kommen, haben die Burschen 3 Paar Kennzeichen vom dortigen Abstellplatz gestohlen. Während der Einnahme durch den KKD Simmering brachen die zwei nun ganz ihr Schweigen und gaben das Versteck preis, in dem die Beute von mehreren Baustellen ED gelagert wurde.



Positiver Dokumentenspureinsatz

Der PDH Verdi von Revlnsp Empacher wurde in einer 40m² großen Wohnung, die als Fälscherwerkstätte für Dokumente diente, zum Stöbern eingesetzt. Der PDH stöberte einige Dokumente, Fälscherutensilien, Probedrucke und Blankokarten auf, die an mehreren Stellen in der Wohnung versteckt waren.

Festnahme eines Bankräubers

Durch die Besetzung Tasso 1, Revlnsp Floh und Revlnsp Riegl, konnte bei der Streifung nach einem Banküberfall der Täter auf der Donauinsel festgenommen werden. Bei der Anhaltung flüchtete der Täter und wurde nach kurzer Verfolgung und der Abgabe zweier Schüsse überwältigt und in Gewahrsam genommen.

Festnahme zweier Täter nach ED

Die PDH Bandit und BO, Grlnsp Hölzl und Insp Sulimka, stöberten jeweils einen Täter nach dem Firmen-ED auf. Einer hielt sich in einem kleinen Waldstück verborgen und glaubte damit der Spürnase des PDH entkommen zu können. Der zweite Täter flüchtete durch das Areal über mehrere Zäune und konnte dem PDH doch nicht entkommen.

Fund von Suchtmittel/Anhaltung eines Abgängigen

Von der Besetzung Tasso/2 (Revlnsp Gossman u. Insp Sulimla) wurde während einer Suchtmittelschwerpunktstreife im Stadtpark ein jugendlicher Täter angehalten. Dieser trug in einem Plastiksackerl 6 Stangen Cannabisharz mit sich. Da bei dem Täter eine positive Personenfahndung vorlag und er auch mit Suchtmitteln angetroffen wurde, verfügte der LPK-Journal die Abgabe in den Arrest.

3 Täter nach Billa-ED festgenommen

3 Täter drangen gewaltsam in eine Billa Filiale ein und wollten den Tresor aufschneiden. Tasso 3, Revlnsp Janisch und Insp Su-

limka, sowie Sektor 5 konnten die Täter noch im Geschäftslokal festnehmen.

Positiver Stöbereinsatz mit dem PDH Duk

Der PDH wurde in einer Schule zum Stöbern nach Personen eingesetzt. Die Täter flüchteten durch ein Fenster. Einer versuchte sich in einem Gebüsch zu verstecken und der andere in einer Hecke. Der PDH Duk, Grlnsp Strubelj, Tasso3 und Insp Lendway, ließ sich nicht täuschen und stöberte beide auf.

Fund von Suchtmittel

Gleich zweimal innerhalb von zehn Tagen wurde der Diensthund von Grlnsp Meier fündig und hat Suchtmittel am Heldenplatz aufgestöbert. Während der Stöberarbeit des PDH ZORA wurde der Bereich von Bezirkskräften sowie von Tassokräften (Bezlnsp Pauer, Grlnsp Becvar, Grlnsp Havel, Grlnsp Schleger und Insp Sulimka) gesichert. Vom PDH ZORA wurden insgesamt 101 Gramm Marihuana und 28 Bagies aufgespürt, welches in Strauchgruppen und in der Wiese verstreut und teilweise unter Laub verbunkert war. Die Suchtmittel wurden sichergestellt. Von den Tätern fehlt jede Spur.

PDH stellte flüchtenden Täter

Die Besetzung von Tasso 3 (Revlnsp Janisch und Pacher) unterstützte die J/2-Besetzung bei 2 flüchtenden Tätern in der Kurt Tichy-Gasse. Im Gemeindebau konnte der Täter laufend wahrgenommen werden und flüchtete in Richtung Wendstattgasse, daraufhin wurde der PHD DAX instruktionsgemäß eingesetzt. Mittels einer Maulkorbattacke wurde der flüchtende Täter gestellt und dem J/2 zur weiteren Amtshandlung übergeben. Festnahme nach dem FRG.

PDH Ballou stellte 4 flüchtende Täter nach Buntmetalldiebstahl;

Positiver Stöbereinsatz mit PDH Akon

Im Juni wurde die Besetzung von Tasso/3 (Grlnsp Schwarzenberger, Revlnsp Reimer) von der LLZ zum Frachtenbahnhof bez. Buntmetalldiebstahl beordert. In Zusammenarbeit mit den Juliuskräften wurde das Areal nach den Tätern abgesucht. Plötzlich sprangen 5 Männer aus einer Gebüschgruppe und flüchteten Richtung Gudrunstraße. Daraufhin wurde der PDH Ballou vom Unterord zum Stellen der flüchtenden Personen instruktionsgemäß eingesetzt. Die Täter wurden beim Ausgang Gudrunstraße vom PDH gestellt und J/4 übernahm die Täter. Der PD HAKON wurde zum Stöbern nach Gegenständen eingesetzt. Nach kurzer Zeit wurde der weggeworfene Rucksack mit verschiedenen Tatwerkzeugen aufgestöbert.

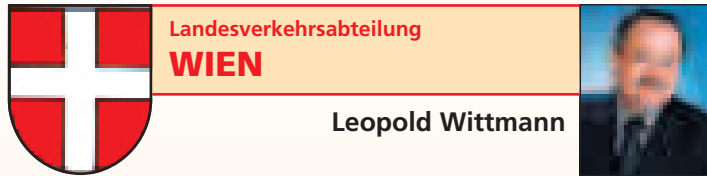
PDH Pandora stöbert Täter auf

Da in NÖ für die Polizei Perchtoldsdorf/5 kurzfristig kein Tassofahrzeug aufzutreiben war, wurde sie durch Tasso/3 Wien, Insp Lendway und Grlnsp Strubelj, unterstützt.

Nach einem ED bei der Firma „PAUL PRESENT“, wurde durch Kräfte Perchtoldsdorf, Guntramsdorf, Breitenfurt, Mödling u. Brunn eine lückenlose Außensicherung aufgezo-

gen. Der von Insp Lendway geführte PDH „PANDORA“ (die das Böse aus der Büchse hinaus ließ und es wieder fing) wurde erfolgreich zum Stöbern nach Personen eingesetzt. Der PDH verbellte in der Lagerhalle eine hinter Meterhohen gestapelten Schachteln, weder für uns noch für den PDH zu sehen, versteckte Per-

son. Der Täter konnte anschließend unter Mithilfe des inzwischen eingetroffenen Tasso/8, Wr. Neustadt, Grlnsp Koch Karl, festgenommen werden.



Landesverkehrsabteilung
WIEN

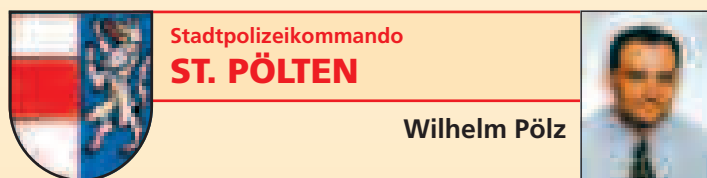
Leopold Wittmann

Schlag gegen gewerbsmäßigen Betrug im Taxigewerbe

Von Grlnsp Norbert Jaros und Grlnsp Helmut Divoky wurden in den letzten Monaten insgesamt 256 Anzeigen gegen drei Taxiunternehmen erstattet. Hinter allen dreien verbarg sich ein und derselbe Verantwortliche. Von diesem wurden unter anderem sämtliche Steuerabgaben hinterzogen, Fahrzeuge verwendet welche nicht zum Verkehr zugelassen waren und Lenker ohne Lenkerberechtigung und Taxischein beschäftigt. Dem Verantwortlichen wurden seitens des Magistrates mittlerweile alle Konzessionen entzogen. Dem besonderen Engagement der beiden Kollegen ist es zu verdanken, dass diese Firmen, welche mit allen ungesetzlichen Mitteln und undurchsichtigen Firmenverflechtungen agierten, nunmehr vom Taxigewerbe ferngehalten werden.

Festnahme von vier tschetschenischen Staatsbürgern

Am 14.08.2009, gegen 03.45 Uhr, versuchten Grlnsp Herwig Daucher und Grlnsp Helmut Divoky in Wien 9, ein verdächtiges Fahrzeug anzuhalten. Der Lenker entzog sich dieser Anhaltung und flüchtete unter Missachtung sämtlicher Verkehrsregeln (Rotlicht, Stopptafel etc.) mit bis zu 120 km/h quer durch den 20. Bezirk. Durch besonderen Einsatz der beiden Beamten gelang es ihnen schließlich doch, den PKW anzuhalten. Dabei stellte sich heraus, dass das Fahrzeug einige Tage zuvor gestohlen und mit – an einem anderen Ort – gestohlenen Kennzeichentafeln versehen wurde. Alle vier Insassen wurden festgenommen.



Stadtpolizeikommando
ST. PÖLTEN

Wilhelm Pözl

Cannabisbauer ausgeforscht

Grlnsp Helfried Richter und Revlnsp Heinz Hinteregger von der PI Rathaus gelang es durch umfangreiche Erhebungs- und Observationstätigkeit eine Person auszuforschen, die illegal Cannabispflanzen angebaut hatte und die Pflanzen sicherzustellen.

Einschleichdieb und Täter nach Körperverletzung ausgeforscht

Grlnsp Franz Schilcher und Revlnsp Michaela Gimpl von der PI Traisenpark gelang es nach umfangreichen Erhebungen einen Mann auszuforschen, der in der Landessportschule St.Pölten mehreren Sportlern aus der Garderobe Handys und Bargeld gestohlen hatte.

Gemeinsam mit Revlnsp Philipp Bartos gelang es auch, nach zeitaufwendigen Erhebungen eine vorerst unbekannte Täterin nach einer begangenen Körperverletzung auszuforschen.

Schwerer Betrug und Urkundenunterdrückungen geklärt

Kontrlnsp Robert Morawetz und Grlnsp Karl Franke von der Verkehrsinspektion gelang es durch kriminalistische Kleinarbeit insgesamt 2 Personen nach Urkundenunterdrückung und 3 Täter nach schwerem Betrug auszuforschen.

Dieb ausgeforscht, der seine Arbeitskollegen bestohlen hatte

Abtlnsp Hugo Schläger von der PI Traisenpark gelang es durch gezielte Erhebungen einen Täter auszuforschen, der von Firmenkollegen gesammelte Spendengelder und die Bankomatkarte eines Arbeitskollegen gestohlen und damit mehrere Abhebungen durchgeführt hatte. Weiters hatte er auch die Lade eines Mitarbeiters aufgebrochen um daraus Geld zu stehlen. Die gesamte Schadenssumme belief sich auf fast 4600.- Euro.

6 Täter nach Raufhandel ausgeforscht

Nach umfangreichen Erhebungen konnte Abtlnsp Hermann Daxböck von der PI Linzer Straße insgesamt 6 Täter nach einem Raufhandel am Bahnhofplatz ausforschen und zur Anzeige bringen.

3 jugendliche Einbrecher festgenommen

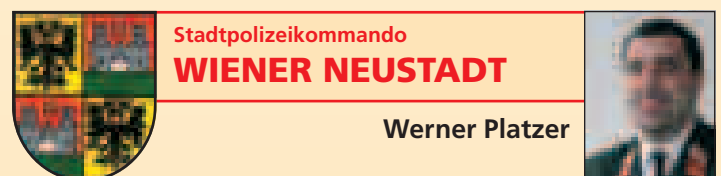
Durch taktisch richtiges Vorgehen konnten Grlnsp Norbert Frühwirt und Revlnsp Eppinger von der DHI 3 Jugendliche anhalten und festnehmen, nachdem sie in die Garage einer Tankstelle eingebrochen hatten. Bei einem der Burschen wurde auch eine verbotene Waffe sichergestellt.

Einbrecher ausgeforscht

Bezlnsp Fritz Reitzl von der PI Linzer Straße gelang es durch die Sicherung einer DNA-Spur einen Täter auszuforschen, der in das städtische Tierheim eingebrochen und einen Hund gestohlen hatte.

Festnahme eines zweifachen Trafikräubers

Revlnsp Andreas Muhr von der PI Rathaus konnte den Täter, der zwei Trafiken unter Verwendung einer Gaspistole überfallen hatte, im Zuge der Fahnung anhalten und festnehmen.



Stadtpolizeikommando
WIENER NEUSTADT

Werner Platzer

Seriendiebstähle geklärt

Grlnsp Reisner und Bezlnsp Waldherr gelang es im Juli 2009 nach dem Verdacht auf einen versuchten Einbruchdiebstahl in der Merbotogasse in Wiener Neustadt durch sehr routiniert und sehr behutsam geführte Ermittlungen im Kinder- und Jugendlichenbereich, Seriediebstähle durch Einsteigen, bei denen größtenteils elektronisches Kinderspielzeug und Bargeld im Gesamtschadensausmaß

von €2.724,13 erbeutet wurde, den unmündigen Täter innerhalb der Nachbarskinder bzw. Spielgefährten auszuforschen. Dadurch konnte eine völlige Schadenswiedergutmachung bewirkt werden.

Einer Amtsärztin geholfen

Inspektor Schick und Heinrich gelang es, nachdem ein Suchtmittelabhängiger in der Amtsarztordination der Bezirkshauptmannschaft Wiener Neustadt in einem unbeobachteten Augenblick die Geldbörse der Amtsärztin gestohlen hatte, den flüchtenden Tatverdächtigen in Zuge einer sehr konsequent geführten, strategisch sehr gut umgesetzten und die szenekundigen Informationen umfassend mitberücksichtigten Fahndung bereits nach 45 Minuten festzunehmen und das Diebesgut sicherzustellen.

Schüsse auf offener Straße

Am 16.07.2009, um 13.20 Uhr, wurde in Wr. Neustadt eine Passantin auf der Straße von unbekanntem Tätern beschossen und von einem Projektil an der Hand getroffen. Den Beamten des operativen Kriminaldienstes, KontrInsp Steiner und BezInsp Jaidler, gelang es durch umfangreiche Ermittlungen am Tatort zwei Tatverdächtige auszuforschen, ein schweres Luftdruckgewehr samt Zielfernrohr sowie 1500 Schuss Munition sicherzustellen. Ein Beschussvergleich mit dem herausoperierten Projektil mit einem Vergleichsgeschoss ergab den Sachbeweis. Bei den folgenden Erhebungen konnten noch weitere Straftaten geklärt werden. Im Zuge einer Medienveröffentlichung wurden weitere Schussanschläge mit Verletzung einer Schülerin und Beschädigung eines PKW einer Fahrschule und eines PKW einer Glaserei bekannt. Die Beschuldigten waren zu den Straftaten geständig.

Einbrüche geklärt

Ein kroatischer Staatsbürger wurde am 20.3.2009, gegen 06.08 Uhr, beim Möbelhaus KIKA, nachdem sich ebendort die Alarmanlage ausgelöst hatte, von GrInsp Berghofer und RevInsp Sperl angehalten. Bei der durchgeführten Lenker- u. Fahrzeugkontrolle konnten zwei Laptops und drei Autoradios aufgefunden werden. Ebenso konnten drei Autoschlüssel bei ihm aufgefunden werden, welche zu den Neufahrzeugen – ausgestellt bei einer Firma aus Sollenau - passten. Im Zuge der Einvernahme gab der Täter zu, gegen 02.30 Uhr in Neunkirchen in einer Firma eingebrochen zu haben und die Laptops als auch die Autoradio von diesem ED herkommen.

Raub und Einbruch

Am 3.4.2009, um 20.00 Uhr, fand ein schwerer Raub in einem Hotel statt. Der Täter konnte flüchten. Durch die aufmerksame Besichtigung des Tatortes konnte auf der Rückseite des Hotels ein paar Puma-Turnschuhe aufgefunden werden. Beim Ansehen des Schuhprofils kam RevInsp Sperl die Erinnerung, dass er ein solches Profil beim Einbruch in eine Schule am 30.3.2009 sicherte. Nachdem die Tat im Hotel geklärt werden konnte, stellte sich heraus, dass die Schuhe einem Serientäter gehörten und er diese zurückgelassen hat.

Fahrkartenautomat aufgebrochen

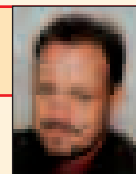
Am 22.2.2009, gegen 02.20 Uhr, löste sich beim Bahn-

hof „Nord“ der Alarm des Fahrkartenautomaten aus. Der Automat wurde – so die Spuren – versucht aufzubrechen. Beim Eintreffen des ersten Funkwagens wurden 3 Männer wahrgenommen, welche sich fluchtartig vom Bahnhof Nord entfernten und in weiterer Folge auf dem Flugfeldgürtel Richtung Westen liefen. Die flüchtenden Personen wurden durch die eingesetzten Funkstreifen verfolgt und ihnen der Fluchtweg abgeschnitten und abgeriegelt, sodass ein weiterer Fluchtversuch unterbunden werden konnte. Zur gleichen Zeit wurde von der sich in der Nähe befindlichen Sonderstreife ein Fahrzeug mit französischem Kennzeichen mit wahrgenommen. Bei diesen Personen handelte es sich um Mittäter. Alle 5 Personen wurden vorläufig festgenommen. Im Fahrzeug selbst lagen verschiedene Tatwerkzeuge wie Schraubenzieher, Brecheisen udgl. Von BezInsp Heyderer wurden sämtliche erforderliche Agenden übernommen und die Koordinierung in der PI durchgeführt. Die Täter konnten durch das rasche, koordinierte, entschlossene Einschreiten aller Beamten nach kurzer Flucht festgenommen werden. Beteiligt waren die Koll. GrInsp Ebner Gerhard, RevInsp Berghofer als N 40, GrInsp Reithofer Robert, GrInsp Baba Josef als N 60, GrInsp Wlasits Hermann, RevInsp Fritsch Gabriele als N 20, Insp Höller Martin, Insp Laber Petra als Sonderstreife, GrInsp Bierbaumer und GrInsp Fink Klaus als SLS, BezInsp Heyderer Michael als Koordinator



Landespolizeikommando
STEIERMARK

Markus Köppel



Tätergruppe nach 54 Einbruchsdiebstählen ausgeforscht

Durch hervorragend und äußerst professionell geführte Ermittlungen ist es ChefInsp Gerhard Wernik, AbtInsp Gerhard Marinitzsch, BezInsp Gabriele Reiterer, BezInsp Helmut Forstner, BezInsp Ewald Trieb, GrInsp Helmut Frauwallner, GrInsp Karl Zach, RevInsp Karin Schober, RevInsp Mario Pellegrini des Kriminalreferates des SPK Graz und GrInsp Josef Bauer des LKA gelungen, eine Tätergruppe von 7 Personen, die 54 Einbruchsdiebstähle in Wohnungen in Graz und einen Einbruch in ein Wohnhaus in Lieboch mit einer Gesamtschadenshöhe von ca. EUR 190.000,- gegangen hatten, auszuforschen und festzunehmen. Ein Großteil des Diebsgutes konnte sichergestellt und den Geschädigten ausgefolgt werden.

Jugendlicher und drei Unmündige nach Einbruchsdiebstahl ausgeforscht

Mit großem Engagement, Ausdauer und mit kriminalistischem Spürsinn geführter umfangreicher Ermittlungen ist es RevInsp Richard Janisch und RevInsp Christian Scharf der PI Leoben Josef Heißl-Straße gelungen, zwei versuchte Einbruchsdiebstähle und einen Einbruchsdiebstahl, die von einem Jugendlichen und drei Unmündigen begangen worden waren, aufzuklären und zur Anzeige zu bringen sowie zu veranlassen, dass der Schaden teilweise wieder gutgemacht wurde.

Motorraddieb ausgeforscht

Mit besonderem Geschick geführte Amtshandlungen ist es GrInsp Gerhard Duer, RevInsp Mario Aistleitner, RevInsp Roland Göbler und RevInsp Guido Götzl der PI Knittelfeld gelungen, einen Täter, der mehrere Motorräder gestohlen, zerlegt und zum Abtransport ins Ausland vorbereitet hatte, auszuforschen, dem Täter weitere neun Einbruchsdiebstähle in Fahrzeuge und Kellerabteile nachzuweisen sowie einen Komplizen auszuforschen.

Bewaffnete Räuber festgenommen

Durch eine mit großer Eigeninitiative, hervorragender Koordination und mit intensiven körperlichem Einsatz geführte Amtshandlung ist es BezInsp Bernhard Schenner und Insp Mag. Karina Pold der PI Graz-Kärntner Straße, GrInsp Gottfried Rotschädl und Insp Tanja Reisinger der PI Graz-Karlauer Straße, GrInsp Wilfried Stock und Insp Christian Stöckler der PI Graz-Wiener Straße, BezInsp Michael Preininger und RevInsp Rainer Pummer der PI Graz-Hauptbahnhof und GrInsp Erwin Legat der DHI Süd gelungen, zwei Täter, die einen schweren Raub mit Faustfeuerwaffen auf ein Wettcafé begangen hatten, im Zuge der rasch eingeleiteten Fahndung unmittelbar nach der Tat festzunehmen und das geraubte Geld sicherzustellen.

Graffiti-Maler ausgeforscht

Durch umfangreiche und mit großer Beharrlichkeit geführte schwierige Ermittlungen ist es RevInsp Christian Bischof und Insp Jürgen Wagner der PI Graz-Finanz gelungen, in der ‚Hausbesetzer-Szene‘ einen Täter auszuforschen und zur Anzeige zu bringen, der mit Graffiti an 98 Tatorten einen Sachschaden in der Höhe von EUR 40.000,- verursacht hatte.

Fahrerflüchtiger Fahrzeugdieb ohne Führerschein nach Wohnungseinbruch festgenommen

Durch eine mit großem Engagement geführte Amtshandlung ist es RevInsp Kerstin Weber der PI Graz-Hauptbahnhof und Insp Marion Schleich der PI Graz-Lendplatz gelungen, im Zuge einer Fahrzeuganhaltung einen Täter festzunehmen, der ohne Lenkberechtigung mit einem gestohlenen Pkw einen Verkehrsunfall mit Fahrerflucht begangen hatte sowie bei der Einvernahme gestand, bei einem Wohnungseinbruch Schmuck und einen Laptop gestohlen zu haben, die in weiterer Folge sichergestellt werden konnten.

Betrüger ausgeforscht

Durch klug geführte Ermittlungen ist es nach Durchsicht des SiMo und des PAD nach ähnlich oder gleich gelagerten Fällen GrInsp Josef Buch der PI Graz-Andritz gelungen, einen Täter auszuforschen und nach geschickter Vernehmung insgesamt 7 Betrugshandlungen mit einer Schadenshöhe von EUR 2.070,- nachzuweisen, von dem zuvor nur die Arbeitsweise bekannt war und der auf die gleiche Art und Weise schon zweimal Betrugshandlungen begangen hatte.

Versicherungs- und Sozialbetrüger ausgeforscht

Durch außerordentlichen und weit über das übliche Maß hinaus reichenden Einsatz ist es ChefInsp Franz Maier des Kriminalreferates des SPK Graz und BezInsp Bernhard Krenn der SID Steiermark gelungen, den Nachweis zu erbringen, dass die von einem Mann behaupteten 16 Straftaten gegen seine Person fingiert waren und er somit unrechtmäßig Geldleistungen von Versicherungen und karitativen Organisationen erhalten hatte.

14-jähriger Lkw-Dieb ausgeforscht

Durch umfangreiche Ermittlungen ist es ChefInsp Franz Narnhofer und GrInsp Friedrich Reck der PI Graz-Andritz und VB/S Simone Gruber des BZS Steiermark gelungen, einen 14-jährigen, der einen Klein-Lkw gestohlen, seinen 18-jährigen Freund zum Mitfahren überredet und bei der der Fahrt sieben Kraftfahrzeuge beschädigt und dadurch einen Schaden in der Höhe von EUR 30.000,- verursacht hatte, auszuforschen und durch geschickte Vernehmungstechnik zu einem Geständnis zu bewegen.

2 Wohnungseinbrecher gestellt

Durch ihre äußerst professionell geführte Amtshandlung ist es RevInsp Andreas Boskor und RevInsp Andreas Bürgermeister der PI Graz-Sonderdienste und Insp Hannes Birnhuber und Insp Robert Fuchs der PI Graz-Plüddemanngasse gelungen, zwei mit Funkfahndung gesuchte Täter, die einen Wohnungseinbruch begangen hatten, nach einer Verfolgung zu stellen, das gestohlene Diebsgut sicherzustellen und ihnen weitere Straftaten nachzuweisen.

33 Einbruchsdiebstähle aufgeklärt

Mit größter Ausdauer und durch mit großem kriminalistischem Geschick geführte Erhebungen ist es AbtInsp Aurelia Windisch, GrInsp Wolfgang Suppan, RevInsp Sandra

Mag.

Andrea Müller-Morawetz

STEUERBERATERIN

- BETRIEBSÜBERGABE
- ERBSCHAFTSBERATUNG
- KOSTENLOSE ERSTBERATUNG
- JAHRESAUSGLEICH

A-1100 Wien, Jagdgasse 25
Tel. 01/604 12 64, Fax 604 12 64 DW 22

office@steuerberatungskanzlei.com
www.steuerberatungskanzlei.com

EUROSCHLOSS

- Aufgabendienst 0-24 Uhr
- Prompte Hilfe nach Einbruch
- Digitale Schließsysteme mit Zutrittskontrolle
- Alarmanlagen und Überwachungsanlagen
- Sicherheitsstüren
- Tintene

Fordern Sie jetzt Ihren KOSTENLOSEN
Sicherheitscheck an!

Ausweger und RevInsp Uwe Ausweger der PI Lebring gelungen, 33 Einbruchsdiebstähle mit einer Gesamtschadenssumme von EUR 76.617,-- aufzuklären, die beiden Täter festzunehmen und diese durch geschickte Vernehmungstechnik zu einem umfassenden Geständnis zu bewegen.

Pärchen als Handybetrüger ausgeforscht

Durch Ermittlungen, die mit großem kriminalistischem Spürsinn geführt wurden, ist es RevInsp Robert Grünanger und GrInsp Wolfgang Glantschnegg der PI Fohnsdorf gelungen, ein Täterpärchen, das unter falschem Namen bei verschiedenen Handy-Händlern mehrere Verträge abschloss, die erworbenen Handys weiterverkaufte, Rechnungen über Handyverträge nicht bezahlte und dadurch einen Schaden von über EUR 100.000,-- verursachte, auszuforschen und zur Anzeige zu bringen.

80 Personen 576 strafbare Handlungen nachgewiesen

Mit besonderem Engagement sowie mit großem kriminalistischem Geschick und durch mit Ausdauer geführte Erhebungen ist es GrInsp Herbert Kohlbacher der PI Mürzzuschlag und RevInsp Christian Thurn der PI Langenwang gelungen, 80 Personen, die mit Suchtgift im Wert von EUR 150.000,-- gehandelt bzw. dieses konsumiert hatten, auszuforschen, ihnen 576 strafbare Handlungen nachzuweisen und sie nach dem Suchtmittelgesetz zur Anzeige zu bringen.

Gewerbsmäßiger Betrüger ausgeforscht

Mit großem Engagement und mit Einsatzzeifer sowie durch umfangreiche Ermittlungen ist es GrInsp Andreas Watzek der PI Mürzzuschlag gelungen, einen gewerbsmäßigen Betrüger auszuforschen, der seit dem Jahr 2004 einschlägige Tathandlungen in Österreich und Deutschland begangen und dabei einen Gesamtschaden in der Höhe von EUR 47.000,- verursacht hatte.

Betrüger ausgeforscht

Durch äußerst geschickt und professionell geführte umfangreiche Ermittlungen ist es Insp Alexandra Windisch der PI Graz-Hauptbahnhof gelungen, einem Angestellten des Hotels Betrügereien mit einer Schadenshöhe von ca. EUR 55.000,-- nachzuweisen und ihn durch kriminalistisch kluge Einvernahmen zu einem Geständnis zu bewegen.

Internationale Straftäter festgenommen

Durch eine engagierte, entschlossene und unter hervorragender Einbeziehung kriminaltaktischer Kriterien geführte Amtshandlung ist es RevInsp Gerhard Eberl und Insp Nicole Gmeiner der PI Graz-Hauptbahnhof gelungen, zwei reisende und international agierende Straftäter im Bereich der Wettspielkriminalität, die einen Schaden in der Höhe von EUR 13.170,-- verursacht hatten, auszuforschen, festzunehmen und zu einem Geständnis zu bewegen.

Mann nach 70 Vorführbefehlen festgenommen

Durch äußerst umsichtiges und mit weit über das normale Maß hinausgehendes Engagement ist es GrInsp Gerold Perl mit zum Teil in seiner Freizeit geführten Ermittlungen gelungen, die Festnahme eines Mannes, gegen den 70 Vorführbefehle wegen nicht bezahlter Geldstrafen in der Höhe von ca. EUR 17.000,-- bestanden, herbeizuführen.

Räuber unmittelbar nach der Tat festgenommen

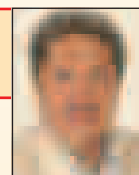
Durch ihre engagierte und mit großem kriminalistischem Spürsinn geführte Amtshandlung ist es RevInsp Ernst Bernhard und Insp Andreas Langmann der PI Graz-Sonderdienste gelungen, einen Täter, der einen Raubüberfall in der Shopping City Seiersberg begangen hatte, im Zuge einer Fahndung unmittelbar nach der Tat festzunehmen.

2 Serieneinbrecher ausgeforscht und festgenommen

Durch eine hervorragend und vorbildlich geführte Amtshandlung ist es ObStl. Joachim Rainer des BPK Deutschlandsberg, BezInsp Alfred Pircher der PI Deutschlandsberg und dem leider tödlich verunglückten GrInsp Anton Haiderer der PI Deutschlandsberg gelungen, zwei Serieneinbrecher, die einen Schaden in der Höhe von über EUR 50.000,-- verursacht hatten und gegen die schon ein Haftbefehl bestand, auszuforschen und in Zusammenarbeit mit Kollegen des SPK Graz festzunehmen.



Stadtpolizei Kommando
KLAGENFURT



Helmut Treffer

Die Kollegen Hebein Martin und Wolte Michael konnten einen Täter bei einem Einbruchsdiebstahl auf frischer Tat betreten und nach kurzer Verfolgungsjagd anhalten und festnehmen.

Die Kollegen Krenn Robert und Simitsch Nicole konnten nach umfangreichen Erhebungen eine mittels VB ausgeschriebene Person ausforschen und festnehmen.

Die Kollegen Messner Hermann, Preschern Paul und Hebein Martin konnten einen Täter nach gefährlicher Drohung und Nötigung im Zuge der Fahndung anhalten und festnehmen.

Die Kollegen Toff Jürgen und Kügerl Erich konnten einen Täter nach räuberischem Diebstahl, Körperverletzung und Sachbeschädigung im Zuge der Fahndung festnehmen.

Die Kollegen Gastinger Katrin und Manfred Pippan konnten eine mittels VB ausgeschriebene Person ausforschen und festnehmen.

Die Kollegen Krenn Robert und Simitsch Nicole konnten nach umfangreichen Erhebungen zwei mittels Vorführbefehl ausgeschriebene Personen ausforschen und festnehmen.

Die Kollegen Kogler Norbert und Pöck Ingo konnten zwei Täter unmittelbar nach einer schweren KV ausforschen und zur Anzeige bringen.

Die Kollegen Biber Günther und Reiner Andreas konnten zwei Täter bei einem Einbruchsdiebstahl auf frischer Tat betreten. Das Gebäude wurde großräumig umstellt und konnte im Inneren durch zwei PDHF die Täter festgenommen werden.

Die Kollegen Mariacher Bettina, Jessenig Manuela und Grabner Wolfgang konnten nach akribischer Kleinarbeit und kriminaltaktischem geschicktem Vorgehen zwei Unmündige ausforschen, welche im Familienkreis und bei Schulkameraden deren Mobiltelefone benutzten und widerrechtlich Gesprächsguthaben im Werte von Euro 1.500,- auf ihre Handys transferierten.

Die Kollegen Pöck Ingo, Grabner Wolfgang und Mariacher Bettina konnten nach umfangreichen Erhebungen einem Täter mehrere Sachbeschädigungen im Bereich der Domgarage nachweisen und zur Anzeige bringen.

Die Kollegen Vallant Sylvia und Kralj Martin konnten eine mittels HB ausgeschriebene Person im Zuge eines Diebstahles ausforschen und festnehmen.

Die Kollegen Simitsch Nicole und Krenn Robert konnten einen Täter nach schwerer KV und gefährlicher Drohung im Zuge der Fahndung anhalten und festnehmen.

Die Kollegen Hemmersam Martin und Dörflinger Walter konnten zwei Täter nach einem Einbruchversuch in einen Holland Blumen Markt nach erfolgreicher Fahndung anhalten und festnehmen.

Die Kollegen Joham Michael, Eder Christian und Rodler Andreas perlustrierten im Zuge einer Amtshandlung einen Täter bei welchem Einbruchswerkzeug und eine Taschenlampe vorgefunden werden konnte. Die Taschenlampe war ein Unikat und stammte von einem ED. Dieser Umstand war den Kollegen Krenn Robert und Simitsch Nicole bekannt und konnte dem Täter dieser ED nachgewiesen werden. Der Täter steht außerdem im Verdacht zahlreiche weitere ED in Klagenfurt verübt zu haben.

Die Kollegen Köstinger Manfred und Lubitsch Heinz konnten einen gestohlenen Pkw auffinden und sicherstellen.

Die Kollegen Mödritscher Johannes und Reichhardt Gerhard konnten zwei Täter nach einem Diebstahl anhalten und das Diebsgut sicherstellen.

Die Kollegen Pöck Ingo, Kogler Norbert und Vogt Reinhold konnten eine mittels VB ausgeschriebene Person ausforschen und festnehmen. Weiters konnte dem Täter eine Urkundenfälschung nachgewiesen werden.

Die Kollegen Jessenig Manuela, Wagner Agnes, Glavan Robert und Grabner Wolfgang konnten eine Person ausforschen, welche Falschgeld in Umlauf brachte. Weiters bestand gegen die Person ein VB und konnte dieser festgenommen werden.

Die Kollegen Krenn Robert und Simitsch Nicole konnten einem Täter zwei Einbruchsdiebstähle in Pkw in Klagenfurt nachweisen wozu der Täter ein Geständnis abgeliefert hat. Weiters konnten die Kollegen durch eine Perlustrierung und Aufnahme eines Fotos dazu beitragen, dass ein Täter nach mehreren PKW-Einbrüchen ausgeforscht und festgenommen werden konnte.

Die Kollegen Jessenig Manuela und Grabner Wolfgang konnten einen Täter nach einem Mopeddiebstahl nach einer Nacheile stellen. Weiters konnten zwei ebenfalls vor kurzem gestohlene Mopeds aufgefunden werden und den Besitzern unbeschädigt wieder ausgefolgt werden. Weiters konnten durch die geschickte Einvernahme des Diebes durch den Kollegen Straner Walter auch alle an den Diebstählen beteiligten Mittäter ausgeforscht werden.

Die Kollegen Loibnegger Arno und Toff Jürgen konnten zwei Asylwerber nach einem räuberischen Diebstahl auf der Flucht anhalten und festnehmen.

Die Kollegen Jessenig Manuela und Grabner Wolfgang konnten drei Asylwerbern mindestens drei Einbruchsdiebstähle in Klagenfurt nachweisen. Weiters stehen diese im Verdacht, mehrere Einbruchsdiebstähle im Raum Kärnten durchgeführt zu haben. Die Asylwerber wurden festgenommen.

Die Kollegen Jaritz Patrick und Morak Raimund konnten mehrere Täter nach Kfz-Sachbeschädigungen in mehreren Fällen nach der Fahndung anhalten und zur Anzeige bringen.

Der Kollege Preschern Paul konnte mit Unterstützung von Napetschnig Johannes und Janesch Rudolf einen Täter nach einem Diebstahl festnehmen und einen HB bei der STA erwirken und diesen einliefern.

Die Kollegen Putz Manfred, Markun Bernhard und Lafler Robert konnten zwei Asylwerber bei einem ED auf frischer Tat betreten und festnehmen.

Die Kollegen Karlsberger Markus und Wagner Agnes konnten einen Täter nach einem versuchten schweren Raub unmittelbar nach der Tat anhalten und festnehmen.

Die Kollegen Rainer Markus, Koschina Simon und Grill Alexander konnten zwei Täter nach einem Raub unmittelbar nach der Tat ausforschen und festnehmen.

Der Kollege Krenn Robert konnte einem Täter nach einem unbefugten Gebrauch eines Kfz ausforschen, festnehmen und den Pkw sicherstellen. Weiters konnte er durch akribische Kleinarbeit dem Täter zwei Einbruchsdiebstähle nachweisen und das Diebsgut sicherstellen.

Die Kollegen Nemetz Mario und Straner Walter konnten zwei Täter auf frischer Tat bei einer schweren Sachbeschädigung wahrnehmen und diese zur Anzeige bringen.

Die Kollegen Krenn Robert, Simitsch Nicole und Husel Wolfgang konnten eine mittels VB ausgeschriebene Person ausforschen und festnehmen.

Die Kollegen Ofner Klaus und Hubounig Harald konnten einen Einbrecher auf frischer Tat betreten und festnehmen.

Die Kollegen Santner Max und Straner Walter konnten eine mittels VB ausgeschriebene Person ausforschen und festnehmen.

Die Kollegen Jessenig Manuela und Grabner Wolfgang konnten einem Geldfälscher ausforschen und zur Anzeige bringen. Weiters konnten sie einem Täter nach umfangreichen Erhebungen mehrere Mopeddiebstähle nachweisen und zur Anzeige bringen.

Die Kollegen Wurzer Johannes und Pöck Ingo konnten einen Täter auf frischer Tat nach einem Fahrraddiebstahl auf der Flucht festnehmen und zur Anzeige bringen.

Die Kollegen Krenn Robert und Simitsch Nicole konnten eine Outdoor- und eine Indoorplantage mit insgesamt 65 Cannabispflanzen ausfindig machen. Weiters konnten sie die Täter nach umfangreichen Erhebungen ausforschen und ihnen den Besitz und regelmäßigen Konsum von Suchtgiften nachweisen.

Die Kollegen Mödritscher Johannes u. Nusser Horst konnten einen Einbrecher unmittelbar nach der Tat anhalten und festnehmen. Weiters konnte beim Täter Diebstahlgut sichergestellt werden, welches von einer anderen Straftat herrührte.

Die Kollegen Dorfer Edmund und Bichler Uwe konnten einen Täter nach einem räuberischem Diebstahl und anschließender Verfolgungsjagd anhalten und festnehmen.

Die Kollegin Mariacher Bettina konnte durch rasche und umsichtige Ermittlungen eine Person ausforschen, welche über einen längeren Zeitraum in verschiedenen Unterkünften Einmietbetrügereien beging. Dadurch konnten weitere Opfer, bei denen sich der Betrüger bereits angemeldet hatte, vor Schäden bewahrt werden.

Die Kollegen Jessenig Manuela und Grabner Wolfgang, die nach viermonatiger kriminalistischer Kleinarbeit unter Einbindung von Arbeitskollegen des Opfers zwei Jugendliche einen Diebstahl eines hochwertigen Mobiltelefons nachweisen konnten.

Die Kollegen Nusser Horst und Mödritscher Johannes konnten einen Täter nach versuchter Vergewaltigung im Zuge der Fahndung anhalten und festnehmen.

Wir danken folgenden Firmen für ihre Unterstützung

Ernst Wünsch, Baumeisterbetrieb GmbH
1140 Wien

Karosseriebau, Gerhard Kientzl
2486 Pottendorf

AUFBAU, Gemeinnützige Bau- Wohnungs- und Siedlungsgenossenschaft
1010 Wien

Franz Hiess, Feuerlöscher – Überprüfung – Verkauf
3506 Hollenburg

Zdenko Dworak GmbH, Internationale Spedition
1110 Wien

POLIZEI aktuell gratuliert allen Kolleginnen und Kollegen recht herzlich

POLIZEI
aktuell

Werter Leserin, werter Leser!

Haben Sie Ihren Namen oder Ihre Adresse geändert?
Wenn JA rufen Sie bitte 01/531 26/2880, faxen Sie uns auf 01/531 26/2885 oder mailen Sie an info@polizeigewerkschaft-fsg.at!

Wir danken für deine/Ihre Unterstützung!

Kalle

Tradition & Dynamik & Zukunft

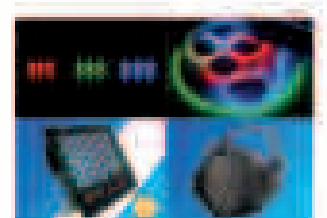
Kalle Austria GmbH, Industriestraße 9/3, A-2353 Guntramsdorf
Telefon: +43 2236 205151-0, Telefax: +43 2236 205151-51
Website: www.kalle.at, e-mail: office@kalle.at

- ⇒ Faserdärme für Dauerwurst und Rohwurst
- ⇒ Kunststoffdärme gerade und Kranz (auch räucherbar) für Brüh- und Kochwurst
- ⇒ Essbare Kollagesaitlinge
- ⇒ Hautfaserdärme für Brüh- und Rohwurst/Salami
- ⇒ Hautfaser-Kranz
- ⇒ Därme für Toastschinken, Presswurst und Sliceraufschnitt
- ⇒ Cellodärme, Cello-Ersatz Slim, Pur, Grip
- ⇒ Cellulose- und Kunststoffschälidärme
- ⇒ Bratfolie und Leberkäseeinlegefolie
- ⇒ Zusatzstoffe, Gewürze und Gütezusätze

led project

Hannes Szalay

A-1230 Wien, Brüder Heindlgasse 5
Mobil: 004369913142590
Tel: 004318690753
h.szalay@Led-project.eu
office@Led-project.eu





Alles aus **EINER** Hand.



Prävention

Unfallheilbehandlung

Rehabilitation

Finanzielle Entschädigung

Die soziale
Unfallversicherung.

www.auva.at

Meidlinger Fußballturnier 2009

Am 10. Juni 2009, um 14.00 Uhr, war es heuer wieder einmal soweit. Der Beginn des Meidlinger Fußballturniers 2009. Diesmal war uns aber der Wettergott gnädig. Es war zwar bewölkt, aber sonst angenehmes Wetter. Lediglich ein 10-minütiges Nieseln sorgte für leichte Unruhe im Publikum.

Folgende Mannschaften stellten sich zum Kampf der Giganten:

Meidling 1, Meidling 2, Justizwache Josefstadt, Feuerwehr Liesing, VLS-Team, SPK 5 und Florio-Juniors. Das Team der EGS konnte diesmal leider wegen einer Kommandierung nicht am Turnier teilnehmen. Es musste daher in zwei Gruppen gespielt werden.



Im Finale kamen die Gruppensieger VLS-Team gegen Florio-Juniors zusammen. Ein spannendes Spiel, welches mit 4:1 beendet wurde. Der Coachtrainer der Florio-Juniors (Hafner Walter) erlitt dabei fast einen Herzinfarkt, da er seine Buben ständig anfeuerte und Anwei-

Franz, Strasser(Bräu) Sabine Bawag Uschi Gruber, Bawag-Polizeibetreuer Nastl Mario, VLS-Versicherungen Lampret-Stipitsits mit Mitarbeiter Adi Zenuni, Woletz Franz, Ehn Hans, Maier Kurt, Kantinenchefin Hannelore mit Tochter Silvana und Elfi, sowie natürlich auch unsere Lotte. Weit angereist kam auch Pötz Franz aus Vorau wieder zu Besuch nach Meidling.

Noch zu nennen sind nichtanwesende Sponsoren: Fa. Strasser Bräu, ÖBV-Versicherung, KLUB der EXEKUTIVE, MTL – Mauertrockenlegung, Fa. Aallbau, Fa. Grasl – Getränke, Mann-Bäckerei, Hr. Kolarik-Sschweizerhaus, welche uns durch Fassspenden (Stiegl und Budweiser) große Freude bereiteten.

Mit Surschnitzel und Bratwürstel, Beilage Kraut/Kartoffelsalat und Brot, sorgten unser Chefkoch Edelmaier Franz mit Gattin Manuela und Tochter Nici wieder einmal für hervorragende Stärkung.

Etwa hundertsiebzig Besucher konnten wir zählen. Als dann unser DJ Alexander Roth endlich seine Top-Disco-Anlage ankurbelte, wurde die Stimmung schließlich aufgeheizt. Zum Leidwesen unserer anwesenden Damen entfielen heuer die Stripeinlagen der FW :-)! Dafür hatten aber unsere Barmädchen Salter Nicole, Wammerl Elisabeth, Nagl Victoria, Engelmaier Bianca, Gaderer-Sandra, Hejl Marion und Kö-

nigsbauer Barbara alle Hände voll zu tun, um mit dem Einschicken und Servieren nachzukommen. Auch Patrick Lampret half uns diesmal wieder fleißig dabei aus.

Wir alle feierten gemeinsam ein ausgelassenes Fest bis in die frühen Morgenstunden. Sogar unser SPK.-StV Oberst Leisser blieb heuer etwas länger und ließ einige Züge ohne ihn abfahren.

Es gelang wieder einmal eine schöne Veranstaltung für unsere Kollegenschaft durchzuführen. Der Reingewinn der Veranstaltung kommt in die Kassa des Betriebsausschusses und wird für Ankäufe in den acht Polizeiinspektionen verwendet, somit kommt der Erlös jedem Meidlinger/Hietzinger uEB zu Gute.

Folgende Getränke wurden vernichtet:

170 Flaschen 0,3l Budweiser, 500 Krügel Stiegl, 380 Gspritzte, 64 Achtel Uhudler, 72 Jägermeister, 10 Liter Bacardi, 4 Liter Wodka weiß, 2 Liter Wodka rot, 72 Red Bull, etc., etc, und viele Liter Soda und Mineral.

Außerdem wurden über 70 Schnitzel und über 60 Bratwürstel verdrückt.

Gott sei Dank gab es heuer keine Verletzte beim Turnier !! Der neue Rasen hat sich also ausgezahlt.

Wir danken allen Teilnehmern und Helfern und freuen uns schon auf das nächste Turnier bzw. auf das nächste Fest. Und hoffen natürlich, dass auch aus Hietzing einige Kolleginnen und Kollegen dazukommen werden.

Übrigens, alle Fotos findet ihr in Kürze unter www.rotebullen.at Mit freundlichsten Grüßen

Harry Schrefl
(Vorsitzender des GBA Meidling/Hietzing)

Gruppe A: VLS, FW, MEIDLING 1 und JW

VLS-Team	mit 9 Punkten,	Torverhältnis 15:2
FW	mit 6 Punkten,	Torverhältnis 14:5
MEIDLING 1	mit 1 Punkt,	Torverhältnis 5:16
JW	mit 1 Punkt,	Torverhältnis 2:13

Gruppe B: FLORIO, MEIDLING 2 und SPK 5

FLORIO-JUNIORS	mit 6 Punkten,	Torverhältnis 7:4
MEIDLING 2	mit 3 Punkten,	Torverhältnis 3:4
SPK 5	mit 0 Punkten,	Torverhältnis 6:8

Schiedsrichter waren Holzweber Hans und Schwarz Peter. Beide sorgten dafür, dass bei den heißen Kämpfen auch fair gespielt und die (kleinen) Fouls nicht zu arg wurden.

Bei den Platzierungsspielen kämpften die FW gegen Meidling 2 (5:2) um den 3. Platz, Meidling 1 gegen SPK 5 um den 5. Platz (4:12).

Und so sieht das Endergebnis aus:

- 1.) VLS-Team
- 2.) FLORIO-JUNIORS
- 3.) FEUERWEHR Liesing
- 4.) MEIDLING 2
- 5.) SPK 5
- 6.) MEIDLING 1
- 7.) JUSTIZWACHE Josefstadt

sungen gab, um das Spiel doch noch zu gewinnen.

Torschützenkönig wurde Kollege Leeb Günther vom SPK-5 mit zwölf (12) Toren, Aber auch der Feuerwehrkler Herzog hat acht schöne Tore geschossen.

Die Pokale wurden bei der anschließenden Siegerehrung von Stadthauptmann HR Mag. Göttlicher Gebhard, SPK Oberst Speta Robert, SPK-StV. Oberst Leisser Anton, Polizeigewerkschaftsvorsitzenden Greylinger Hermann, GÖD-Besoldungsreferenten Gruber Hannes, FA-Mitglied Sbrizzai Josef und DA-Vorsitzenden Strallhofer Walter den Kapitänen der Mannschaften übergeben.

Weitere anwesende Ehrengäste und Sponsoren waren: Minichsdorfer Klaus, Kocourek Gerhard, Bravc Wolfgang, Weber

Wiener Meisterschaften im Fussball Kleinfeld – Favoriten schafft Sensation in Unterzahl

Ende Mai wurden die Finalspiele zur Ermittlung des Wiener Meisters im Fußball auf dem Kleinfeld auf der PSV-Anlage in Kaisermühlen durchgeführt. Leider kam es auch diesmal wieder zu einer Absage einer Mannschaft, die Donauaustadt konnte nicht antreten. Die verbliebenen fünf Mannschaften lieferten sich spannende Spiele, insbesondere die Spiele um Platz 3 und das Finale hatten es in sich. Nach regulärer Spielzeit endeten beide mit einem Unentschieden, das Siebenmeterschießen musste entscheiden.

Im Spiel um Platz 3 zeigten die Männer der WEGA nach einem 2:2 die besseren Nerven und gewannen mit 5:4. Die in Un-

terzahl! spielenden Kollegen aus Favoriten retteten im Finale gegen Schule 1 ein 0:0 über die Zeit. Beide Mannschaften zeigten Nerven, schlussendlich siegte Favoriten mit 3:2. Den Titel des Torschützenkönigs sicherte sich Koll. Gerhard Toifl von der Mannschaft Schule 2. Wir gratulieren herzlichst! Von den Kollegen des Lei-

Tabella

- 1) Favoriten
- 2) Schule 1
- 3) WEGA
- 4) Schule 2
- 5) MOT/Verkehr

tungsausschusses und der Personalvertretung wurden die Pokale, Medaillen und Urkunden überreicht und bei einem



gemütlichen Ausklang die Leistungen noch einmal ausgiebigst analysiert. Ein herzliches DANKE den Schiedsrich-

tern und Aktiven für die gezeigte Fairness!

H. Greylinger

Entdecke den Opel Insignia Sports Tourer. Auto des Jahres 2009.



www.opel.at



Fleet Car of the Year. Der Opel Insignia ist für Flottenkunden das beste Auto des Jahres 2009 in der Kategorie Newcomer. Dies haben die Leser und Redakteure der Fachzeitschrift „Der Firmenwagen“ entschieden.

MVEG-Verbrauch gesamt in l/100 km: 5,3–11,3; CO₂-Emission in g/km: 139–265.



Pensionsberechnung für Polizeibeamte

Neugierig, wieviel Netto-Pension Sie am Ende Ihrer Dienstzeit mit in den wohlverdienten Ruhestand nehmen? Dafür benötigen wir folgende Unterlagen bzw. Daten von Ihnen: Füllen Sie bitte nebenstehendes Formular aus, fügen sie bitte einen Bezugszettel vom Jänner oder vom Juli bei und senden Sie diese Unterlagen an:

KLUB der EXEKUTIVE,

Kennwort: Pensionservice, Saltzorgasse 5/III, 1010 Wien oder senden Sie uns ein Fax unter 01/53126 3413 oder ein E-Mail an info@polizeigewerkschaft.at

Sie erhalten umgehend von uns eine Aufstellung, mit wieviel Netto-Pension Sie in Ihrem Ruhestand rechnen können.

Persönliche Daten

Name:

Geb.Datum: Mitglied: GÖD

Tel.Nr.: Dienststelle:

Anschrift: e-mail:

Beabsichtigten Pensionsantritt ankreuzen Jahr / Monat / Tag

Pensionsantritt am:

Pensionsantritt ohne Abschlag (Dienstunfall) gemäß § 5/4 PG am:

Pensionsantritt wegen Dienstunfähigkeit gemäß § 14 BDG, § 9 PG am:

Allgemeine Angaben

Alleinverdiener: JA NEIN Anzahl der Kinder mit Familienbeihilfe:

Ruhegeuüßfähige Gesamtdienstzeit (in Jahren/Monaten): Jahr / Monat / Tag

Beginn Dienstverhältnis:

Vordienstzeiten (alle anrechenbaren Zeiten/Bedingt u. unbedingt):
Laut Bescheid:

Bedingte Vordienstzeiten:

Berechnungsgrundlage

Besoldungsrechtliche Stellung (derzeit):

Verwendungsgruppe: Gehaltsstufe: FuGruppe:

FuStufe: Nächste Vorrückung am:

Daten aus: Letzter Gehaltszettel Beitragsgrundlagenblatt (Jahreslohnzettel Vorjahr)

Exekutivschwernisgesetz: Dauer exek. Außendienst (§83a GG) in Jahren:

Nebengebührenwerte:

vor dem 1.1.2000: ab dem 1.1.2000:

Pensionskonto (für alle ab dem 01.01.1955 geborenen)

Gesamtgutschrift bis 2004 Teilgutschrift im Jahr 2004

Bitte alle weißen Felder ausfüllen und alle Rechtecke ankreuzen.

Bitte Formular vollständig ausfüllen – bei fehlenden Daten kann keine Berechnung erfolgen – und an die Adresse BMI-ZA-FSG-Polizei@bmi.gv.at mailen. Wegen des großen Anfalles an Pensionsberechnungen können nur jene KollegInnen berechnet werden, die tatsächlich (real od. krankheitshalber) beabsichtigen in den Ruhestand zu treten!



KLUB DER EXEKUTIVE

AirPlus Visa Card

Jahresgebühr: € 18,17

zusätzlich eine Diners Club Karte gratis

Abrechnung: monatl. Abrechnung (autom. Abbuchung) - Zahlungsziel: 20 Tage

VISA Versicherungsschutz

Mit der AirPlus Card sind sie weltweit reiseversichert.

Einzige Bedingung ist, die Verwendung der Karte darf nicht länger als 2 Monate zurückliegen.

- Reisegepäckverlust bis € 1.816,83
- Reisegepäckverzögerung bis € 218,02
- Flugverspätungs-Mehrkosten bis € 109,01
- KFZ – Abschleppkosten bis € 218,02
- Schibruch bis € 218,02
- Reisehaftpflichtversicherung bis € 726.728,34
- Reiseunfallversicherung bis € 72.672,83
- Behandlungs- und Bergekosten 100 %
- Ambulanzflug 100%
- Medikamententransport - JA
- Verkehrsmittelunfallversicherung € 152.612,95

Zusätzlich sind sie bei Unfalltod bzw. Dauerfolgen versichert, wenn die Reise mit der AirPlus VISA Card bezahlt wurde.

Vorgangsweise

Das Antragsformular ist beim Klub der Exekutive

Tel.: 01/501 35/525 od. 01/531 26/28 05 od. 28 80 anzufordern.

Das ausgefüllte Antragsformular und die Kopie eines amtlichen Lichtbildausweises ist an die Fa. AirPlus FAX 50 135/71 525 zu faxen.

Die VISA Card wird dann innerhalb von 2 Wochen per Post zugesendet.

Der Umstieg von bestehenden VISA – Verträgen ist kostenlos jederzeit möglich.

Nähere Informationen und Auskünfte
unter Tel. Nr.: 01/501 35/525 - Frau Manuela Melich



KLUB DER EXEKUTIVE

Die neuen SURF Tarife mit Member-Bonus von T-Mobile Endlich unendlich online. Jetzt schon um € 8,- Exklusiv für Exekutiv-Beamte

- **Gratis Aktivierung bei Neuanmeldung nur für Member. (€ 49,-)**
- **Mit Member-Bonus um € 8,- statt € 10,- im Tarif Surf Unlimited bei Neuanmeldung bis 15.10.2009**
- **20% Member-Bonus für alle T-Mobile Tarife für Member**
- **6 Monate keine Grundgebühr bei Neuanmeldung in allen Sprachtarifen**
- **Jeder Exekutiv-Beamter kann auf seinen Namen bis zu 4 Anmeldungen durchführen**

	SURF UNLIMITED	SURF UNLIMITED SAFE
Monatliche Grundgebühr mit 20% Member-Bonus	8,- statt 10,-	16,- statt 20,-
Inklusivvolumen	unlimitiert	unlimitiert
NEU: Norton 360 Monatliche Optionsgebühr	5,-	Inklusive

SURF: Aktion gültig bei Neuanmeldung bis zum 15.10.2009 bei Anmeldung zu SURF UNLIMITED. Mindestvertragsdauer 24 Monate. Inkludiertes Datenvolumen (GPRS/UMTS/WLAN) gültig innerhalb Österreichs und innerhalb einer Abrechnungsperiode. Übertragung in das nächste Monat nicht möglich. Im Ausland gelten die aktuellen Preise unserer Roamingpartner. Ist die Abrechnungsperiode kürzer als ein Monat, werden Freieinheiten und Paketpreis aliquotiert. Tarifwechsel zu einem Tarif mit niedrigerer Grundgebühr während der ersten 6 Monate ausgeschlossen, danach € 89,- Tarifwechsel. Abrechnung erfolgt in 50 KB-Blöcken. Alle Preise verstehen sich in € inkl. USt. Es gelten die AGB der T-Mobile Austria GmbH.

SURF UNLIMITED: Es gilt Fairlimit. Das Tarifangebot gilt jeweils pro Abrechnungsperiode (Monat) und in ganz Österreich. Nach Überschreitung der Fair Use Grenze von 3 GB wird die Übertragungsgeschwindigkeit auf maximal 128 kb/s reduziert.

SURF UNLIMITED SAFE: Es gilt Fairlimit. Das Tarifangebot gilt jeweils pro Abrechnungsperiode (Monat) und in ganz Österreich. Nach Überschreitung der Fair Use Grenze von 5 GB wird die Übertragungsgeschwindigkeit auf maximal 128 kb/s reduziert.

Voraussetzung für Norton 360 ist ein Computer mit dem Betriebssystem Windows XP oder Windows Vista. Das Zusatzpaket kann von beiden Seiten unter Einhaltung einer Frist von 6 Tagen gekündigt werden. Für Die Nutzung ist das Akzeptieren des entsprechenden End User License Agreements Voraussetzung, das soweit anwendbar auch zwischen T-Mobile und dem Endkunden gilt.

Norton 360: Nach Abmeldung der Option keine weiteren Updates, der License Key wird ungültig.

Informationen zu den neuen CALL & SURF Tarifen und SURF Tarifen für Member erhalten Sie unter www.t-mobile.at/Member oder beim Klub der Exekutive.

Bei Neuanmeldung

ist ein Anmeldeformular beim Klub der Exekutive Tel. **01/531 26/2880** anzufordern.

Durch Vorlage dieses Anmeldeformulars sind Sie berechtigt bei jedem T-Mobile Partner eine Neuanmeldung zu den o.a. Superbedingungen vorzunehmen.

Anforderung des Member-Bonus für Bestandskunden!

Sie haben bereits einen aktuell gültigen Tarif für Member.

Das Formular zur Anforderung der kostenlosen Zuteilung des Member-Bonus erhalten Sie beim

Klub der Exekutive unter Tel.: **01/531 26/2880**

Informationen zum Tarifwechsel, wenn Sie noch nicht einen der angeführten Tarife haben, erhalten Sie in allen T-Mobile Shops, Partner oder auf der T-Mobile ServiceLine unter 0676/2000.